



BÜRGERMEISTERAMT GEMEINDE Widdern

KREIS HEILBRONN

Vergabe- und Vertragsunterlagen

Maßnahme:

Erneuerung Wasserleitung Unterkessacher Straße

Erd,- Leitungs,-Straßenbauarbeiten nach VOB

1. Heftung
bleibt beim Bieter

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurückgeben!

KEV 110.1
(B) A

Stadt Widdern
Bürgermeisteramt
Keltergasse 5
74529 Widdern
(Vergabestelle)

Aufforderung zur Angebotsabgabe nach VOB/A Abschnitt 1

(Datum)

Vergabe-/Projekt Nr.:

02.3710

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist

Datum: 13.10.2025 | Uhrzeit: 10:00 Uhr

☐ entfällt, da nur elektronische Angebote zugelassen sind.¹⁾

Eröffnungstermin

Datum: 13.10.2025 | Uhrzeit: 10:00 Uhr

Sub-
missions-
stelle: Stadt Widdern

Bürgermeisteramt

PLZ: 74529

Ort: Widdern

Straße: Keltergasse 5

Zimmer: Sitzungssaal

Bindefrist endet am: 07.11.2025

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung

Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Liste der Anlagen:

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - (1-fach)*
☒ Information Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - KEV 169 Info DSGVO - (1-fach)*
☐ _____ (____ -fach)*
☐ _____ (____ -fach)*

¹⁾ Bei Ausschreibungen im Unterschwellenwertbereich hat der Auftraggeber die Möglichkeit (nicht aber die Pflicht), ausschließlich elektronische Angebote zuzulassen, vgl. dazu § 13 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A. Für diesen Fall sieht § 14 VOB/A vor, dass nur noch eine rein interne Öffnung der Angebote durchgeführt wird (wie es bei EU-Vergaben der Fall ist).

^{*)} Die Angabe der Exemplare gilt nicht für die Bereitstellung der Vergabeunterlagen im Rahmen elektronischer Vergaben.

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB - (1-fach)*
- ☒ Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 1 u. 2 - KEV 116.2 (B) WBVB - (1-fach)*
- ☒ Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 3 - KEV 116.3 (B) WBVB - (1-fach)*
- ☒ Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB - (1-fach)*
- ☒ Besondere Vertragsbedingungen LTMG-BW ²⁾ - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn - (1-fach)*
- ☐ Stoffpreisgleitung - KEV 184 AngErg StGI - (1-fach)*
- ☒ Verzeichnis der Zusätzl./Ergänzenden Technischen Vertragsbedingungen im Straßenbau - KEV 172.1 ZTV-ETV StB - (1-fach)*
- ☐ Verzeichnis der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen im Ingenieurbau - KEV 172.2 ZTV-Ing - (1-fach)*
- ☒ Pläne/Zeichnungen Nr. Übersichtskarten, Lagepläne, Höhenpläne, Regelquerschnitte, (____ -fach)*
Regelzeichnungen, Detailzeichnungen, Querprofile (____ -fach)*
- ☐ Besondere Vertragsbedingungen Wartung - KEV 146 (W) BVB - (1-fach)*
- ☐ Bestandsliste - KEV 148 (W) Bestand - (1-fach)*
- ☐ Arbeitskarte - KEV 149 (W) Arbeit - (1-fach)*
- ☒ Digitale Planunterlagen, Vergabe- und Vertragsunterlagen, LV (*P83) (____ -fach)*
- ☐ _____ (____ -fach)*

C) Anlagen, die soweit erforderlich ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind: ³⁾

- ☒ Angebotsschreiben - KEV 115.1 (B) Ang - (2-fach)*
- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung (2-fach)*
- ☐ Erklärung der Bietergemeinschaft ⁴⁾ - KEV 175 AngErg Bietergem - (2-fach)*
- ☒ Teilleistungen der Nachunternehmer - KEV 176.1 u. 176.2 AngErg NU Nr. 1 u. Nr. 2 - (2-fach)*
- ☒ Eigenerklärungen zur Eignung ⁵⁾ - KEV 179 AngErg Eignung - (2-fach)*
- ☐ Verpflichtungserklärung Mindestlohn LTMG-BW ²⁾ - KEV 179.3 AngErg Tariftreue/Mindestlohn - (2-fach)*
- ☐ Lohnleitung ZVB und Änderungssätze - KEV 183 AngErg LGI - (2-fach)*
- ☐ Angebotsschreiben Wartung während der Verjährungsfrist - KEV 145.1 (W) Ang Nr. 1 - (2-fach)*
- ☐ Aufgliederung der Angebotssumme Vordruck Preis 1a und Preis 1b - KEV 180.1 Preis 1a und KEV 180.2 Preis 1b - (je 2-fach)*
- ☐ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 - (2-fach)*
- ☐ Verwertung bzw. Beseitigung von Bau- und Abbruchabfall (Nebenangebot) - KEV 185 AngErg Bauabfall - (2-fach)*
- ☐ _____ (____ -fach)*
- ☐ _____ (____ -fach)*

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind: ³⁾

- ☒ Aufgliederung der Angebotssumme Vordruck Preis 1a und Preis 1b - KEV 180.1 Preis 1a und KEV 180.2 Preis 1b - (je 2-fach)*
- ☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 - (2-fach)*
- ☒ Geräteverzeichnis, Stoffverzeichnis (____ -fach)*
- ☐ _____ (____ -fach)*

E) Sonstige Anlagen:

- ☒ Kenn- und Hinweiszettel für Angebotsumschlag - KEV 189.1 (B) Kenn CertiFORM - (1-fach)*

1. Es ist beabsichtigt, die in der Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und auf Rechnung der Stadt

widern _____ zu vergeben.

- ☐ Es ist außerdem beabsichtigt, Wartungsarbeiten gemäß beigefügter Vertragsunterlagen zu vergeben. Die für die Inspektion und Wartung angebotenen Jahrespauschalen und Gleitklauseln werden in die Wertung des Angebotes für die Herstellung der Anlage einbezogen. ⁶⁾

2. Die Kommunikation erfolgt

- ☐ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☒ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ In Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform, danach schriftlich oder in Textform

Stelle WALTER Ingenieure GmbH & Co.KG

PLZ/Ort 74706 Osterburken

Tel. 06291 6206 0

Fax 06291 6206 50

Straße Friedrichstraße 1/1

E-Mail info-os@walteringenieure.de

²⁾ Hier ankreuzen, falls der Vertrag unter das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für Baden-Württemberg (LTMG) fällt, vgl. § 2 LTMG.

³⁾ Die angekreuzten Vordrucke sind bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot separat ausgefüllt einzureichen, es sei denn, der jeweilige Vordruck trifft nicht für alle Hauptangebote zu (z.B. Nachunternehmereinsatz bei Hauptangebot 1, nicht jedoch bei Hauptangebot 2).

⁴⁾ Diese Erklärung ist im Regelfall nur bei Öffentlicher Ausschreibung anzukreuzen und beizufügen.

⁵⁾ Nicht einzureichen bei Abgabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben und bei Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE). Außerdem nicht vom Bieter einzureichen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben.

⁶⁾ siehe KVHB-Bau Teil 0, Hinweise 0.1.2.1 Nr. 1.5

* Die Angabe der Exemplare gilt nicht für die Bereitstellung der Vergabeunterlagen im Rahmen elektronischer Vergaben.

3. Unterlagen und Preisangaben

Vergabe-/Projekt Nr.:

02.3710

**KEV 110.1
(B) A**

3.1 Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind

Die nachfolgend angekreuzten Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise) sind, soweit erforderlich, mit dem Angebot einzureichen. Soweit es sich dabei um Vordrucke oder um das Leistungsverzeichnis/die Leistungsbeschreibung handelt, sind diese ausgefüllt einzureichen.

- ☒ Die unter Rubrik C) der Liste der Anlagen (s. Seite 2 dieses Schreibens) angekreuzten Anlagen ⁷⁾
- ☒ Bei Nebenangeboten: Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen (vgl. Nr. 2.5 Abs. 1 - KEV 112.1 (B) TB -)

☐ Urkalkulation

☐☐

3.1.1 Ausschluss der Nachforderung von Unterlagen (§ 16a Abs. 3 VOB/A)

☐ Fehlende Unterlagen, die mit Angebotsabgabe einzureichen waren, werden nicht nachgefordert.

Der Ausschluss der Nachforderung gilt jedoch nicht für folgende Unterlagen:

- _____ *)
- _____ *)
- _____ *)
- _____ *)

Auch wenn die vorstehende Erklärung nicht angekreuzt ist, werden folgende Unterlagen nicht nachgefordert:

- Bei Nebenangeboten: Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen (vgl. Nr. 2.5 Abs. 1 - KEV 112.1 (B) TB -). ⁸⁾

3.1.2 Ausschluss der Nachforderung von Preisangaben (§ 16a Abs. 3 VOB/A)

☒ Fehlende Preisangaben werden nicht nachgefordert.

3.2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

Die nachfolgend angekreuzten Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise) sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. Soweit es sich dabei um Vordrucke handelt, sind diese ausgefüllt vorzulegen.

- ☒ Die unter Rubrik D) der Liste der Anlagen (s. Seite 2 dieses Schreibens) angekreuzten Anlagen ⁹⁾
- ☒ Die unter Nr. 5 der Teilnahmebedingungen (- KEV 112.1 (B) TB -) genannten Unterlagen, soweit sie auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind. ¹⁰⁾

☐ Urkalkulation

☐☐

4. Nebenangebote

☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nr. 2.5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nr. 2.5 der Teilnahmebedingungen), ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Nachlässe mit Bedingungen beinhalten

☐ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

☐ _____

Sind Nebenangebote für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle zugelassen, müssen diese unter Verwendung des Vordrucks - KEV 185 AngErg Bauabfall - eingereicht werden.

5. Es gelten die beigefügten Teilnahmebedingungen.

5.1 Abweichend von diesen Teilnahmebedingungen gilt Folgendes:

5.2 Wegen Sicherheiten wird auf Nr. 8 - KEV 116.1 (B) BVB - hingewiesen.

⁷⁾ Es handelt sich dabei um "C) Anlagen, die soweit erforderlich ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind".

^{*)} Hier die Unterlagen nennen, die auch dann nachgefordert werden, wenn die Regelung unter 3.1.1 angekreuzt wurde (Ausnahme vom Ausschluss der Nachforderung).

⁸⁾ Nach Nr. 2.5 Abs. 5 der Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - wird das Nebenangebot von der Wertung ausgeschlossen, wenn der Nachweis der Gleichwertigkeit bzw. der Nachweis der Erfüllung der Mindestanforderungen nicht mit Abgabe des Nebenangebots vorliegt.

⁹⁾ Es handelt sich dabei um "D) Anlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind".

¹⁰⁾ Dazu gehören z.B. die in der Eigenerklärung zur Eignung (- KEV 179 AngErgEignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen, mit denen die in die engere Wahl gekommenen nicht präqualifizierten Unternehmen bei Öffentlichen Ausschreibungen ihre Eigenerklärungen bestätigen.

5.3 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

Vergabe/Projekt Nr.:
02.3710

5.4 Abgabe mehrerer Hauptangebote:

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist

- ☒ zugelassen
☐ zugelassen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sie sich nicht nur im Preis, sondern auch inhaltlich voneinander unterscheiden.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

- ☐ nicht zugelassen

5.5 Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☐ Zuschlagskriterium Preis
☒ **Wirtschaftlichstes Angebot**

6. Bis zum Ablauf der Bindefrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

7. Zahlungen und Finanzierungsbedingungen

siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.2 (B) WBVB - bzw.
Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB -.

8. Weitere Angaben nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 VOB/A

8.1 Angebote können abgegeben werden:

- ☒ schriftlich.
☐ elektronisch in Textform.
☐ elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
☐ elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

8.2 Nachprüfungsstelle gemäß § 21 VOB/A ¹¹⁾

Landratsamt Heilbronn

Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn

- ☐ Die Leistung gehört zu einer Baumaßnahme über dem EU-Schwellenwert. Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 % Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 3 Abs. 9 VgV):
Vergabekammer (§ 156 GWB)

8.3 - entfällt -

8.4

9. Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beiliegende Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in einem verschlossenen Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die im Briefkopf genannte Stelle

- ☐ nicht an die im Briefkopf genannte, sondern an folgende Stelle *):

zu senden oder dort abzugeben.

Der Umschlag ist mit dem anliegenden Kenn- und Hinweiszettel - KEV 189 Kenn - zu versehen. Er muss Ihren Firmennamen, Ihre Anschrift und - soweit nicht vorgedruckt - die Angabe "Baumaßnahme..." und "Angebot für..." (entsprechend den Angaben auf Seite 1) enthalten.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur / dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

(Unterschrift)

Herr BGM Kopf

¹¹⁾ siehe KVHB-Bau Teil 0, Hinweise 0.1.2.1 Nr. 1.3

*) Soll das Angebot nicht an die im Briefkopf genannte Stelle, sondern an eine andere Stelle gesandt bzw. dort abgegeben werden, ist diese Alternative anzukreuzen. Außerdem ist die andere Stelle hier anzugeben.

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

nach VOB/A Abschnitt 1

Hinweis

Der Auftraggeber verfährt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A 2019, Abschnitt 1)

1. Mitteilungen von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2. Form und Inhalt der Angebote

- 2.1 (1) Bei schriftlicher Angebotsabgabe muss das Angebot im verschlossenen Umschlag (auf direktem Weg oder per Post) eingereicht werden und an der dafür vorgesehenen Stelle unterschrieben sein.

Elektronisch übermittelte Angebote dürfen nur abgegeben werden, wenn dies in der Bekanntmachung oder in der Aufforderung zur Angebotsabgabe - KEV 110.1 (B) A - ausdrücklich zugelassen ist. Sie müssen die dort genannten Bedingungen erfüllen.

- (2) Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

- (3) Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.

- (4) Die Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw. sind mit höchstens zwei Nachkommastellen und ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

- (5) Alle Eintragungen des Bieters müssen dokumentenecht sein.

- (6) Erklärungen und Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

- 2.2 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in "Mischkalkulationen" auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

- 2.3 Selbst gefertigte Abschriften oder Kurzfassungen des Leistungsverzeichnisses können verwendet werden. Das vom Auftraggeber aufgestellte Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

- 2.4 Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

2.5 Nebenangebote

- (1) Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

- (2) Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenden Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Es müssen alle Leistungen erfasst sein, die zu einer einwandfreien Ausführung erforderlich sind.

- (3) Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- (4) Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- (5) Werden die Anforderungen der Absätze 1 bis 4 nicht erfüllt, dann werden die Nebenangebote von der Wertung ausgeschlossen.

2.6 Preisnachlässe

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vorhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben - KEV 115.1 (B) Ang - bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebots und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

- 2.7 Zur Bekämpfung von Beschränkungen des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

3. Bietergemeinschaften

- 3.1 Bei schriftlicher Angebotsabgabe haben Bietergemeinschaften mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung nach dem Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - abzugeben.

Bei elektronischer Angebotsabgabe ist die Erklärung nach dem Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - mit dem Angebot abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist sie von allen Mitgliedern fortgeschritten oder qualifiziert zu signieren oder mit einem fortgeschrittenen oder qualifizierten Siegel zu versehen.

- 3.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

4. Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter, Teilleistungen von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in den Vordrucken - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 - und - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 - Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Teilleistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

5. Eignung

5.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Unter Nr. 5.2 des Angebotsschreibens - KEV 115.1 (B) Ang - sind die Nummern anzugeben, unter denen das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen ist. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte "Eigenerklärung zur Eignung" nach Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen nach Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - auch für diese abzugeben, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" (- KEV 179 AngErg Eignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

5.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der "Eigenerklärung zur Eignung" (- KEV 179 AngErg Eignung -) genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

6. Gleitklausel

Ist in Nr. 9 der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.2 (B) WBVB - eine Lohngleitung vorgesehen, dann sind dafür im Vordruck - KEV 183 AngErg LGL - die v.T.-Änderungssätze anzubieten. Sie werden in die Angebotswertung einbezogen.



BÜRGERMEISTERAMT GEMEINDE Widdern

KREIS HEILBRONN

Vergabe- und Vertragsunterlagen

Maßnahme:

Erneuerung Wasserleitung Unterkessacher Straße

Erd,- Leitungs,-Straßenbauarbeiten nach VOB

Bieter:

Bitte legen Sie zum Einreichungstermin einen Datenträger mit den Daten im Format *D84 / *P84 / *X84 bei!

2. Heftung
dem Auftraggeber einzureichen

Vom Bieter ausfüllen!		KEV 189.1 (B) Kenn CertiFORM	
Umschlag bitte nicht öffnen!		Kennzettel für Angebotsumschlag	
		Angebot bitte sofort an die Vergabestelle weiterleiten!	
Absender (Bieter)		Ablauf der Angebotsfrist:	
		Datum: 13.10.2025 Uhrzeit: 10:00 Uhr	
		Eröffnungstermin:	
		Datum: 13.10.2025 Uhrzeit: 10:00 Uhr	
		Ort: Rathaus Widdern	
Baumaßnahme:	Erneuerung Wasserleitung		
in:	Unterkessacher Straße		
Leistung:	Widdern		
	Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB		
Vergabestelle:	Stadt Widdern		
	Bürgermeisteramt		
Straße:	Keltergasse 5		Zimmer: Sitzungssaal
PLZ:	74529	Ort: Widdern	
Vergabe-/Projekt Nr.:	Beim Eingang des Angebots von der Vergabestelle auszufüllen!		
02.3710	Eingang des Angebots:	Datum: _____ Uhrzeit: _____	Laufende Nummer des Angebots: _____

(Name und Anschrift des Bieters) 1)

▪ **Vergabestelle: *)** (Anschrift) ▪

**Stadt Widdern
Bürgermeisteramt
Keltergasse 5
74529 Widdern**

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

02.3710

Vergabeart *)

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist: *)

Datum: **13.10.2025**

Uhrzeit: **10:00 Uhr**

Bindefrist endet am: *)

07.11.2025

Angebot

Baumaßnahme: **Erneuerung Wasserleitung** *)

Unterkessacher Straße

in: **Widdern**

Leistung: **Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB**

(Platz für Sicherungs- und Prüfvermerke des Auftraggebers)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen oder anzukreuzen

1) Bei Öffentlicher Ausschreibung vom Bieter, bei den anderen Vergabeverfahren vom Auftraggeber auszufüllen

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

1.1 Anlagen **), die Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung bzw. selbst gefertigte Kurzfassung oder Abschrift des Leistungsverzeichnisses mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☒ Erklärung der Bietergemeinschaft - KEV 175 AngErg Bietergem -
- ☒ Teilleistungen von Nachunternehmen - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 - bzw. - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 -
- ☒ Verpflichtungserklärung Mindestlohn LTMG-BW ²⁾ - KEV 179.3 AngErg Tariftreue/Mindestlohn -
- ☐ Lohnleitung ZVB und Änderungssätze - KEV 183 AngErg LGI -
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ Verwertung bzw. Beseitigung von Bau- und Abbruchabfall (Nebenangebot) - KEV 185 AngErg Bauabfall -
- ☐ Angebot für Wartungsarbeiten während der Verjährungsfrist - KEV 145.1 (W) Ang Nr. 1 -
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

1.2 Nicht beigefügte Vertragsbestandteile: *)

- ☒ Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) Ausgabe 2016
- ☒ Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB -
- ☒ Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 1 u. 2 - KEV 116.2 (B) WBVB -
- ☒ Weitere Besondere Vertragsbedingungen Seite 3 - KEV 116.3 (B) WBVB -
- ☒ Zusätzliche Vertragsbedingungen - KEV 117 (B) ZVB -
- ☒ Besondere Vertragsbedingungen LTMG-BW ²⁾ - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn -
- ☐ Stoffpreisleitung - KEV 184 AngErg StGI -
- ☐ Verzeichnis der Zusätzlichen/Ergänzenden Techn. Vertragsbedingungen im Straßenbau - KEV 172.1 AErg ZTV-ETV StB -
- ☐ Verzeichnis der Zusätzlichen Techn. Vertragsbedingungen im Ingenieurbau - KEV 172.2 AErg ZTV-Ing -
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr. _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

1.3 Anlagen **), die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden:

- ☐ Eigenerklärungen zur Eignung (nur bei Öffentlicher Ausschreibung) - KEV 179 AngErg Eignung -
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ Aufgliederung der Angebotssumme - KEV 180.1 Preis 1a - bzw. - KEV 180.2 Preis 1b -
- ☐ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - KEV 182 AngErg Preis 2 -
- ☐ Urkalkulation
- ☐ Freistellungsbescheinigung
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen bzw. anzukreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter auszufüllen bzw. anzukreuzen und beizufügen

2) Hier ankreuzen, falls der Vertrag unter das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für Baden-Württemberg (LTMG) fällt, vgl. § 2 LTMG.

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

2. Ich biete/Wir bieten die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
Die Angebotssumme gemäß Leistungsbeschreibung zum Hauptangebot beträgt:

2.1 Hauptangebot	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) **)	Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme % **)
2.1.1 <input checked="" type="checkbox"/> keine Vergabe nach Losen *) Gesamtsumme	€	

2.1.2 <input type="checkbox"/> Vergabe nach Losen *) 4)		
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	
Los	€	

2.2 Nebenangebote zum Hauptangebot **)	Technische Nebenangebote	Anzahl:
Sofern zugelassen, siehe Nr. 4 "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - KEV 110.1 (B) A -	Andere Nebenangebote	Anzahl:
Preisnachlass zum Hauptangebot gilt auch für die Nebenangebote		<input type="checkbox"/> ja

2.3 Technische Nebenangebote ohne Abgabe eines Hauptangebots **)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass)	Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme %
Sofern zugelassen, siehe Nr. 4 "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - KEV 110.1 (B) A -		
Nr.: Kurzbezeichnung:	€	
Nr.: Kurzbezeichnung:	€	

- 2.4 An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

3. Sicherheiten

siehe Nr. 8 der Besonderen Vertragsbedingungen Vordruck - KEV 116.1 (B) BVB -

4. Nachweise **)

- 4.1 Bauabzugsbesteuerung (nur bei Angebotssummen > 5.000 Euro)

- ☐ Eine nicht beschränkte Freistellungsbescheinigung (Kopie) liegt bei.
☐ Eine beschränkte Freistellungsbescheinigung (Original) liegt bei.
☐ Eine Freistellungsbescheinigung liegt nicht vor. Für meinen/unseren Betrieb ist folgendes Finanzamt zuständig:

Steuernummer: _____

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

*) Zutreffendes vom Auftraggeber auszufüllen bzw. anzukreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter auszufüllen bzw. anzukreuzen

4) Bei Vergabe nach Losen nur die jeweilige Summe des Loses (keine Gesamtsumme) angeben

4.2 - frei -

Vergabe-/Projekt Nr.:

02.3710

4.3 ☐ Ich bin/Wir sind ein ausländisches Unternehmen aus einem

☐ EU-Staat

Nationalität

(Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

☐ anderem Staat

☐ Wir sind eine Bietergemeinschaft, Angaben zur Nationalität der Unternehmen sind in Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - gemacht.

☐ Ich bin/wir sind ein kleines oder mittleres Unternehmen - KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. EUR Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. Jahresbilanzsumme) ¹⁾

5. Erklärungen **)

5.1 Einsatz von Nachunternehmen

☐ Ich werde/Wir werden alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich werde/Wir werden Leistungen, auf die mein/unser Betrieb

☐ nicht eingerichtet ist, (Vordruck - KEV 176.1 AngErg NU Nr. 1 -)

☐ eingerichtet ist, (Vordruck - KEV 176.2 AngErg NU Nr. 2 -)

an Nachunternehmen vergeben. Diese Leistungen sind in den genannten Vordrucken aufgeführt.

5.2 Nachweise über die Eignung **)

☐ Ich bin/Wir sind präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer **) _____

☐ Ich bin/Wir sind nicht präqualifiziert und gebe/geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.

☐ Wir sind eine Bietergemeinschaft, Angaben zur Präqualifikation bzw. zur Eignung sind im Vordruck - KEV 175 AngErg Bietergem - gemacht.

5.3 Nebenangebot über die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle **)

(nur möglich, wenn Nebenangebote insoweit zugelassen sind)

☐ Für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle biete ich/bieten wir, entsprechend den Bedingungen nach - KEV 185 AngErg Bauabfall -, ein Nebenangebot über eine andere als die in den Vertragsunterlagen genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung an.

5.4 Weitere Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz "oder gleichwertig" enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben,
 - bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

¹⁾ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**) Zutreffendes vom Bieter auszufüllen oder anzukreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

2.3 Wasseranschluss

☒ ist nicht vorhanden. ☐ ist vorhanden. vorhandene Anschlüsse können - soweit vorhanden - ¹⁾
in Abstimmung mit dem Arbeitgeber genutzt werden.

Verbrauchskosten

☒ nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen

Stadt Widdern

☐ werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler

☐ entsprechend dem tatsächlichen Betrag

☐

☐

abgesetzt.

☐ trägt der Auftraggeber.

2.4 Stromanschluss

☒ ist nicht vorhanden. ☐ ist vorhanden. vorhandene Anschlüsse können - soweit vorhanden - ¹⁾
in Abstimmung mit dem Arbeitgeber genutzt werden.

Verbrauchskosten

☒ nach § 4 Abs. 4 VOB/B; zuständiges Versorgungsunternehmen

Netze BW (ist vom Auftragnehmer direkt abzurechnen).

☐ werden in der Schlussrechnung, bei nachgewiesenem Verbrauch, einschl. etwaiger Kosten für Messer oder Zähler

☐ entsprechend dem tatsächlichen Betrag

☐

☐

abgesetzt.

☐ trägt der Auftraggeber.

2.5 Sonstige Anschlüsse für

¹⁾ _____

²⁾ _____

☐ sind vorhanden.

3. Ausführungs- /Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

3.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung

3.1.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☒ am 27.10.2025 (Datum).

☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.

☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.

☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 S. 2 VOB/B).

Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen.

Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Abs. 2 S. 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.

☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

¹⁾ Durchmesser, Leistung, Zustand

²⁾ z.B. Fernheizung, Telefon

Vergabe-/Projekt Nr.: 02.3710

3.1.2 Die Leistung ist fertig zu stellen (abnahmereif)

- ☒ am **30.04.2026** _____ (Datum).
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn (3.1.1).
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

3.2 Verbindliche Fristen (= Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist (3.1.1) für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist (3.1.2) für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart (§ 5 Abs. 1 Satz 2 VOB/B):
- ☐ werden als Vertragsfristen vereinbart:

4. Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

4.1 Vertragsstrafe wegen Verzugs

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

Bei Überschreitung der Fertigstellungsfrist

- ☐ _____ Euro
- ☒ **0,1** v. H. der Abrechnungssumme (netto).

Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. ☐ _____ v. H. *) der Abrechnungssumme (netto) begrenzt.

4.3 bleibt unberührt.

4.2 Vertragsstrafe wegen Verstößen gegen das LTMG **)

- ☒ Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 7 LTMG wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe vereinbart, deren Höhe 1 v. H. der Abrechnungssumme (netto) beträgt.

Dies gilt auch für den Fall, dass der Verstoß durch ein von dem Auftragnehmer eingesetztes Nachunternehmen oder Verleihunternehmen begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß bei Beauftragung des Nachunternehmens und des Verleihunternehmens nicht kannte und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste. Bei einer unverhältnismäßig hohen Vertragsstrafe kann der Auftragnehmer beim Auftraggeber die Herabsetzung der Vertragsstrafe verlangen.

Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. ☐ _____ v. H. *) der Abrechnungssumme (netto) begrenzt.

4.3 bleibt unberührt.

4.3 Wird sowohl eine Vertragsstrafe nach 4.1 als auch eine Vertragsstrafe nach 4.2 vereinbart, wird die Summe beider Vertragsstrafen auf insgesamt 5 v. H. ☐ _____ v. H. *) der Abrechnungssumme (netto) begrenzt.

5. Verjährungsfrist für Mängelansprüche (§ 13 VOB/B)

Vereinbart werden:

- ☒ Die Regelfrist nach § 13 VOB/B
- ☐ Für den Gesamtauftrag _____ Monate
- ☐ Für _____ Monate
(Beschreibung der Bauleistung)
- ☐ Für _____ Monate
(Beschreibung der Bauleistung)
- ☐ Für den Gesamtauftrag _____ Jahre
- ☐ Für _____ Jahre
(Beschreibung der Bauleistung)
- ☐ Für _____ Jahre
(Beschreibung der Bauleistung)

*) Soll eine niedrigere Obergrenze als 5 v. H. vereinbart werden, ist die Alternative anzukreuzen und auszufüllen.

**) Beachte in diesen Zusammenhang auch die Besonderen Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW) - KEV 117.3 (B) BVB Tariftreue/Mindestlohn -.

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

6. Abrechnungen (§ 14 VOB/B)

6.1 Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber

1 -fach und zugleich

bei WALTER Ingenieure, Friedrichstr. 1/1 74706 Osterburken in digitalaler Form

_____ -fach einzureichen.

6.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, örtliche Aufmaße, Hand-skizzen) sind

☒ einfach

☐ _____ fach

einzureichen.

7. Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs gem § 16 Absatz 5 Nr. 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

8. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

8.1 Stellung der Sicherheit

☒ Sicherheit für die Vertragserfüllung (- KEV 117 (B) ZVB - Nr. 19.1) ist in Höhe von
5 v.H. der Auftragssumme (incl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten

☒ Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit (- KEV 117 (B) ZVB - Nr. 19.2) beträgt 3 v.H.

☐ der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme)

☒ der Auftragssumme inkl. Umsatzsteuer

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

Regelfrist nach § 13 VOB/B (mindestens 4 Jahre)

Für Abschlagszahlungen i. S. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten.

8.2 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft.

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür der jeweils einschlägige Vordruck des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Vordrucken des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung der Vordruck

- KEV 310 Sich 1 -

- die Mängelansprüche der Vordruck

- KEV 311 Sich 2 -

- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gemäß
§ 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B der Vordruck

- KEV 312 Sich 3 -

Stadt Widdern
 Bürgermeisteramt
 Keltergasse 5
 74529 Widdern
 (Vergabestelle)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
 02.3710

Weitere Besondere Vertragsbedingungen - Seite 1 und 2 ^{*)}

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung

Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B 2016)

Es gelten nur die ausgewählten ☒ Klauseln.

9. Gleitklausel (§§ 2 und 15 VOB/B)

Es wird eine Gleitklausel für

9.1 ☐ Lohn nach Maßgabe der Vertragsunterlagen Vordruck - KEV 183 AngErg LGI - vereinbart.

9.2 ☐ Stoffpreise nach Maßgabe der Vertragsunterlagen Vordruck - KEV 184 AngErg StGI - vereinbart.

10. Baustelleneinrichtungsplan (§ 4 VOB/B)

☐ Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Beginn der Baustelleneinrichtung einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.

11. Baufristenplan (§ 5 VOB/B)

☒ Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB -. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen.

Der Plan ist entsprechend dem Baufortschritt fortzuschreiben und nach Aufforderung durch den Auftraggeber überarbeitet zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber spätestens 14 Werktagen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich jeweils in 1 facher Fertigung zu übergeben.

12. Versicherung (§ 7 VOB/B)

Eine ☐ Bauleistungsversicherung nach ☐ ABN ☐ ABU ¹⁾

☐ Montageversicherung nach AMoB

☐ hat der Auftraggeber abgeschlossen.

☐ wird der Auftraggeber abschließen.

Mitversichert sind die Risiken aller am Bau beteiligten Unternehmen.

Die Selbstbeteiligung je Schadensereignis beträgt _____ v. H. der Entschädigungssumme, mindestens

_____ Euro und ist im Schadensfall jeweils von derjenigen Partei zu übernehmen, die nach VOB/B die Gefahr zu tragen hat.

^{*)} Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen.

¹⁾ siehe KVHB-Bau Teil 5 Nr. 504.5

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

☐ Vom Auftragnehmer wird ein anteiliger Prämienbetrag von _____ Euro
_____ v. T. der Abrechnungssumme (brutto)
gefordert (oder spätestens bei der Schlusszahlung verrechnet).

☐ Der Auftraggeber verzichtet auf eine anteilige Prämienumlage.

13. Vorauszahlungen (§ 16 VOB/B)

☐ Der Auftraggeber gewährt eine Vorauszahlung (inklusive Umsatzsteuer)
☐ bei Auftragserteilung von _____ v. H. der Auftragssumme (brutto)
☐ _____ von _____ v. H. der Auftragssumme (brutto)
☐ die Vorauszahlung wird nicht verzinst.
☐ die Vorauszahlung wird mit 3 v. H. über dem Basiszinssatz des § 247 BGB ☐ _____ v. H. p.a. verzinst. **)

Für die Zahlung ist jeweils Sicherheit durch eine Bürgschaft nach dem Vordruck - KEV 312 Sich 3 - zu leisten (vgl. Nr. 8 Vordruck - KEV 116.1 (B) BVB - und Nr. 21 Vordruck - KEV 117 (B) ZVB -).

14. Ausführung der Leistungen im eigenen Betrieb ²⁾

Die "Stammersonalklausel"

☒ kommt zur Anwendung
☐ kommt nicht zur Anwendung

Der Auftragnehmer wird die Leistungen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, weitgehend (mindestens 70 v.H.) mit Stammarbeitskräften des eigenen Betriebs ausführen.

Zum Umfang der eigenen Ausführung hat der Auftragnehmer die entsprechenden Erklärungen im Angebotsschreiben - (KEV 115.1 (B) Ang) - anzugeben.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet bei

- vom Auftraggeber genehmigtem

und bei

- nicht genehmigungspflichtigem

Nachunternehmereinsatz nur solche Firmen zu berücksichtigen, welche mindestens 70 v.H. des ihnen zu übertragenden Leistungsumfangs mit Stammarbeitskräften erbringen.

Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber auf Anfordern durch Vorlage eines Verzeichnisses belegen, dass er, bzw. bei der Ausführung der Leistung durch Nachunternehmer, diese Nachunternehmer über das notwendige Stammpersonal verfügt/verfügen.

Aus dem Nachweis müssen Namen, Vornamen und Geburtsdaten der Stammarbeitskräfte ersichtlich sein.

Vor Baubeginn bzw. Baubeginn des Nachunternehmers wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber unaufgefordert eine namentliche Liste der auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte, getrennt nach Mitarbeitern des eigenen Betriebes und ggf. des jeweiligen Nachunternehmers übergeben. Den Austausch von Arbeitskräften auf der Baustelle wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitteilen.

15. _____

16. bis 19. nicht belegt

☒ Es ist Seite 3 Weitere Besondere Vertragsbedingungen - KEV 116.3 (B) WBVB Seite 3 - angefügt

**) Soll ein anderer Zinssatz als 3 v.H. über dem Basiszinssatz des § 247 BGB vereinbart werden, ist die Alternative anzukreuzen und auszufüllen.
2) Nicht für Vergaben nach VOB/A EG bzw. SektVO

Stadt Widdern
Bürgermeisteramt
Keltergasse 5
74529 Widdern
(Vergabestelle)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Weitere Besondere Vertragsbedingungen - Seite 3

nur bei Straßenbauarbeiten

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung
Unterkessacher Straße
in: Widdern
Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

20. Baustofflieferungen Nachweis des Gewichtes (§ 14 Abs 1 und 2)

20.1 Für die Abrechnung von Stoffen nach Gewicht ist der Verbrauch durch Vorlage der Frachtbrieft oder der Wiegescheine einer geeichten automatischen oder einer geeichten handbedienten, mit einem Sicherheitsdruckwerk versehenen Waage (in der Regel Brückenwaage) laufend nachzuweisen. Dies gilt auch für vom Auftraggeber beigestellte Stoffe. Anerkannt werden nur solche Lieferungen, die bei der Anfuhr von dem Beauftragten des Auftraggebers bestätigt worden sind. Der Auftraggeber kann stichprobenartig das Gewicht einzelner Lieferungen durch Nachwägungen des beladenen und des leeren Fahrzeuges auf derselben Waage oder der nächstgelegenen geeichten öffentlichen Waage nachprüfen (Kontrollwägung).

20.2 Die Kosten für
- die erste Kontrollwägung je Stoff und Abschnitt des Leistungsverzeichnisses und
- von weiteren Kontrollwägungen, deren Ergebnis um mehr als +/- 1,0 % von dem auf dem Wiegeschein oder Frachtbrief angegebenen Gewicht abweicht,
werden nicht vergütet.
- alle anderen Kontrollwägungen werden nur besonders vergütet, wenn das mit ihnen erfasste Liefergewicht 2 % der gesamten Liefermenge übersteigt.

20.3 Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren und dgl.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb und dgl.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten nach Absatz 1 besonders zu vergüten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.

20.4 Abrechnung

Das abzurechnende Gewicht $GA = GU \times 1 - \frac{(U1 + U2 + U3 \dots)}{100 \times NK}$ wird zugrunde gelegt.

Hierbei bedeuten:

GA = das der Abrechnung zugrunde zu legende Gewicht.

GU = Gesamtliefermenge wird durch Addition der auf den einzelnen Wiegescheinen angegebenen Gewichte errechnet.

U1, U2, U3, ... = die bei den einzelnen Kontrollwägungen festgestellte Unterschreitung in % des auf dem zugehörigen Wiegeschein angegebenen Gewichts, wobei jedoch nur die Unterschreitungen U über 1,0 %, diese jedoch voll, berücksichtigt werden.

NK = Gesamtzahl der durchgeführten Kontrollwägungen.

20.5 Ergebnisse von Kontrollwägungen, die das auf dem Wiegeschein oder Frachtbrief angegebene Gewicht überschreiten oder um nicht mehr als 1,0 % unterschreiten, werden für die Korrektur des Gesamtgewichts also nicht berücksichtigt. Die auf den einzelnen Wiegescheinen oder Frachtbrieffen angegebenen Gewichte werden aufgrund der Ergebnisse der Kontrollwägungen für die Ermittlung des Faktors GU nicht korrigiert.

Besondere Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW)

1. Mindestentgelte

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) in der jeweils geltenden Fassung unterfällt, seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die durch einen für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder eine nach den §§ 7 oder 11 des AEntG erlassene Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden;
- (2) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene seinen Beschäftigten bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags ein Entgelt zu bezahlen, das insgesamt mindestens dem in Baden-Württemberg für diese Leistung in einem der einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifverträge vorgesehenen Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten, einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung, entspricht, und während der Ausführung des öffentlichen Auftrags eintretende tarifvertragliche Änderungen des Entgelts nachzuvollziehen;
- (3) für Leistungen,
 - deren Erbringung nicht dem Geltungsbereich des AEntG in der jeweils geltenden Fassung unterfallen,
 - die den freigestellten Verkehr betreffen und die nicht vom Anwendungsbereich der einschlägigen und repräsentativen Tarifverträge für den straßengebundenen Personenverkehr umfasst werden,
 - die nicht den öffentlichen Personenverkehr betreffen,
 seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags wenigstens ein Entgelt zu bezahlen, das mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht, es sei denn, bei dem Unternehmen handelt es sich um eine anerkannte Werkstatt für Behinderte oder eine anerkannte Blindenwerkstatt (bevorzugtes Unternehmen gemäß §§ 141 Satz 1 und 143 Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) oder der Auftrag wird ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmern eines Nachunternehmens ausgeführt.
- (4) sofern die Voraussetzungen von mehr als einer der in (1) bis (3) getroffenen Regelungen erfüllt sind, die für seine Beschäftigten jeweils günstigste Regelung anzuwenden.

2. Nachunternehmen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) seine Nachunternehmen und Verleihunternehmen sorgfältig auszuwählen,
- (2) sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen,
- (3) die von den Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgegebene Verpflichtungserklärung oder Versicherung nach den §§ 3 und 4 LTMG dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen,
- (4) Nachunternehmen und Verleihunternehmen davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

3. Kontrolle

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- (1) dem Auftraggeber bei einer Kontrolle Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Abgaben sowie die zwischen Unternehmen und Nachunternehmen und Verleihunternehmen abgeschlossenen Verträge zum Zwecke der Prüfung der Einhaltung des LTMG vorzulegen,
- (2) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen,
- (3) dem Auftraggeber ein Auskunfts- und Prüfrecht im Sinne des § 7 Absatz 1 LTMG bei der Beauftragung von Nachunternehmen und Verleihunternehmen einräumen zu lassen,
- (4) vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben der §§ 3 und 4 LTMG in erforderlichem Umfang bereitzuhalten und auf Verlangen dem Auftraggeber vorzulegen und zu erläutern sowie die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vertraglich sicherzustellen.

4. Sanktionen

- (1) Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 3 bis 7 LTMG wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer eine Vertragsstrafe nach Maßgabe der Besonderen Vertragsbedingungen - KEV 116.1 (B) BVB -, Nr. 4 vereinbart.
- (2) Die schuldhafte Nichterfüllung einer Verpflichtung nach den §§ 3 bis 7 LTMG durch den Auftragnehmer berechtigt den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen.
- (3) Die Bestimmungen des § 11 VOB/B bzw. VOL/B bleiben hiervon unberührt.
- (4) Bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers sowie der von ihm beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen des LTMG
 - kann der Auftraggeber diese für die Dauer von bis zu drei Jahren von seinen Auftragsvergaben ausschließen,
 - informiert der Auftraggeber die nach dem AEntG für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständigen Behörden der Zollverwaltung.

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung *)
Unterkessacher Straße
in: Widdern *)
Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB *)

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 1 und 2 **)

Ich/Wir: _____

Name, Anschrift

bin/sind

- ☐ Bewerber
☐ Bieter
☐ Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft
☐ Nachunternehmer
☐ anderes Unternehmen/Unterauftragnehmer

und gebe/geben folgende Eigenerklärungen ab:

a) Umsatz des Unternehmens

Mein/unser Unternehmen hatte in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Geschäftsjahren folgende Umsätze, die Bauleistungen und andere Leistungen betreffen, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind und den Anteil bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen einschließen:

Jahr	Umsatz
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €

b) Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind / Referenzen

☐ Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren Leistungen ausgeführt habe/haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Beachte: Wenn diese Erklärung angekreuzt wurde, sind Angaben für mindestens drei ²⁾ Referenzen auf den Seiten 3 und 4 zu machen!

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zu den benannten Referenzen je eine schriftliche Bestätigung des damaligen Auftraggebers vorlegen, dass ich/wir die Leistungen auftragsgemäß erbracht habe/haben. Außerdem werde ich/werden wir in diesem Fall den Ansprechpartner des damaligen Auftraggebers benennen.

c) Arbeitskräfte

Ich erkläre/Wir erklären, dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

*) Vom Auftraggeber auszufüllen.

**) sämtliche nachfolgenden Erklärungen sind vom Bewerber/Bieter/Nachunternehmer/anderen Unternehmen/Unterauftragnehmer, sofern zutreffend, auszufüllen bzw. anzukreuzen.

1) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Kalenderjahren vorzugeben.

2) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Referenzen vorzugeben.

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

d) Eintragung in das Berufsregister

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. Eintragung bei der Industrie- und Handelskammer.

e) Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

f) Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldbuße von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister (beim Bundeskartellamt) gem. § 6 WRegG durchführen.

g) Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse ¹⁾, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen ²⁾ vorlegen.

h) Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

(Ort, Datum und Unterschrift sind nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebots ist.)

¹⁾ Soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist.

²⁾ Soweit des Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt.

**Ergänzende Eigenerklärungen zur Eignung
- Seite 3 und 4**

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 3 und 4

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

Zu Buchstabe

- b) In dem unter Erklärung b) genannten Zeitraum habe ich/haben wir Leistungen ausgeführt, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. *)

1. Baumaßnahme:

in:

Bauherr, Auftraggeber:

Anschrift:

Leistung:

Ort der Ausführung:

Ausführungszeit:

von: bis:

Ich war/Wir waren:

☐

Hauptauftragnehmer

☐

ARGE-Partner

☐

Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung

Menge, Einheit

Auftragswert der gesamten Leistung: €

eigenen Leistung: €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: (Anzahl) Leitungskräfte: (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

2. Baumaßnahme:

in:

Bauherr, Auftraggeber:

Anschrift:

Leistung:

Ort der Ausführung:

Ausführungszeit:

von: bis:

Ich war/Wir waren:

☐

Hauptauftragnehmer

☐

ARGE-Partner

☐

Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung

Menge, Einheit

Auftragswert der gesamten Leistung: €

eigenen Leistung: €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: (Anzahl) Leitungskräfte: (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

3. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

4. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

Zusätzliche Vertragsbedingungen

**für die Ausführung von Bauleistungen
- Ausgabe November 2023 -**

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B 2016).

Inhaltsübersicht

1. Rangfolge der Vertragsbestandteile (§ 1 Abs. 2 VOB/B)
2. Bedarfspositionen (§ 1 VOB/B)
3. Preisermittlungen (§ 2 VOB/B)
4. frei
5. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten
6. Ausführungsunterlagen (§ 3 VOB/B)
7. Werbung (§ 4 Abs. 1 VOB/B)
8. Umweltschutz (§ 4 Abs. 3 VOB/B)
9. Nachunternehmen (andere Unternehmen) (§ 4 Abs. 8 VOB/B)
10. Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10 VOB/B)
11. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4 VOB/B)
12. Unterrichtung des Auftraggebers (§ 10 VOB/B)
13. Abrechnung (§ 14 VOB/B)
14. frei
15. Rechnungen (§§ 14 und 16 VOB/B)
16. Stundenlohnarbeiten (§ 15 VOB/B)
17. Zahlungen (§ 16 VOB/B)
18. Überzahlungen (§ 16 VOB/B)
19. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)
20. Bürgschaften (§ 17 VOB/B)
21. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18 VOB/B)

1. Rangfolge der Vertragsbestandteile (§ 1 Abs. 2 VOB/B)

Bei Widersprüchen in der Leistungsbeschreibung gelten nacheinander:

- das Leistungsverzeichnis
- die Baubeschreibung
- die Zeichnungen

2. Bedarfspositionen (§ 1 VOB/B)

Sind für die Ausführung einer Leistung Bedarfspositionen (Eventual-Positionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, diese nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Bedarfspositionen trifft der Auftraggeber i.d.R. nach Auftragserteilung.

3. Preisermittlungen (§ 2 VOB/B)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder zur Prüfung von sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein. Die Preisermittlung wird danach wieder verschlossen.

Sie wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben.

3.3 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder Abs. 8 Nr. 2 VOB/B Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Hierzu können die Vordrucke des Auftraggebers - KEV 330 (N) Aufst-LV -, - KEV 332 (N) Ford -, - KEV 333 (N) Aufgl Preis 3 - verwendet werden. Diese Vordrucke werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

3.4 Die Nummern 3.1 bis 3.3 gelten auch für die Preise der Nachunternehmen.

4. frei

5. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten

Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden.

6. Ausführungsunterlagen (§ 3 VOB/B)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7. Werbung (§ 4 Abs. 1 VOB/B)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8. Umweltschutz (§ 4 Abs. 3 VOB/B)

- 8.1 Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- 8.2 Bau- und Abbruchabfälle

- 8.2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).

- 8.2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen, sowie des Standes der Technik und führt die von ihm zu erbringenden Nachweise.

- 8.2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

- 8.2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

9. Nachunternehmen (andere Unternehmen) (§ 4 Abs. 8 VOB/B)

- 9.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmen übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Er hat die Nachunternehmen bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

- 9.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmens in Textform bekannt zu geben.

- 9.3 Sollen Leistungen, die an Nachunternehmen übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vom Auftragnehmer vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu machen.

10. Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4 VOB/B)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, ist er dem Auftraggeber zu einem pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet, es sei denn, ein Schaden in anderer Höhe wird nachgewiesen. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

12. Unterrichtung des Auftraggebers (§ 10 VOB/B)

Der Auftragnehmer hat

- Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist und
- wichtige Ereignisse im Bereich der Baustelle z. B. Leitungsbeschädigungen, Beschwerden und Hinweise von Anliegern, Schäden an Nachbargrundstücken und -gebäuden, Hochwasser, Altlasten

dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

13. Abrechnung (§ 14 VOB/B)

- 13.1 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.
- 13.2 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 13.3 Bei Aufmaß und Abrechnung sind
- | | |
|------------------------------|--|
| Längen und Flächen auf | zwei Stellen, |
| Rauminhalte und Gewichte auf | drei Stellen, |
| Geldbeträge auf | zwei Stellen nach dem Komma zu runden. |

14. frei

15. Rechnungen (§§ 14 und 16 VOB/B)

- 15.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durlaufend zu nummerieren.
- 15.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 15.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.
- Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.
- 15.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

16. Stundenlohnarbeiten (§ 15 VOB/B)

- 16.1 Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B enthalten:
- das Datum,
 - die Bezeichnung der Baustelle,
 - die Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
 - die Art der Leistung,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppe,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenden Erschwernissen,
 - die Gerätekenngößen.
- 16.2 Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 16.3 Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

17. Zahlungen (§ 16 VOB/B)

- 17.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
- 17.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
- Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

18. Überzahlungen (§ 16 VOB/B)

- 18.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 18.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
- Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen gemäß §§ 247, 288 Abs. 2 BGB und eine Pauschale gemäß § 288 Abs. 5 BGB zu zahlen.
- Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

19. Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

- 19.1 Die Sicherheit für die Vertragserfüllung erstreckt sich auf die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.
- 19.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich auf die Erfüllung der Mängelansprüche.

20. Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

- 20.1 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- " - Der Bürge [Name und Anschrift des Bürgen] übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die unbedingte, unwiderrufliche und selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
Er verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von [Betrag] Euro an den Auftraggeber zu zahlen.
 - Auf die Einrede der Vorklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet. Sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 20.2 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 20.3 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

21. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18 VOB/B)

Bei Auslegung des Vertrags ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Information zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

im/bei ¹⁾

Stadt Widdern

Bürgermeisteramt

Keltergasse 5

74529 Widdern

(Vergabestelle)

bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen.

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle verarbeitet im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge neben unternehmensbezogenen auch personenbezogene Daten. Mit diesem Datenschutzhinweis möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung? ²⁾

Stadt Widdern

Bürgermeisteramt

Keltergasse 5

74259 Widdern

2. Wie sind die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten? ³⁾

3. Was sind die Rechtsgrundlage und der Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten?

Die oben im diesem Vordruck - KEV 169 Info DSGVO - genannte Vergabestelle hat bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Vergaberecht zu beachten. Dazu gehören insbesondere das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) bzw. die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) sowie die Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten dient der Durchführung des Vergabeverfahrens und erfolgt auf Grundlage von § 4 LDSG i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b, c und e DSGVO.

Ohne die Daten sowie die erforderlichen Auskünfte kann kein Zuschlag erteilt werden, da abgegebene Angebote unvollständig und damit auszuschließen sind.

4. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Wir erheben, verarbeiten und nutzen die Daten, die Sie uns im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Verfügung stellen. Das sind insbesondere:

- Persönliche Kontaktdaten und Namen von Bietern, soweit es sich um natürliche Personen oder Personengesellschaften handelt, und Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Bieter (z.B. Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
- Daten zur Qualifikation/Eignung eingesetzter Beschäftigter des Bieters und
- Referenzen über in der Vergangenheit ausgeführte vergleichbare Leistungen.

Eine Datenerhebung darüber hinaus erfolgt nur, sofern wir dazu rechtlich verpflichtet sind oder Sie eingewilligt haben.

5. Wie verarbeiten wir diese Daten?

Ihre Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens dokumentiert und der Vergabeakte beigelegt.

¹⁾ Hier Name/Bezeichnung und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Stelle eintragen.

²⁾ Hier Name und Kontaktdaten der für die Datenverarbeitung verantwortlichen Person der Vergabestelle eintragen.

³⁾ Hier die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten des Auftraggebers eintragen.

6. Werden die personenbezogenen Daten weitergegeben?

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen verarbeitet werden, werden nur dann weitergegeben, wenn die Übermittlung gesetzlich zulässig ist oder Sie in die Übermittlung eingewilligt haben.

Vergabe-/Projekt-Nr.:

02.3710

Zu den Empfängern aufgrund einer gesetzlich zulässigen Übermittlung können insbesondere gehören:

- Unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. gemäß § 19 Abs. 1 VOL/A (§ 46 Abs. 1 UVgO) oder § 19 Abs. 2 VOB/A über die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind.
- Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei einer Auftragssumme ab 30.000,- Euro (ohne Umsatzsteuer) muss der öffentliche Auftraggeber für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (künftig: Wettbewerbsregister) einholen.
- Für Liefer- und Dienstleistungen gilt: Bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von 25.000,- Euro ohne Umsatzsteuer wird für die Dauer von drei Monaten (§ 30 Abs. 1 UVgO) über jeden vergebenen Auftrag auf unserer Internetseite informiert. Diese Information enthält auch den Namen des beauftragten Unternehmens.

Für Bauleistungen gilt: Bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert über 25.000,- Euro ohne Umsatzsteuer und bei Freihändigen Vergaben ab einem Auftragswert über 15.000,- Euro ohne Umsatzsteuer wird für die Dauer von sechs Monaten (§ 20 Abs. 3 VOB/A) über jeden vergebenen Auftrag auf unserer Internetseite informiert. Diese Information enthält u.a. auch den Namen des beauftragten Unternehmens.

- Die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen (Vergabekammer).
- Gerichte im Falle von Klagen.

7. Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet?

Für die Verarbeitung und Speicherung der personenbezogenen Daten gelten die landesrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Vergabeunterlagen.

8. Welche Rechte haben betroffene Personen?

Sie haben nach der DSGVO verschiedene Rechte. Nähere Informationen ergeben sich insbesondere aus Art. 15 bis 18 und 21 DSGVO. In einigen Fällen gilt, dass das Recht nicht in Anspruch genommen werden kann oder darf. Sofern dies gesetzlich unzulässig ist, teilen wir Ihnen den Grund für die Verweigerung mit.

Recht auf Auskunft

Es besteht ein Recht auf Auskunft der von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung

Es besteht ein Recht auf Berichtigung, sofern die personenbezogenen Daten der betroffenen Person nicht (mehr) zutreffend sind. Bei unvollständigen Daten kann - unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung - eine Vervollständigung verlangt werden.

Recht auf Löschung

Die betroffene Person kann die Löschung ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Anspruch hängt jedoch u.a. davon ab, ob die Daten noch zur Erfüllung der Aufgaben benötigt werden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Die betroffene Person hat das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen. Die Einschränkung steht einer Verarbeitung nicht entgegen, soweit an der Verarbeitung ein wichtiges öffentliches Interesse besteht.

Recht auf Widerspruch

Soweit die personenbezogenen Daten der Betroffenen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO verarbeitet werden, hat die betroffene Person das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der sie betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht. Ebenso kann entgegenstehen, wenn die Verarbeitung für die Durchführung des Vergabeverfahrens oder die Abwicklung des Vertrages weiterhin erforderlich ist.

Der Widerspruch ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Widerruf

Jede betroffene Person hat das Recht, sofern personenbezogene Daten auf der Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, diese Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt von dem Widerruf unberührt.

Der Widerruf ist an die für die Datenverarbeitung verantwortliche Person der Vergabestelle (siehe Ziff. 1) zu richten.

Recht auf Beschwerde

Jede betroffene Person kann sich unbeschadet anderweitiger Rechtsbehelfe mit einer Beschwerde an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden, wenn sie der Auffassung ist, dass die Auskunft gebende Stelle ihren Pflichten nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI BW)
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/61 55 41 - 0
Telefax: 0711/61 55 41 - 15
<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

Erklärung der Bietergemeinschaft ¹⁾

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung

Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft, beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft - Arge - zu bilden.

Dazu erklären wir, dass

- das unten bezeichnete geschäftsführende Mitglied die Bieter-/Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen (sofern nichts anderes vereinbart wird) und
- alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Geschäftsführendes Mitglied (bevollmächtigter Vertreter) ist:

Die Mitglieder der Bietergemeinschaft und ggf. der Arbeitsgemeinschaft sind:

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
☐ anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
☐ anderen Staat

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordruck - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)
☐ anderen Staat

¹⁾ siehe Teilnahmebedingungen - KEV 112.1 (B) TB - Nr. 3, bzw. - KEV 112.2 (B) TB EU -, bzw. - KEV 112.4 (B) TB SKR -

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

Firmenname und Adresse:

Unterschrift des Mitgliedes:

Ich bin/ ☐ präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der Nummer _____
Wir sind ☐ nicht präqualifiziert und geben im Vordrucken - KEV 179 AngErg Eignung - die verlangten Eigenerklärungen ab.
☐ ein ausländisches Unternehmen aus einem ☐ EU-Staat ☐ anderen Staat Nationalität _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen)

Teilleistungen von Nachunternehmen Betrieb ist nicht eingerichtet

Teilleistungen von Nachunternehmen

Betrieb ist auf wesentliche Teile der Leistung nicht eingerichtet

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
02.3710

_____) **)
(Datum)

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung _____) *)

Unterkessacher Straße _____)

in: Widdern _____) *)

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB _____) *)

Bieter: _____) **)

Ich erkläre/Wir erklären, dass mein/unser Betrieb auf die nachfolgend genannten Teile der Leistung nicht eingerichtet ist und deshalb der Einsatz von Nachunternehmen erforderlich wird.

☐ Wegen der Besonderheit des Bauvorhabens sind ausnahmsweise, bereits mit dem Angebot, für die benannten Teilleistungen auch die Namen der Nachunternehmen, sowie deren Anschriften anzugeben. *) 1)

Mir/Uns ist bewusst, dass insbesondere falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von der Angebotswertung, den Ausschluss von der Teilnahme an künftigen Ausschreibungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 7 VOB/A) oder ggf. die Kündigung des Bauvertrags zur Folge haben können (§ 8 VOB/B).

Teilleistung Nr. 1: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 2: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 3: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

1) Der Auftraggeber sollte diese Option nur in begründeten Ausnahmefällen ankreuzen.

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Teilleistungen von Nachunternehmen

obwohl Betrieb auf Teile der Leistung eingerichtet ist

Vergabe-/Projekt Nr.: *)
02.3710

_____) **)
(Datum)

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung _____) *)

Unterkessacher Straße _____)

in: Widdern _____) *)

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB _____) *)

Bieter: _____) **)

Ich erkläre, dass folgende Teile der Leistung, auf die mein Betrieb eingerichtet ist, nicht im eigenen Betrieb erbracht, sondern an Nachunternehmen vergeben werden sollen. ¹⁾

☐ Wegen der Besonderheit des Bauvorhabens sind ausnahmsweise, bereits mit dem Angebot, für die benannten Teilleistungen auch die Namen der Nachunternehmen, sowie deren Anschriften anzugeben. *) ²⁾

Mir ist bewusst, dass insbesondere falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von der Angebotswertung, den Ausschluss von der Teilnahme an künftigen Ausschreibungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 7 VOB/A) oder ggf. die Kündigung des Bauvertrags zur Folge haben können (§ 8 VOB/B).

Teilleistung Nr. 1: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 2: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr. 3: **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

¹⁾ Bei Angebotsabgabe auf etwaige Stammpersonalklausel (Nr. 14 - KEV 116.2 (B) WBVB -) achten

²⁾ Der Auftraggeber sollte diese Option nur in begründeten Ausnahmefällen auswählen

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen					
Nr.	Kurzbeschreibung				
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich	
				Handwerk	<input type="checkbox"/>
				Industrie	<input type="checkbox"/>
				Handel	<input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen				
Nr.	Kurzbeschreibung			
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.	im Bereich
				Handwerk <input type="checkbox"/>
				Industrie <input type="checkbox"/>
				Handel <input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.: *)

02.3710

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

Teilleistung Nr.: ____ **)

Gewerke, Lose, LV-Titel, LV-Abschnitte oder LV-Positionen			
Nr.	Kurzbeschreibung		
Nachunternehmen Name und Anschrift:		Mitglied bei Berufsgenossenschaft:	Mitglieds-Nr.
			im Bereich
			Handwerk <input type="checkbox"/>
			Industrie <input type="checkbox"/>
			Handel <input type="checkbox"/>

☐ Weitere Leistungen von Nachunternehmen auf folgender Seite **)*) Zutreffendes vom Auftraggeber ausfüllen oder ankreuzen
**) Zutreffendes vom Bieter ausfüllen oder ankreuzen

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung *)
Unterkessacher Straße
in: Widdern *)
Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB *)

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 1 und 2 **)

Ich/Wir: _____

Name, Anschrift

bin/sind

- ☐ Bewerber
☐ Bieter
☐ Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft
☐ Nachunternehmer
☐ anderes Unternehmen/Unterauftragnehmer

und gebe/geben folgende Eigenerklärungen ab:

a) Umsatz des Unternehmens

Mein/unser Unternehmen hatte in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Geschäftsjahren folgende Umsätze, die Bauleistungen und andere Leistungen betreffen, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind und den Anteil bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen einschließen:

Jahr	Umsatz
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €

b) Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind / Referenzen

☐ Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren Leistungen ausgeführt habe/haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Beachte: Wenn diese Erklärung angekreuzt wurde, sind Angaben für mindestens drei ²⁾ Referenzen auf den Seiten 3 und 4 zu machen!

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zu den benannten Referenzen je eine schriftliche Bestätigung des damaligen Auftraggebers vorlegen, dass ich/wir die Leistungen auftragsgemäß erbracht habe/haben. Außerdem werde ich/werden wir in diesem Fall den Ansprechpartner des damaligen Auftraggebers benennen.

c) Arbeitskräfte

Ich erkläre/Wir erklären, dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei ¹⁾ abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

*) Vom Auftraggeber auszufüllen.

**) sämtliche nachfolgenden Erklärungen sind vom Bewerber/Bieter/Nachunternehmer/anderen Unternehmen/Unterauftragnehmer, sofern zutreffend, auszufüllen bzw. anzukreuzen.

1) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Kalenderjahren vorzugeben.

2) Hier hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine andere Zahl an Referenzen vorzugeben.

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

d) Eintragung in das Berufsregister

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. Eintragung bei der Industrie- und Handelskammer.

e) Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

f) Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldbuße von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister (beim Bundeskartellamt) gem. § 6 WRegG durchführen.

g) Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse ¹⁾, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen ²⁾ vorlegen.

h) Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

(Ort, Datum und Unterschrift sind nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebots ist.)

¹⁾ Soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist.

²⁾ Soweit des Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt.

Ergänzende Eigenerklärungen zur Eignung
- Seite 3 und 4

Eigenerklärungen zur Eignung - Seite 3 und 4

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

Zu Buchstabe

- b) In dem unter Erklärung b) genannten Zeitraum habe ich/haben wir Leistungen ausgeführt, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. *)

1. Baumaßnahme:

in:

Bauherr, Auftraggeber:

Anschrift:

Leistung:

Ort der Ausführung:

Ausführungszeit:

von: bis:

Ich war/Wir waren:

☐

Hauptauftragnehmer

☐

ARGE-Partner

☐

Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung

Menge, Einheit

Auftragswert der gesamten Leistung: €

eigenen Leistung: €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: (Anzahl) Leitungskräfte: (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

2. Baumaßnahme:

in:

Bauherr, Auftraggeber:

Anschrift:

Leistung:

Ort der Ausführung:

Ausführungszeit:

von: bis:

Ich war/Wir waren:

☐

Hauptauftragnehmer

☐

ARGE-Partner

☐

Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung

Menge, Einheit

Auftragswert der gesamten Leistung: €

eigenen Leistung: €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: (Anzahl) Leitungskräfte: (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

3. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

4. Baumaßnahme:

in: _____
Bauherr, Auftraggeber: _____
Anschrift: _____
Leistung: _____
Ort der Ausführung: _____
Ausführungszeit: _____

von: _____ bis: _____

Ich war/Wir waren: ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmen

und habe/haben mit eigenem Betrieb folgende Leistungen ausgeführt:

Leistung	Menge, Einheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Auftragswert der gesamten Leistung: _____ €
eigenen Leistung: _____ €

Hierfür waren durchschnittlich eingesetzt: Arbeitnehmer: _____ (Anzahl) Leitungskräfte: _____ (Anzahl).

Es gab folgende besonderen technische / gerätespezifische / zeitliche / sonstige Anforderungen:

Verzeichnis der Zusätzlichen/Ergänzenden Technischen Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Straßenbau

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung
Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Folgende (angekreuzte) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - ZTV - und
Ergänzende Technische Vertragsbedingungen - ETV-BW sind Vertragsbestandteil: ¹)

OZ	Zusätzliche/Ergänzende Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien			Ausgabe / Fassung
1	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV-SA 97/01	... für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen	1997/2001
2	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV E-StB 17	... für Erdarbeiten im Straßenbau und	2017
		und <input type="checkbox"/> ETV-StB-BW		2017
3	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV SoB-StB 20	... für den Bau von Schichten ohne Bindemittel	2020
4	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV Asphalt-StB 07/13	... für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt	2007/2013
		und <input type="checkbox"/> ETV-StB-BW, Teil 3		2020
5	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV Beton-StB 07	... für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton	2007
6	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV Ew-StB 14	... für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau	2014
7	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV A-StB 12	... für Aufgrabungen in Verkehrsflächen	2012
8	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV BEA-StB 09/13	... für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen - Asphaltbauweisen	2009/2013
9	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV BEB-StB 15	... für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen - Betonbauweisen	2015
10	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV Fug-StB 15	... für Fugen in Verkehrsflächen	2015
11	<input checked="" type="checkbox"/>	ZTV M 2013	... für Markierungen auf Straßen	2013
12	<input type="checkbox"/>			
13	<input type="checkbox"/>			
14	<input checked="" type="checkbox"/>	RStO 2012	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen	2012

Bezugsquellen:

ZTV

FGSV Verlag GmbH,
Verkehrsblatt-Verlag,
RP Tübingen,

Wesseling Straße 17, 50999 Köln (www.fgsv-verlag.de/catalog) oder
Hohe Straße 39 in 44139 Dortmund (www.verkehrsblatt.de/vkbl)
Abteilung 9, Sachgebiet 04 Straßenbefestigungen, Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung
Baden-Württemberg (LisRe-StB-BW) (www.rp-tuebingen.de).

ETV-BW

¹) Zutreffendes ankreuzen/Verzeichnis erforderlichenfalls um weitere ZTV (siehe KVHB Teil 5 Nr. 524) ergänzen.

Vom Auftraggeber auszufüllen

Vergabe-/Projekt-Nr.:
02.3710

Titelblatt zur Leistungsbeschreibung

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung Unterkessacher Straße

In: Stadt Widdern

Angebot für: Erd-, Leitungs-, Straßenbauarbeiten nach VOB

Inhalt

Blatt / Seite

Baubeschreibung (Allgemeine Darstellung der Bauaufgabe)

- Allgemeine Beschreibung der Leistung
- Angaben zur Baustelle
- Angaben zur Ausführung
- Ausführungsunterlagen
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
- Vollständigkeit innerhalb der in den einzelnen Positionen festgelegten Leistungen
- Mindestbedingungen und Grundsatz Nebenangebote
- Gültigkeit von Vorschriften und Regelungen

1	bis	3
3	bis	6
6	bis	17
17	bis	17
18	bis	18
18	bis	18
18	bis	18
19	bis	19
1	bis	1
2	bis	56
57	Bis	62
63	bis	63

Leistungsverzeichnis

Verzeichnis der verwendeten Leistungsbereiche
Leistungsverzeichnis (Langtext)
Zusammenstellung
Bieterangabenverzeichnis

LV-Ergänzungen

Stoffverzeichnis
Geräteverzeichnis
Aufgliederung der Angebotssumme - Preis 1a
Aufgliederung der Angebotssumme - Preis 1b
Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - Preis 2

- KEV 186.2 AngErg Stoff VZ -
- KEV 186.3 AngErg Geräte VZ -
- KEV 180.1 Preis 1a -
- KEV 180.2 Preis 1b -
- KEV 182 Preis 2 -

Pläne und Unterlagen (Daten-CD):

Digitale Vergabe- und Vertragsunterlagen ---
Leistungsverzeichnis *P83 ---
Baugrundgutachten ---
Übersichtskarte M 1:10.000
Lagepläne M 1:500
Bauwerkszeichnungen M 1:50

Abrechnungseinheiten:

mm	Millimeter	mm ²	Quadratmillimeter	cm ³	Kubikzentimeter	St	Stück		
cm	Zentimeter	cm ²	Quadratzentimeter	m ³	Kubikmeter	Sth	Stück	X	Stunden
m	Meter	m ²	Quadratmeter						
km	Kilometer	ha	Hektar						
md	Meter	km ²	Quadratkilometer	m ³ d	Kubikmeter	Std		X	Tage
mWo	X	m ² d	Quadratmeter	X	X	StWo		X	Wochen
mMt	X	m ³ Wo	X	X	X	StMt		X	Monate
		m ³ Mt	X	X	X				
h	Stunde					SpMt	Stück	pro	Monat
d	Tag			kg	Kilogramm	SpJr		pro	Jahr
Wo	Woche	l	Liter	t	Tonne				
Mt	Monat			tMt	Tonnen	psch	Pauschal		
								X	Monate



BAUBESCHREIBUNG

1. Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

Die vorliegende Ausschreibung umfasst die Erneuerung der Wasserleitung in der Unterkessacher Straße in der Stadt Widdern.

Die Maßnahme soll in einem Zuge ausgeführt werden.

Es ist vorgesehen die Arbeiten unter Vollsperrung in mehreren Teilabschnitten auszuführen.

Zwischenfristen gemäß KEVM (B) BVB sind zu beachten

Bestandteil der Arbeiten sind die erforderlichen Erneuerungsarbeiten für den oben genannten Bereich mit Straßenbauarbeiten Kanalisationsarbeiten und Wasserleitungsarbeiten

Für die Maßnahme sind folgende Leistungen zu erbringen:

Straßenbau:

Bit. Befestigung (Fahrbahn):	500 m ²
Pflaster (Gehwegfläche):	50 m ²

Wasserversorgung

Wasserleitung DN 125 GJS (Hauptleitung):	350 m
Wasserleitung DA 50 PE-HD (Hausanschlussleitung):	420 m
Schachtbauwerke:	6 St

Die Bauleistung beinhaltet alle Arbeiten und Materiallieferungen, die zur Herstellung der Bau-
maßnahme erforderlich sind. Die einzelnen Leistungen sind im Leistungsverzeichnis aufgeführt.

1.2 Untergrund, Baugrund

Die Überwachung der Verdichtung im Bereich der Leitungsgräben und des Straßenplanums ist Sache des Auftragnehmers.

Die durchzuführende Eigenkontrollprüfung nach ZTVE sowie im Rahmen der Güteschutzanforderungen sind der Bauleitung auf Aufforderung vorzulegen.

Der Auftraggeber behält sich vor, zusätzliche Kontrollprüfungen durchzuführen.

1.3 Landschaftsbau

Die Natur ist zu schützen. Ein Eingriff in den Pflanzenbewuchs der angrenzenden Grundstücke ist auf das unbedingt Nötigste zu beschränken. Notwendige Eingriffe sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Zu fällende Bäume und zu rodende Flächen sind vorab mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

1.4 Ausgeführte Vorarbeiten

1.4.1 Beweissicherung

Vom Auftraggeber werden nur in besonderen Fällen Beweissicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Beurteilung des vorhandenen Zustandes der Gebäude / des Geländes und sonstigen Anlagen durchgeführt.



Ergänzende Beweissicherungen an Grundstückszufahrten, Wegen, Mauern und sonstigen Anlagen etc. sind nach Erfordernis vom Auftragnehmer durchzuführen und zu dokumentieren. Die Dokumentation ist der Bauüberwachung **vor Beginn jeglicher Bautätigkeiten** zu überstellen. (Digitale Form im PDF-Format). Die hierfür erforderlichen Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

1.4.2 Vermessung

Vorhandene Grenz- und Vermessungszeichen sind so weit wie möglich zu belassen.

Der AG hat für diese Maßnahme ein Lage- und Höhenfestpunktfeld erstellt. Diese Punkte sind vor Baubeginn zu sichern und können für eigene Vermessungen des Auftragnehmers verwendet werden. Bei diesem Lage- und Höhenfestpunktfeld handelt es sich um ein örtliches, kartesisches Koordinatensystem. Hinweis: Dieses ist nicht konform mit dem neuen Lagereferenzsystem (ETRS/ UTM) und dem Höhenreferenzsystem Normalnull (NN) der Vermessungsverwaltung B-W. Der AN hat daher für alle seine Vermessungsleistungen nur die vom AG übergebenen Lage- und Höhenfestpunkte zu verwenden.

Bauvermessung einschließlich der erforderlichen Absteckungsarbeiten erfolgen durch den AN. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die qualifizierte **Bestandsvermessung** inklusive Bestandsplanerstellung wird durch ein **Ingenieurbüro des AG übernommen**. Insbesondere Leitungsendpunkte (Haupttrassen wie auch die Leitungsenden in den einzelnen Grundstücken) sind in Lage und Höhe durch örtliche Messung zu dokumentieren. Hilfsweise ist die fertige Geländeoberfläche zum Zeitpunkt der Bauabnahme im Bestandsplan, im Bereich der Leitungsenden der Hausanschlüsse zur vereinfachten Tiefenlagenermittlung für die spätere Bauherrschaft darzustellen bzw. zu übergeben.

Die Baustelleneinrichtung ist auf die Vermarkung und die gegenseitigen Sichten der Ingenieurfestpunkte abzustimmen. Werden die Ingenieurfestpunkte vom Auftragnehmer beschädigt, beseitigt oder unbrauchbar gemacht, so behält sich der Auftraggeber vor, die Vermessungsarbeiten zur Wiederherstellung der Punkte selbst auszuführen. Die Kosten dafür trägt der Auftragnehmer.

Nach Übergabe der Planungsunterlagen obliegen dem Auftragnehmer alle weiteren Vermessungsarbeiten. Die Kosten hierfür sind in die dafür vorgesehenen Positionen einzurechnen.

Die Arbeiten sind nach den Regeln der Vermessungskunde durch fachkundiges und erfahrenes Personal durchzuführen. Art und Zustand der Vermessungsgeräte und Instrumente müssen gewährleisten, dass die erforderliche Genauigkeit erzielt wird. Auf Verlangen hat der Auftragnehmer die Eignung von Personal und Gerät nachzuweisen.

Verfügt der Auftragnehmer im eigenen Betrieb nicht über die nötigen Voraussetzungen, muss er seine Vermessungsarbeiten einem geeigneten Vermessungsbüro übertragen und den Auftraggeber hiervon schriftlich in Kenntnis setzen.

Für Kontrollmessungen des Auftraggebers sind kurzfristig Vermessungsgehilfen zur Verfügung zu stellen. Die Messgehilfen sollen deutschsprachig sein.

Der Auftraggeber behält sich vor, jederzeit Messungen aller Art vorzunehmen. Der Auftragnehmer sorgt dafür, dass diese Messungen ungehindert durchgeführt werden können. Solche Messungen schränken die Haftung des Auftragnehmers nicht ein. Der Auftragnehmer hat die ihm für die Bauausführung übergebenen Unterlagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Auf festgestellte oder vermutete Mängel ist umgehend hinzuweisen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich außerdem im Zuge seiner Vermessung die Stationspunkte der Fahrbahnachsen, in der Regel 10 m, entlang der Fahrbahntrasse seitlich sichtbar (z. B. Stationstafeln: Achse xxx, 0+100) kenntlich zu machen und über die Bauzeit zu unterhalten. Eine Beseitigung kann erst nach Freigabe durch die örtl. Bauüberwachung erfolgen.



Regelmäßige Kontrollmessungen an den bereits fertiggestellten Bauwerksteilen durchzuführen und die Differenzen in Lage und Höhe Soll/ Ist dem Auftraggeber nach jeder Messung schriftlich mitzuteilen.

Während und nach Ablauf von Frostperioden ist die Höhenlage von Höhenfestpunkten zu kontrollieren und Veränderungen zu protokollieren.

Der AN hat über alle Absteckungen dem Bauherrn Protokolle/Absteckpläne mit eindeutiger Nummerierung der abgesteckten Punkte und deren Koordinaten unverzüglich in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.

Bei Lageabweichungen zwischen übergebener digitaler Planung und tatsächlicher Bauausführung von mehr als 5 cm sind Überbauungen z.B. von Borden und Rinnen über der tatsächlichen späteren Grenze durch den AN kostenlos zu korrigieren.

Die hierfür erforderlichen Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

1.4.3 Leitungsbestand

Bei den Versorgungsträgern sind Verlegepläne über evtl. vorhandene Kabel und Versorgungsleitungen eigenverantwortlich zu besorgen.

1.4.4 Gleichzeitig laufende Baumaßnahmen

Der Auftragnehmer ist grundsätzlich verpflichtet Arbeiten Dritter auf der Baustelle zu dulden. Es besteht deshalb Koordinierungspflicht für den Auftragnehmer. Darüber hinaus können keine Ansprüche für evtl. Behinderungen durch Bauaktivitäten privater Angrenzer geltend gemacht werden. Diese sind vielmehr zu dulden und in die Baustellendisposition einzubeziehen.

2. Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

Die Baustelle liegt im Ortsteil Widdern, in der Unterkessacher Straße.

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

siehe KEVM (B)BVB

2.3 Zugänge, Zufahrten

Die zu erneuernde Wasserleitung liegt innerhalb des Ortsteils und ist über öffentliche Verkehrswege zugänglich.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Siehe KEVM (B)BVB

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Siehe KEVM (B)BVB

2.6 Baugrundverhältnisse

Ein Baugrundgutachten liegt vor und ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

2.7 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen

Unbrauchbares Material ist vom AN zu übernehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Wiederverwendbares Material ist dem Stoffkreislauf wieder zuzuführen. Für unbelasteten Erdaushub



sind vom Auftragnehmer entsprechende Erdschuttdeponien anzufahren und die hierfür notwendigen Transportkosten in die Bodenposition einzurechnen.

Überschüssiger Boden ist durch den Auftragnehmer zu verwerten /entsorgen. Lieferbedingungen und Gebühren sind beim Betreiber direkt zu erfragen. Vor dem Abfahren von Bodenmaterial muss die Zustimmung der Bauleitung vorliegen.

Für die Wahl geeigneter Deponien ist in jeder Hinsicht der Auftragnehmer verantwortlich.

2.8 Umsetzung der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts

Maßgebend für die Entsorgung von Boden ist die Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts, in deren Sinne die Materialverwertung der Deponierung grundsätzlich vorzuziehen ist.

Im Zusammenhang mit der hier ausgeschriebenen Maßnahme gilt Folgendes: Boden ist nach der Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums für die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial wieder zu verwerten, die Wiederverwertung von Schotter erfolgt nach den vorläufigen Hinweisen zum Einsatz von Baustoffrecyclingmaterial. Die Einstufung der Materialien erfolgt nach der genannten Verwaltungsvorschrift.

Wiederverwertbare Materialien (Z0 bis Z2) gehen in Eigentum des Auftragnehmers über und sind von diesem ordnungsgemäß dem Wertstoffkreislauf zuzuführen. Nicht wiederverwertbare Materialien (> Z2) sind der entsprechenden Deponierung zuzuführen und unterliegen dann der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts.

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

2.9.1 Bodenfunde

Archäologische Funde (das sind auffällige Bodenverfärbungen, Gefäßscherben, Gräber, Knochen, Geräte aus Stein und Metall, Münzen, bearbeitete Hölzer, Steinsetzungen aller Arten auch Fundamente, Keller, Brunnen u.a.) sind sofort dem Archäologischen Landesamt meldepflichtig.

Weiter ist die örtliche Bauleitung sofort zu informieren. Fundstellen sind bis zum Eintreffen der zuständigen Behörde vor weiteren Zerstörungen zu sichern.

2.9.2 Bäume und Flurgehölze

Vorhandene Bäume und im Zuge der Maßnahme nicht zu entfernende Bäume sind zu erhalten und vor Beschädigungen zu schützen. Das Gleiche gilt für Buschwerk.

Die erforderlichen Maßnahmen richten sich nach RAS-LP 4 sowie der DIN 18920 zum Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen. Im Wurzelbereich ist Handschachtung erforderlich. Beschädigungen sind zu vermeiden.

Die Natur ist zu schützen. Ein Eingriff in den Pflanzenbewuchs ist auf das unbedingt Nötigste zu beschränken. Notwendige Eingriffe sind mit größter Sorgfalt auszuführen.

2.9.3 Flurstücke

Straßen- und Wegeaufbruch darf keinesfalls in Acker- bzw. Wiesenfläche außerhalb des Baugebietes gelagert werden. Flur- und Wegeschäden außerhalb des Baustreifens gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer hat alle Maßnahmen zu treffen, dass die Eigentümer benachbarter Grundstücke und deren Besitz vor Verschmutzungen und Schäden geschützt werden. Schäden durch Erschütterungen sind durch die Wahl geeigneter Maschinengrößen zu vermeiden. Der Auftraggeber ist von Forderungen der Grundstückseigentümer wegen unzulänglicher Schutzmaßnahmen freizustellen.



Werden durch die Maßnahme Grundstücke in Anspruch genommen, die nicht im Eigentum des Auftraggebers stehen, so hat der Auftragnehmer auf die Rechte Dritter Rücksicht zu nehmen. Insbesondere hat er die erforderlichen Gestattungen einzuholen.

Der Auftragnehmer hat vor Baubeginn mit den Grundstückseigentümern in Eigenverantwortung eine Bestandsaufnahme mit Niederschrift (soweit erforderlich) auf seine Kosten durchzuführen. Nach Fertigstellung der Arbeiten hat der Auftragnehmer von den Eigentümern die Zustimmung einzuholen, dass die berührten Grundstücksflächen ohne Beanstandungen geblieben bzw. alle Wiedergutmachungsforderungen abgegolten sind.

Im Zuge der Straßenausbaumaßnahme von Privaten in Auftrag gegebene Ergänzungsaufträge auf den direkt angrenzenden Privatgrundstücken unterliegen den Bedingungen der vorliegenden Verdingungsunterlagen.

2.10 Anlagen im Baubereich

In den angrenzenden Straßen verlaufen Leitungen der Versorgungsträger (Strom, Wasser, Telekom, Gas). Die Leitungen sind im Zuge der Baumaßnahme zu sichern und - sofern nicht zu erneuern - nach den Verlegeanweisungen der einzelnen Versorgungsträger wieder abzudecken.

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Bauarbeiten eigenverantwortlich bei den zuständigen Stellen über das Vorhandensein und die Lage von Leitungen und Kabeln aller Art zu erkundigen. Für Beschädigungen derselben, die auf sein Verschulden zurückzuführen sind, haftet der Auftragnehmer. Falls Um- oder Neuverlegungen erforderlich sind, sind diese mit den Bauarbeiten abzustimmen, auch wenn diese Arbeiten durch die Jahresunternehmer der Leitungsträger durchgeführt werden. Die Abstimmung ist Sache des Auftragnehmers der in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Leistungen.

Vor dem Überbauen von fremdverfüllten Leitungsgräben hat sich der Auftragnehmer von der fachgerechten Verdichtung zu überzeugen, indem er Einsicht in die Prüfergebnisse der Bodenverdichtung nimmt. Eine Vergütung für evtl. erforderlichen Mehraufwand in diesen Bereichen erfolgt nicht.

Die Straße und Fußwege, der Kanalisation sowie die übrigen Leitungen grenzen an private Grundstücke und bauliche Anlagen (Gartenmauern, Stützmauern, Gebäude) an. Diese Anlagen sind vor schädlichen Einwirkungen, hervorgerufen durch die Baumaßnahme selbst zu schützen, sofern sie nicht direkter Bestandteil der Bauausführung sind (z.B. Erneuerung bestehender Stützmauern). Entsprechend ist durch den Auftragnehmer geeignetes Gerät einzusetzen, damit Folgeschäden infolge der Baumaßnahme verhindert werden. Diesbezüglicher Mehraufwand ist in die jeweilige Position einzurechnen.

Der Auftragnehmer ist grundsätzlich verpflichtet, Arbeiten Dritter auf der Baustelle zu dulden. Es besteht deshalb Koordinierungspflicht für den Auftragnehmer.

2.11 Gefahrstoffe

Die Lagerung und der Transport von Kraftstoffen, Ölen, Schmiermitteln oder sonstigen Wasser gefährdenden Stoffen bestimmen sich nach den im jeweiligen Bundesland geltenden Rechtsnormen (z.B. Lagerversorgung und die hierzu ergangenen Vollzugsbestimmungen).

Der oberirdischen Lagerung ist auch im Interesse der besseren Überwachung der Vorzug zu geben.

Hinsichtlich der Lagerung, Abfüllung und Beförderung von brennbaren Flüssigkeiten sind neben den Vorschriften des Wasserrechts die einschlägigen Bestimmungen zu beachten.

Abwasser ist so zu behandeln, dass Gewässer nicht verschmutzt werden. Nach Möglichkeit ist es in eine öffentliche Kanalisation einzuleiten. Versenkungen oder Versickerungen sind nicht zulässig.



2.12 Kampfmittelbeseitigung

Jeder Fund eines Sprengkörpers oder Munition ist der örtlichen Bauleitung des Auftraggebers unverzüglich mitzuteilen. Der Gefahrenbereich ist abzusperren. Die Arbeiten dürfen erst nach Beseitigung der Gefahr und Freigabe fortgesetzt werden.

3. Angaben zur Ausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Die Baustellenbeschilderung und die Verkehrssicherungspflicht obliegen dem Auftragnehmer. Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Baustellenbeschilderung und die erforderlichen Verkehrsbeschränkungen sind vom Auftragnehmer zu beantragen. Dem Antrag ist ein Verkehrszeichenplan in 3-facher Ausfertigung beizulegen. Die Absperrung und Sicherung der Baustelle ist Sache des Auftragnehmers. Auf die Bestimmungen des § 45 STVO wird besonders hingewiesen. Alle erforderlichen Verkehrszeichen und Absperrungen sind in reflektierender Ausfertigung vom Auftragnehmer zu stellen. Die Leistungen sind in die hierfür vorgesehenen Positionen einzurechnen.

Bei starken Verschmutzungen anliegender Straßen durch den Baustellenverkehr sind festgefahrene Erdbrocken zu entfernen und die Straße abzukehren, damit der Dreck nicht in den Kanal gelangt bzw. verschleppt wird. Bei trockenem Wetter sind starke Staubentwicklungen zu vermeiden. Gegebenenfalls muss eine nasse Straßenreinigung erfolgen. Die Kosten trägt der Auftragnehmer. Anfallende Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

3.2 Durchgangs- und Anliegerverkehr

Eine Vollsperrung ist im direkten Baustellenbereich angedacht.

Der Anliegerverkehr soll begrenzt aufrechterhalten werden, der ruhende Verkehr wird nach außerhalb des direkten Baufeldes verlagert.

Den direkt betroffenen Anliegern ist bis auf kurzfristige Unzugänglichkeit die Zufahrt zu ihren Grundstücken zu gewährleisten. Vor Behinderung der Anlieger durch die Bauarbeiten sind diese mindestens 2 Kalendertage vorher zu informieren.

Zugänge zu den Grundstücken sind während der Bauzeit verkehrssicher aufrechtzuerhalten.

Die Kosten für Übergänge, Geländer u. a., provisorische Maßnahmen, wie Rampen, Treppen, Fußweg-Provisorien usw. sind in die Einheitspreise einzurechnen. Sämtliche notwendige Beeinträchtigungen sind kurzfristig zu halten.

Die Unterhaltung und die Verantwortung für die Verkehrssicherheit trägt der AN.

3.3 Bauablauf

Die Bauarbeiten beginnen flexibel ab dem 27.10.2025 und sind bis spätestens 30.04.2026 vollständig abzuschließen.

Vom Auftragnehmer ist der Bauleitung spätestens zum Baubeginn ein Bauzeitenplan vorzulegen, dieser wird nach Prüfung vom Auftraggeber freigegeben.

Um die Beeinträchtigung der Anlieger so gering wie möglich zu halten, ist die laufende Maßnahme zügig in **drei Bauabschnitten** umzusetzen. Mehrmaliges Umsetzen der Geräte, Absperrungen, etc. ist in die Positionen einzurechnen und wird nicht zusätzlich vergütet.

Sämtliche Änderungen, welche direkt einen Eingriff in den Ablauf der öffentlichen Trinkwasserversorgung bedeuten, sind vom Auftragnehmer vorab (mind. 3 Arbeitstage zuvor) mit dem betriebsführenden Wasserversorger, Betriebsstelle Hardhof, eigenverantwortlich abzustimmen.



Außerdem sind bei länger andauernden Eingriffen in die Wasserversorgung zuvor entsprechende Notwasserversorgungen zu errichten.

Vor Einstellung der Bauarbeiten aus Gründen schlechter Witterung hat in jedem Fall der Auftragnehmer die Zustimmung der Bauleitung des Auftraggebers einzuholen.

Um einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten bzw. um die Fristen einzuhalten, ist die Baustelle mit umfangreichem und qualifiziertem Personal zu besetzen. Der Auftragnehmer hat einen ausgebildeten, deutschsprachigen Polier auf der Baustelle einzusetzen.

3.4 Baustoffe, Bauteile

Sämtliche erforderliche Baustoffe und Bauteile liefert der Auftragnehmer, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts Gegenteiliges angegeben ist.

Baustoffe und Bauteile, für welche aufgrund von DIN-Normen oder nach der Güteüberwachungsverordnung des Landes Baden-Württemberg besondere technische Anforderungen gestellt werden, dürfen nur verwendet werden, wenn ihre Herstellung einer entsprechenden Güteüberwachung unterliegt.

Zugelassen sind nur solche Materialien die einer Güteüberwachung (RG-MIN) unterliegen. Auf Anforderung ist der Nachweis der Güteüberwachung dem Auftraggeber vorzulegen.

Die Mittel- und Anschlussnähte (Kanten) sind ohne besondere Vergütung mit U-70-K vorzustreichen, wenn nichts anderes ausgeschrieben wurde.

Sofern in den Leistungspositionen nicht ausdrücklich Recyclingmaterial verlangt wird, ist die Verwendung oder Mitverwendung von gebrauchten (Recycling-)Stoffen ausgeschlossen!

Änderungsvorschläge oder Nebenangebote, die eine Mitverwendung von gebrauchten (Recycling-)Stoffen vorsehen, müssen ausdrücklich entsprechend KEVM (B) BB als solche gekennzeichnet werden.

Für den Fall, dass die örtlichen Randbedingungen die Verwendung oder Mitverwendung von gebrauchten unbelasteten (Recycling-) Stoffen ermöglichen, hat der Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung die erforderlichen Nachweise (Herkunft, physikalische und chemische Parameter) innerhalb von 2 Kalenderwochen nach Aufforderung durch den Auftraggeber vorzulegen. Die Einbaubereiche sind im Voraus mit dem Auftraggeber abzustimmen und die Kontinuität der Eigenüberwachungsprüfungen des Auftragnehmers sicherzustellen. Der Einbau von Recyclingmaterial ist in Wasserschutz-zonen untersagt.

Das Verfüllmaterial darf keine aggressiven Stoffe enthalten, welche die Rohre angreifen. Auf Verlangen ist ein entsprechender Nachweis zu führen.

Betonzuschlagsstoffe aus gebrochenem Naturgestein dürfen nur in Absprache mit der Bauleitung verwendet werden. Bei den Betonpositionen ist als Zuschlagstoff DIN-gerechter Kies nach Sieblinie zu verwenden, bzw. einzukalkulieren.

Auf Verlangen des Auftraggebers sind Proben der vorgesehenen Baustoffe vorzulegen und ihre Eignung nachzuweisen, auch wenn dies in den technischen Vorschriften nicht ausdrücklich verlangt ist. Die Bezugsquellen dürfen während der Bauausführung nur mit Genehmigung des Auftraggebers gewechselt werden.

Gegen vom Auftraggeber bereitgestellte Baustoffe sind Beanstandungen bei Angebotsabgabe, bei separater Lieferung innerhalb von drei Tagen schriftlich vorzubringen.

Bei der Verwendung von Natursteinen für Mauerwerk- oder Pflasterungsarbeiten ist Material der Güteklasse I zu verwenden.



3.5 Beton- und Stahlbetonarbeiten (gemäß DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, DIN 1045-3)

Abrechnungsvorschriften: Wenn in den Leistungsbeschreibungen nichts anderes angegeben ist, wird Beton / Stahlbeton getrennt nach Beton (einschließlich Schalung und Abstützung) und Bewehrung abgerechnet. Das Liefern und Einbauen von Unterstützungskörben wird gewichtsmäßig bei Mattenstahl abgerechnet. Mehraufwendungen für das Herstellen von Aussparungen und Schlitzten sowie das wasserdichte Verschließen derselben nach Montage der Einbaustücke werden nicht gesondert vergütet, sofern sie nicht in Leistungspositionen aufgeführt sind.

Mehraufwendungen für das Herstellen von Arbeitsfugen werden, sofern nicht gesondert in den Leistungspositionen beschrieben, nicht gesondert vergütet und sind in den Preis zur Herstellung des Ortbetons einzurechnen.

Bei der Ausführung aller Positionen der Beton- und Stahlbetonarbeiten ist die jeweils angegebene Betongüte nach DIN EN 206-1 einzubauen. Die für die Herstellung der Betone geltenden Bedingungen sind einzuhalten. Alle geforderten Maßnahmen der Güteüberwachung für Beton („Beton nach Eigenschaften“, Überwachungsklasse 2) sind in die Preise mit einzukalkulieren. Die geforderten Prüfergebnisse müssen auf der Baustelle ausliegen und der Bauoberleitung unaufgefordert zugeschickt werden.

Die angegebenen Konstruktionsabmessungen resultieren aus einer überschlägigen Ermittlung. Die für die Ausführung maßgebenden Maße werden aufgrund der statischen Berechnung dimensioniert. Für die Ausführung gelten die Schalungs- und Bewehrungspläne sowie ergänzend die Ausführungspläne. Sie sind vom Auftragnehmer vor Ausführung der Leistung zu prüfen und zu vergleichen. Widersprüche und Abweichungen sind der Bauleitung mitzuteilen, andernfalls haftet der Auftragnehmer hierfür.

Die Kontrolle der Bewehrung ist vom Auftragnehmer mindestens drei Arbeitstage vor Beginn des Betonierens bei der örtlichen Bauüberwachung zu beantragen.

Alle Sichtbetonkanten sind durch in die Schalung eingelegte Dreikantleisten mit Hypotenusenlängen von 1,5 cm herzustellen. Die Kanten müssen planeben und gerade sein. Das Einlegen der Dreikantleisten wird nicht gesondert vergütet.

Für alle Sichtbetonteile und Betonoberflächen, die dauernd oder zeitweilig unter Wasser liegen, wird ein Höchstmaß an Schalungsgenauigkeit und einwandfreier und farblich gleichmäßiger Beton verlangt. Es darf nur eine Zementart und eine stets gleichbleibende Güte und Art der Zuschlagstoffe verwendet werden. Die Oberflächen dieser Betonteile müssen glatt und porenarm sein. Luftlunker dürfen in Größe und Anzahl überhaupt nur soweit auftreten, wie sie durch Vorkehrungen und Verfahren nach dem Stand der Technik nicht vermieden werden können. Sie müssen sorgfältig mit Feinbeton passender Farbgebung ausgebessert werden. Die Ausbesserung der Lunker wird nicht gesondert vergütet. Die Ausbesserung darf erst nach Genehmigung der Bauleitung erfolgen. Weiterhin müssen diese Flächen ohne Nester und Grate sein und fehlerfrei Kanten aufweisen.

3.6 Baustoff Stahl

Die DIN 1045-1 definiert für die Betonstähle zwei Duktilitätsklassen (A für normale Duktilität und B für hohe Duktilität). Auf den Betonstahl bezogen ist mit Duktilität die Eigenschaft gemeint, die dem Stahlbeton eine entsprechende Verformungsfähigkeit verleiht. Hierfür wurde von der deutschen Betonstahlindustrie die tief gerippte Betonstahlmatte B 500 A (Duktilitätsklasse A, kalt verformt) entwickelt und allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Mit dem Betonstahl in Stabform B 500 S als auch in Ringform – beide warm gewalzt – wird die Duktilitätsklasse B nach heutiger Produktionsverfahren in allen Fällen sicher erreicht.

Verwendet werden folgende Betonstähle:

- Betonstabstahl B 500 B



- Betonstahlmatten B 500 A und B 500 B

3.7 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sind dem Auftraggeber vor der Ausführung anzuzeigen. Stundenlohnzettel sind mit den in den „Zusätzlichen Vertragsbedingungen“ aufgeführten Daten zu erstellen und wöchentlicher am Wochenbeginn zur Unterschrift vorzulegen.

Zu spät eingereichte Stundenlohnzettel können nicht mehr anerkannt werden.

Für jeden vom Auftraggeber eigenmächtig eingereichten Stundenlohnzettel ist der Nachweis über die Leistungsanordnung außerhalb der beauftragten Leistungen im Leistungsverzeichnis vorzulegen.

3.8 Abrechnung, Aufmaßverfahren, Nachweis von Leistungen

3.8.1 Bauabrechnung

Die Bauabrechnung hat nach Weisung der Bauleitung zu erfolgen. Die Bauabrechnung ist mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen zu erstellen. Es gelten die Richtlinien für die Elektronische Bauabrechnung (REB). Die **Aufmaße sind zusätzlich zur schriftlichen Form als Datei in der Datenart *.d11 zu übergeben**. Falls verschiedene Einzelgewerke anzurechnen sind, sind diese nach Gewerk und dem jeweiligen Abrechnungszeitraum zu erstellen.

Jeder Abschlagszahlung ist ein Leistungsnachweis aufgrund gemeinsamer Feststellungen beizufügen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass von sämtlichen in Frage kommenden Positionen vom Auftragnehmer Abrechnungszeichnungen vorzulegen sind.

Grundlage für Teilschlussrechnungen und Schlussrechnungen ist das örtliche Aufmaß und die Geländeaufnahmen in Form von Querprofilen und Lageplänen.

Lagepläne und Querprofile können als Abrechnungszeichnung eingereicht werden, wenn sie vom Auftragnehmer entsprechend ergänzt werden.

Soweit erforderlich erfolgen der Aushub sowie die Verfüllung des Rohrgrabens von Schachtmitte bis Schachtmitte. Die Schachtverdrängung wird nicht abgezogen. Der **Mehraushub im Schachtbereich** wird durch die nicht berechnete Schachtverdrängung zu 2/3 ausgeglichen und **ist in die Positionen mit einzurechnen**.

Die Rohrverdrängung ab 0,1 m² Querschnittsfläche wird abgezogen.

Das Aufmaß einer Deckschicht, z.B. Hinterkante Randstein bis Vorderkante Rabattenstein gilt für den kompletten Unterbau inkl. Herstellen des Planums. Die Verdrängung des Bodens durch die Rückstützen wird vernachlässigt.

Erdarbeiten, Herstellen des Planums und die erforderliche Schottertragschicht unter dem Beton der Randsteine, Kantensteine und der Pflasterzeilen sind in die entsprechenden Bordstein-, Kantenstein- und Pflasterpositionen einzurechnen.

Einbautechnischer Mehraufwand, wie z.B. Mehraushub infolge von Verlegung der Anschlussleitungen in 2 Abschnitten (Überschneidung), das Nachschneiden (Nachfräsen der Kante) der bit. Befestigung vor dem Einbau des bit. Mischgutes oder Erschwernisse infolge von Einbauteilen (Schieber etc.) bei der Herstellung des Straßenoberbaus ist in die Einheitspreise einzurechnen. Auch die Zwischenauffüllung im Bereich des Rohrgrabens bis Oberkante Fahrbahn und das anschließende Auskoffern zur Straßenwiederherstellung wird nicht separat vergütet, sondern ist in die Positionen der Rohrgrabenverfüllung einzurechnen.

Kostentrennung/ Rechnungstellung nach Gewerken– soweit Bauleistungen anfallen.



Leistungen verschiedener Gewerke sind ohne gesonderte Vergütung in getrennten Abrechnungsabschnitten zusammenzufassen und abzurechnen.

Die Gesamtmaßnahmen ist in Gewerke mit getrennten Kostenträgern und entsprechenden Nachweisen (Aufmaße, Abrechnungszeichnungen) abzurechnen.

Abrechnungshorizont Kanalgrabenaushub ab Erdplanum Straße/ Wege (innerhalb Vollausbau), im Bereich der privaten Grundstücke ab OK Gelände, abzüglich des vereinbarten Vorabtrags (z.B. Oberboden) im Zuge des Straßenbaus.

Es ist mit 5 Kostenträgern zu rechnen.

3.8.2 Abschlagsrechnungen und Schlussrechnung

Jeder AZ ist ein Leistungsnachweis aufgrund gemeinsamer Feststellungen beizufügen.

Grundlage für Teilschlussrechnungen und Schlussrechnungen ist das örtliche Aufmaß und die Geländeaufnahmen in Form von Querprofilen und Lageplänen. Abrechnungszeichnungen sind vom Auftragnehmer anzufertigen.

Lagepläne und Querprofile können als Abrechnungszeichnung eingereicht werden, wenn Sie vom Auftragnehmer entsprechend ergänzt werden. Querprofile sind nach Elling rechnerisch auszuwerten. Die erforderlichen Koordinaten der Eckpunkte sind einzutragen.

Die Voraussetzung der Prüfbarkeit von Abschlagsrechnungen und Schlussrechnung dient nicht dem Selbstzweck.

Insofern sind die der jeweiligen Rechnung zu Grunde liegenden Einzelansätze mit Mengenberechnung, Zeichnungen und anderen aussagefähigen Belegen zu ergänzen (Nachweis von Art und Umfang der Leistung). Dies unterstützt die Transparenz der Rechnungsaufstellung und ermöglicht eine zügige und strukturierte Rechnungsprüfung.

Leistungen für verschiedene Gewerke sind in Aufmaßen und Rechnungen ohne besondere Vergütung in getrennten Abschnitten zusammenzustellen.

3.8.3 Baustelleneinrichtung

Die Position Baustelleneinrichtung wird wie folgt vergütet:

- 40 v.H. nach Einrichten der Baustelle
- Restliche Leistung im Verhältnis ausgeführter Leistung; Auftragssumme auf volle 10 v.H. gerundet.

Die Positionen Baustelleneinrichtung und Baustelle räumen werden im Verhältnis der Abrechnungssummen den einzelnen Kostenträgern zugeordnet.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei unrealistischer Überhöhung der Baustelleneinrichtung (> 10 %) das Angebot von der Wertung auszuschließen.

Diese Pauschale gilt einmalig auch für die Durchführung der ausgeschriebenen Asphaltarbeiten, d.h. Bereitstellen der Asphaltkolonne, der spezifischen Baumaschinen (Fertiger, Walze, etc.) und gilt auch für eventuell erforderliche mehrfache Einsätze bei Ausführung in Bauabschnitten.

Gleiches gilt sinngemäß für die hydraulische Bodenverbesserung mittels Fräse. Deren Einsatz kann mehrmals erforderlich werden, wird aber **nur einmal vergütet!**

3.8.4 Nachweis von Leistungen - Qualitätssicherung

Der Nachweis von Quantität und Qualität der ausgeschriebenen Leistungen erfolgt für alle Schüttgüter ergänzend über Lieferscheinnachweis. Hierbei verbleibt nach Anerkennung des



Lieferscheines durch die Bauaufsicht vorab eine Ausfertigung des Lieferscheines bei der örtlichen Bauaufsicht. Die Originallieferscheine sind geordnet und aufgelistet einschl. Lieferscheinlisten mit der Schlussrechnung vorzulegen. Für die Abrechnung gelten nur Originallieferscheine. Werden Schüttgüter aus dem Eigentum des Auftragnehmers eingebaut, so ist von deren gleichwertiger Qualität ein Nachweis der Bauleitung vorzulegen und die Einbaumenge besonders zu dokumentieren und wöchentlich der Bauleitung zu übergeben.

Lieferscheinnachweise sind zu führen für:

- Stahlbeton (ab Beton C20/25)
- Frostschutz- / Schottertragschichten
- Asphalttrag- und Deckschichten
- Bodenverbesserung
- Einbau von Fremdmaterialien im Leitungsgraben

Die Lieferscheine sind täglich mit Nummern in das Bautagebuch einzutragen. Auf den Lieferscheinen ist der Verwendungszweck bzw. das Bauteil zu vermerken.

Die genaue Einbaumenge ist in Verbindung mit der Materialumrechnungstabelle dieser Baubeschreibung über einen Soll-Ist-Vergleich nachzuweisen.

Ohne die Vorlage der Lieferscheine sind die Abrechnungsunterlagen nicht prüffähig.

3.8.5 Nachtragsangebote

Nachtragsangebote sind auf der Grundlage der Muster nach dem Kommunalen Vergabehandbuch Baden-Württemberg aufzustellen und vor Ausführung der Leistung vorzulegen. Den Angeboten ist eine Kalkulation und soweit erforderlich Nachweise über Baustoffpreise beizufügen. Die Kalkulation ist nach einem einheitlichen Verfahren entsprechend der Urkalkulation in Anlehnung an diese zu erstellen. Die Muster werden bei Bedarf vom Auftraggeber 1-fach zur Verfügung gestellt.

Auch für Nachunternehmerleistungen sind die Kalkulationsansätze nach Lohn, Stoffe, Geräte aufzulisten.

In den Preisermittlungsblättern sind folgende kalkulatorische Ansätze darzulegen:

Löhne:

Leistung / Std. und Anzahl der Arbeitskräfte

Stoffe und Hilfsstoffe:

Auflisten der einzelnen Stoffe und Hilfsstoffe mit den jeweiligen Preisen. I.d.R. sind bei Posten über 500 € pro Nachtragsposition Belege (Einkaufsrechnungen) in Kopie beizulegen.

Geräte:

Bezeichnung der Geräte (Eckdaten, wie z.B. kW, Größe oder BGL-Nr.) und Angabe der Vorhaltezeiten für die Gesamtmenge (z.B. m³, m², Stück) der entsprechenden Position.

Wenn von den geforderten Kalkulationsgrundsätzen aus betrieblichen Gründen abgewichen wird, ist die betriebliche Kalkulation lückenlos und schlüssig nachzuweisen.

Fremdleistungen / Nachunternehmer:

Hier sind grundsätzlich die Belege (Rechnungen) in Kopie beizulegen.

Auf Verlangen ist die Urkalkulation des Nachunternehmers der betroffenen Positionen vorzulegen.

Löhne und Zuschläge:



Die Löhne und die Zuschläge für Gemeinkosten, Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn sind von der so genannten „Urkalkulation“ zu übernehmen.

Wenn die vorgegebenen Zeilen nicht ausreichen, sind die Erläuterungen auf Anlageblätter darzulegen.

Nach Vorliegen des kompletten Nachtragsangebotes kann bei Abschlagszahlungen ohne Genehmigung bis zu 80 % des Angebotspreises ausbezahlt werden. Volle Auszahlung erfolgt erst nach Genehmigung des Nachtragsangebotes durch den Auftraggeber.

Liegt zur Abschlagsrechnung noch kein Nachtragsangebot vor, erfolgt keine Auszahlung der entsprechenden Position.

Im Falle von berechtigten Nachtragsforderungen (z.B. geänderte Leistungen oder zusätzliche Leistungen) werden mit Hinweis auf das Urteil des OLG Brandenburg vom 02.12.2015 (Az: 11 U 102/13) die Kosten der Erstellung eines Nachtragsangebotes nicht vergütet!

In § 632 Absatz 3 BGB ist geregelt, dass ein Kostenanschlag im Zweifel nicht zu vergüten ist. Eine branchenübliche Entgeltlichkeit einer Berechnung der Kosten eines Nachtrags für eine Leistungsänderung oder zusätzliche Leistungen ist nicht feststellbar.

Sofern der AN über die Erstellung des Nachtrages (Preisfragen und Kalkulation) hinaus Planungsleistungen erbringen muss, steht ihm dafür eine Vergütung des tatsächlichen Aufwands zu.

3.9 Leitungsbau, Leitungsrabenbreiten, Verbau

Die Rohrverlegung darf nur mit den dafür vorgesehenen Verlegegeräten entsprechend den Vorgaben des Güteschutzes Kanalbau erfolgen. Die für die Abrechnung maßgebenden Rohrrabenbreiten richten sich nach den Angaben der VOB, DIN 18300 und DIN EN 1610.

Es werden jedoch ohne Berücksichtigung der verschiedenen Rohrarten und dadurch bedingten unterschiedlichen Wandstärken die folgenden Breiten für den Rohrraben angesetzt:

bei Rohren von lichter Weite	ohne Verbau ohne Abböschung	mit Verbau oder abgebösch
bis DN 250	0,90 m	1,10 m
DN 300	0,95 m	1,15 m
DN 300 Robust	1,10 m	1,30 m
DN 400	1,10 m	1,30 m
DN 400 Robust	1,20 m	1,40 m
DN 500	1,20 m	1,40 m
DN 600	1,30 m	1,50 m
DN 700	1,40 m	1,65 m
DN 800	1,60 m	1,85 m
DN 900	1,70 m	1,95 m
DN 1000	1,80 m	2,10 m
DN 1100	2,00 m	2,30 m
DN 1200	2,10 m	2,40 m

Bei der Verlegung von Schmutz- bzw. Misch- und Regenwasserleitungen im gleichen Rohrraben werden für die Regenwasserleitungen die o.g. Breiten vergütet, für die Schmutzwasserleitungen bis DN 500 zusätzlich 0,90 m.

Werden in einen Rohrraben der Wasserleitung 2 Rohre nebeneinander eingelegt (Doppelleitung), so wird bei Rohren mit einer lichten Weite bis DN 250 abweichend von obiger Tabelle eine zusätzliche Breite von 0,30 m vergütet. Bei Mitverlegung von max. zwei Wasserhausanschlussleitungen bis DN 65, Stromleitungen, Fernmeldeleitungen oder Leerrohre bis DN 100 bzw. 3-fach Kabelschutzrohre bis DN 50 je Rohr wird keine zusätzliche Rohrrabenbreite vergütet. Werden mehr als 2 Leitungen / Rohre parallel mitverlegt, werden pauschal 0,20 m Mehrbreite vergütet.



Alle Wasserversorgungs-Hausanschlussleitungen werden vom Schachtbauwerk bis zum Anschluss im Privatgrundstück verlegt.

Unabhängig von der Ausführungsart, ob die Leistungen zeitlich in gemeinsamen Graben oder zeitlich versetzt nacheinander (oder als Kombination von beidem) verlegt werden, wird festgelegt, dass bei der Abrechnung für das jeweilige Rohr maximal die in o.g. Tabelle aufgeführte Breite angesetzt werden kann.

Werden Rohrgräben oder Baugruben schmäler als in der Tabelle ausgeführt, kann nur die tatsächliche senkrecht mittlere Aushubbreite vergütet werden.

Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich mit senkrechten Wänden, auch bei unverbauten geböschten Gräben. Die Mehrbreite für Verbau wird nur bei Einsatz von Verbaumaterial nach DIN und einem lückenlosen Verbau von Grabensohle bis OK Graben sowie über die gesamte Haltung vergütet. (Geschlossener Einsatz ohne Verbaulücken auf mind. 10 m).

Die abzurechnende Position bezüglich der Abrechnungstiefenstufe ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Grabentiefen Anfang / Ende, Haltung und aus den Geländezwischenhochpunkten.

Der Mehraushub bei Schachtbauwerken und Straßeneinläufen infolge der Mehrbreite / Mehrtiefe wird nicht separat vergütet, sondern ist in die jeweilige Schacht- bzw. Straßeneinlaufposition einzurechnen.

Ein separates Planum im Rohrgraben wird nicht vergütet und ist in die Position „Rohrgrabenaushub“ einzurechnen.

Die Kabel für die Straßenbeleuchtung werden im gemeinsamen Kabelgraben mit anderen Versorgungsträgern verlegt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass von sämtlichen in Frage kommenden Positionen vom Auftragnehmer Abrechnungszeichnungen vorzulegen sind.

3.10 Verbau

Es ist ein dichter Verbau nach DIN 4124 vorgeschrieben. Nur bei geschlossenem Verbau (komplette Rohrgrabenwände sind verbaut) wird die Rohrgrabenbreite „Mit Verbau“ vergütet.

Der Verbau ist während des Aushubs in den Graben abzusenken. Ein nachträgliches Einbauen ist nicht zulässig.

Bei Leitungseinbindungen bzw. -kreuzungen sind die verbleibenden Zwischenräume mit Kanaldielen zu verbauen. Zum Verbau ist vorab eine prüffähige statische Berechnung zu liefern, Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.



3.11 Umrechnungsfaktoren von Materialien

Erfordert die Abrechnung ausnahmsweise eine Umrechnung der Einbaumenge in das Einbaugewicht und umgekehrt, so werden folgende Umrechnungsfaktoren zugrunde gelegt:

Materialumrechnungsfaktoren			
Stoffart	Stoffbezeichnung	lose t/m ³	verdichtet t/m ³
Sand	Grubensand 0/8mm	1,20	1,80
	Brechsand	1,47	2,04
	Mainsand 0/8mm	1,56	1,95
Kies	Mainkies 0/32mm	1,68	2,20
	Mainkies 8/32mm	1,78	2,24
	Neckarkies	1,60	2,10
	Kiessand 0/32mm	1,91	2,27
Splitt	Splitt 5/11mm	1,43	1,60
	Splitt 11/22mm	1,45	1,70
	Brechsand-Splitt-Gem. 0/22mm	1,64	2,16
Schotter (Kalkstein)	Schottergemisch	1,80	2,16
	Schotter 32/45mm	1,38	1,75
	Schotter 45/56mm	1,36	1,73
	Hydr. Geb. Schottertragschicht	1,80	2,30
	Frostschutz- / Schottertragschicht	1,67	2,26
	Schroppen 0/200mm	1,45	1,75
	Vorsieb	1,78	2,16
Boden	Mutterboden, Auflockerungsfaktor	1,12	--
	Sonstige Böden, Auflockerungsfaktor	1,20	--
Asphalt	Asphalttragschicht	--	2,40
	Tragdeckschicht	--	2,38
	Asphaltbinder	--	2,38
	Asphaltbeton	--	2,40
	Splittmastixasphalt	--	2,35
	Gussasphalt	--	2,38

Die Materialumrechnungstabelle hat nur abrechnungstechnische, nicht jedoch bodenmechanische Bedeutung.

3.12 Eignungsprüfungen, Kontrollprüfungen, statische Nachweise

Für Kontrollprüfungen muss dem Auftraggeber ein Zeitraum von mind. einem Arbeitstag gelassen werden.

Sämtliche Eignungsprüfungen und statische Nachweise sind rechtzeitig (mindestens 5 Arbeitstage zuvor) vor dem Einbau der Baustoffe der Bauleitung **unaufgefordert** vorzulegen.

Die Prüfung der Dichtigkeit und die Kamerabefahrung des Kanales, müssen vor Einbau der Asphalttragschicht erfolgen.

Die geforderten Eigenüberwachungsprüfungen sind ohne Aufforderung durchzuführen und die Ergebnisse der Bauleitung ebenfalls **unaufgefordert** vorzulegen.



Eignungsprüfungen sind vom Auftragnehmer vorzulegen für:

- Abwasserleitungsrohre (Statischer Nachweis erforderlich)
- Wasserleitungsrohre (dichte Rohre, werkseitig geprüft)
- Stahlbeton (ab Beton C 20/25)
- Betonzusatzmittel und Betonzusatzstoffe
- Frostschutz- und Schottertragschichten
- Bituminöses Mischgut
- Bindemittel / Mischbinder
- Anstrichmaterialien, Beschichtungen und Isolierungen
- Pflanzsubstrat

Für bituminöse Trag- und Deckschicht sind die Eignungsprüfungen jeweils mit mind. 3 verschiedenen Bindemittelgehalten durchzuführen. Die Eignungsprüfungen sind von anerkannten Prüfstellen anzufertigen.

Einzelheiten sind in den Ergänzungen zu den Technischen Vorschriften im Straßenbau Baden-Württemberg (ETV-BW) geregelt.

Produkte aus anderen Mitgliedsstaaten des europäischen Wirtschaftsraumes sind zugelassen, wenn die in diesem Herstellerstaat durchgeführten technischen Prüfungen und Überwachungen zu einem gleichwertigen Ergebnis gelangen und das geltende, geforderte Schutzniveau-Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit - gleichermaßen dauerhaft erreicht wird.

Im Regelfall sind zur Beurteilung der Gleichwertigkeit in erforderlichem Umfang Unterlagen über Produkteigenschaften, Prüfungen, Überwachungen sowie Anwendungen vorzulegen.

Auf dem Erdplanum ist ein Verformungsmodul von $EV_2 = 45 \text{ MN/m}^2$ (geforderter Verhältniswert $EV_2/EV_1 \leq 2,3$) nachzuweisen, auf der Frostschutzschicht ein $EV_2 = 120 \text{ MN/m}^2$ (geforderter Verhältniswert $EV_2/EV_1 \leq 2,3$), auf der Schottertragschicht ein $EV_2 = 150 \text{ MN/m}^2$ (geforderter Verhältniswert $EV_2/EV_1 \leq 2,3$).

Bohrkernentnahmen sollen möglichst sofort, jedoch nicht später als 1 Woche nach Belagseinbau erfolgen. Wird dieser Forderung nicht entsprochen, so ist der Auftraggeber berechtigt, die Entnahme Dritten auf Kosten des Auftragnehmers zu übertragen.

Die Bohrlöcher sind unmittelbar nach der Entnahme mit Beton bis Unterkante Deckschicht zu verfüllen. Die verbleibende Deckenstärke ist mit heißem Asphaltbeton aufzufüllen und zu verdichten.

Ergibt die Prüfung, dass die nach den Vorschriften und Richtlinien geforderten Eigenschaften nicht erreicht wurden, so trägt der Auftragnehmer die Kosten der Prüfung.

Die Dicken der Frostschutz- / Tragschichten werden entsprechend den technischen Prüfvorschriften TFB-Stb 89 mit Abstandsmessung von einer Schnur gemessen.

Alle Materialien müssen die Zulassung für den Einsatz im Trinkwasserbereich besitzen. Dementsprechend müssen die verwendeten Stoffe den KTW-Empfehlungen entsprechen und den mikrobiologischen Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W270 genügen.



Eigenkontrollprüfungen

Der Auftragnehmer hat im Zuge seiner Baustellenüberwachung folgende Eigenüberwachungsprüfungen durchzuführen:

Die Eigenkontrollprüfungen sind zur Übersicht in einen Lageplan M 1:500 einzutragen und fortlaufend zu nummerieren. Dem Lageplan sind die Prüfungen beizulegen und der Bauüberwachung unmittelbar nach der Durchführung bzw. dem Vorliegen der ausgewerteten Ergebnisse 1-fach zu übergeben.

	Art der Prüfung	Anzahl der Prüfung	Bemerkungen
<u>Erdarbeiten/ Leitungsgräben</u>			
Planum	Verdichtungsgrad / Verformungsmodul	10 mal	Fahrbahn, Wege
Planum	profilgerechte Lage	Je 10 m / 2 mal	Fahrbahn, Wege
Leitungsgraben Gas Wasser Kanal	Verdichtungsgrad / Verformungsmodul	Je 1 mal je Graben/ Hal- tung pro lfdm Grabentiefe	Leitungsgraben un- ter Fahrbahnen, Wege
<u>Tragschichten</u>			
Frostschutz-/ Schottertrag- schicht	Verdichtungsgrad / Verformungsmodul	10 mal	Fahrbahn, Wege
Frostschutz-/ Schottertrag- schicht	profilgerechte Lage	je 10 m/ 2 mal	Fahrbahn, Wege

Die profilgerechte Lage ist durch Abstandsmessung von einer Schnur nachzuweisen entsprechend den Technischen Prüfvorschriften TPB-StB 89. Die Prüfergebnisse sind in einem Abnahmeprotokoll zu dokumentieren und der örtl. Bauüberwachung vor dem weiteren überbauen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich die Durchführung von zusätzlichen Kontrollmessungen vor.

Folgende **Prüfverfahren** sind anzuwenden:

Erdauffüllungen, Fahrbahnunterbau:

- Statischer Plattendruckversuch nach DIN 18134

Planum, ungebundene Tragschichten:

- Statischer Plattendruckversuch nach DIN 18134

Leitungsgräben:

Prüfungen des Sondierungswiderstandes durch Ramm- oder Drucksondierungen nach DIN 4094 mit Angabe der Ansatzpunkthöhe _____ m ü. NN bzw. auf Basis des vorgegebenen Höhengensystems des AG.

Die Lage der durchgeführten Ramm- und Drucksondierung ist auf einem Plan einzuzichnen und der örtl. Bauüberwachung des AG mit den Prüfprotokollen zu übergeben.

Die Ergebnisse der Prüfungen (Prüfungsprotokolle) sind jeweils vor dem Überbauen der Leitungsgräben, des Erdplanums, der ungebundenen Tragschichten unaufgefordert der örtl. Bauüberwachung vorzulegen.

Die Aufwendungen hierfür sind einzurechnen und werden nicht separat vergütet.



3.13 Hausanschlussleitungen

Vor dem Verfüllen des Rohrgrabens ist jede Hausanschlussleitung zu fotografieren und die Lage der Leitung (Anschluss an die Sammelrohrleitung, jeder Bogen und Ende der Leitung) auf unveränderliche Punkte (Hausecken, Grenzsteine, Höhe auf NN etc.) einzumessen.

Vor der Verfüllung der Hausanschlussleitungen ist die Bauleitung **mind. 1 Tag vorher** zu informieren. Die seitlichen Anschlussleitungen sind abzurücken und mit der Kamera zu befahren.

Fotos und Maßskizzen sind der Bauleitung zu übergeben und sind Grundlage der Abrechnung.

Anschlüsse an den Hauptkanal sind in einem Stutzenplan zu dokumentieren mit eindeutiger Zuordnung des Anschlusses.

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Vom Auftraggeber 2-fach zur Verfügung gestellte Unterlagen

- Übersichtskarte M 1:10.000
- Regelquerschnitte M 1:50
- Lagepläne M 1:500 bzw. 1:250
- Höhenpläne M 1:1.500/50
- Regelzeichnungen M 1:25 bzw. 1:20

4.2 Vom Auftragnehmer zu beschaffende Unterlagen

4.2.1 Bauzeitenpläne

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber vor Baubeginn einen Bauzeiten- und Baustelleneinrichtungsplan zur Genehmigung 3-fach vorzulegen.

4.2.2 Abrechnungspläne, Dokumentationsaufnahmen

Der Auftragnehmer übergibt dem Auftraggeber als Anlage zur Schlussrechnung in 2-facher Fertigung Abrechnungspläne über die von ihm verlegten Leitungen.

Als Grundlage hierzu dienen die vom Auftraggeber übergebenen Ausführungspläne (Lage- und Höhenpläne). Die Abrechnungspläne sind vom Auftragnehmer zu unterzeichnen.

Sofern Druckproben auf Dichtigkeit der Schächte und Leitungen bzw. die Herstellung von Videoaufnahmen ausgeschrieben waren, sind die entsprechenden Nachweise dem Auftraggeber zu übergeben.

Von allen seitlichen Anschlussleitungen sind Einmessskizzen zu erstellen und die Rohrsohle vor dem Verfüllen des Rohrgrabens auf NN-Höhen einzumessen.

4.2.3 Urkalkulation / Preisermittlung

Die Urkalkulation ist nach Aufforderung durch den Auftraggeber in verschlossenem Umschlag zu übergeben.



5. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Es gelten die im Formblatt KEVM (B) ZTV - ETV aufgeführten Technischen Vertragsbedingungen sowie die im Verzeichnis der zusätzlich technischen Vorschriften aufgeführten Vorschriften.

Dieses Angebot wurde maschinell sortiert. Bitte überprüfen Sie es auf Vollständigkeit.

Für unvollständig abgegebene Ausschreibungsunterlagen ist der Bieter allein verantwortlich. Digitale Angebotsunterlagen enthalten das Leistungsverzeichnis mit Vor- und Schlussbemerkung teilweise mittels der Formblätter des kommunalen Vergabehandbuches.

Zur Submission ist in jedem Fall ein verschlossenes Angebot (VOB-Konform) in Papierform einzureichen!

Der Auftraggeber behält sich bei der Auftragsvergabe vor, die Angebotssummen mit den Einheitspreisen der Alternativpositionen zu ermitteln.

6. Vollständigkeit innerhalb der in den einzelnen Positionen festgelegten Leistungen

Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Auftragnehmer die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen und Nebenleistungen, die sich aus den Positionen zwangsläufig ergeben, sind einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.

7. Mindestbedingungen Nebenangebote

Zugelassen sind technische und kaufmännische Abweichungen von Verdingungsunterlagen.

Das Nebenangebot muss so gestaltet sein, dass insbesondere die Gleichwertigkeit aber auch die baurechtliche Zulässigkeit und die Zweckdienlichkeit ohne Einholung von zusätzlichen Informationen prüfbar sind. Insofern ist das Nebenangebot eindeutig und erschöpfend zur Angebotsabgabe zu beschreiben (z. B. bauaufsichtliche Zulassung, Eignungsprüfung, Referenzen, etc.).

Ebenfalls ist genau aufzulisten, welche Positionen mit Massenangabe, Einheitspreis und Gesamtpreis vom Haupt-LV gegebenenfalls entfallen.

Das Nebenangebot muss den Konstruktionsprinzipien und den vom Auftraggeber vorgesehenen Planungsvorgaben entsprechen.

Grundsätzlich ist es Sinn und Zweck der Zulassung von Nebenangeboten, auch andere Leistungen, als die ausgeschriebenen, anbieten zu dürfen. Dadurch soll ein Kreativwettbewerb möglich sein. Andererseits gilt der Ausschreibungsgrundsatz, dass ein Auftraggeber sich über Nebenangebote nicht solche Leistungen aufdrängen lassen muss, die er nicht bestellt bzw. nicht gewollt hat (z.B. minder- oder auch höherwertige Leistungen oder funktionell und gestalterisch völlig andere Leistungen). Der Auftraggeber hat bei der Wertung eines Nebenangebotes daher einen eigenen Beurteilungsspielraum, innerhalb dessen er mit sachgerechten Erwägungen über die Annahme oder Ablehnung eines zugelassenen Nebenangebotes entscheiden darf.

Dem Auftragnehmer wird daher dringend empfohlen, sich vor Angebotsabgabe mit den örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen.



8. Gültigkeit von Vorschriften und Regelungen

Soweit die Baubeschreibung nichts Gegenteiliges festlegt, sind bei den Arbeiten unter anderem folgende Regelungen für die Ausführung besonders zu beachten.

1. Allgemein gültige Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft (UVV) mit Informationen der Berufsgenossenschaft
2. Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung-BaustellenV)
3. Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung)
4. Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art – DIN ATV 18299
5. Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)
6. Straßenverkehrsordnung

Im speziellen finden folgenden Regelungen Anwendungen:

- UVV abwassertechnische Anlagen (GLIV 7.4)
- Sicherheitsregeln für Arbeiten in geschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.
- Gerätelieferungen müssen das CE-Zeichen und das GS-Zeichen eines anerkannten Prüfinstituts nach dem Gerätesicherheitsgesetz besitzen.

Die genannten Vorschriften und Regelungen gelten in der jeweils aktuellen Fassung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die DIN-Normen sind erhältlich bei:

Beuth-Verlag GmbH
Burggrafenstr. 4-7
10787 Berlin.

Die StVO und die RSA sind erhältlich bei:

Verkehrsblattverlag Burgmann GmbH & Co. KG
Hohe Straße 39
44139 Dortmund

Leistungsverzeichnis Inhaltsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Titel	Bezeichnung	Seite
1.	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Stundenlohnarbei.....	2
1.1.	Baustelleneinrichtung/ -räumen.....	2
1.2.	Verkehrssicherung.....	5
1.3.	Stundenlohnarbeiten.....	8
1.4.	Materiallieferung.....	12
1.5.	Hilfsleistungen.....	13
1.6.	Bodenverbesserung.....	15
2.	Straßenbauarbeiten.....	16
2.1.	Vorarbeiten.....	16
2.2.	Erdarbeiten.....	18
2.3.	Tragschichten ungebunden.....	20
2.4.	Asphalttragdeckschicht.....	22
2.5.	Pflaster, Borde, Rinnen.....	26
2.6.	Bodenverbesserung.....	32
3.	Wasserversorgung Tiefbau.....	33
3.1.	Baugruben, Leitungsgräben (Hauptleitung / Anschlussleitung).....	33
3.2.	Schachtbauwerke.....	40
3.3.	Bodenverbesserung.....	42
4.	Wasserversorgung Rohrverlegung.....	43
4.1.	Hauptleitung.....	44
4.2.	Hausanschlussleitung.....	50
4.3.	Notversorgung.....	51
5.	Entsorgung.....	53
5.1.	Entsorgung.....	53
5.2.	Entsorgung Asphalt.....	54
	Zusammenstellung.....	57

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Stundenlohnarbeiten, Hilfsleistungen, Materiallieferung			
----	--	--	--	--

1.1.	Baustelleneinrichtung/ -räumen			
------	---------------------------------------	--	--	--

Baustelleneinrichtung

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und -soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird- betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen.

Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen, Waschräume, Sanitärräume, Sanitätsräume und dgl., soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten.

Strom-, Wasser-, Fernsprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen.

Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen.

Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen.

Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen.

Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten

sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen.

Auf die besonderen Anforderungen an den Hygieneschutz bedingt durch die Corona-Pandemie und evtl. weitere berufenossenschaftliche Auflagen wird an dieser Stelle verwiesen.

1.1.10.	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung für das Leistungsverzeichnis.			
---------	---	--	--	--

1,000 psch

.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Baustellenräumung Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen.				
1.1.20.	Baustelle räumen Baustelle räumen für das Leistungsverzeichnis.	1,000 psch	.....	.....
Bei der Kalkulation nachfolgender Position ist das Vorhalten während der gesamten tatsächlichen Bauzeit und das Liefern aller Teile gemäß StVO, RSA 95 und ZTV-SA 97 einzurechnen.				
1.1.30.	Abschrankung des Rohrgrabens/Baugrube nach den geltenden Vorschriften. Die Abschrankung kann entsprechend dem Baufortschritt nach Verfüllen des Rohrgrabens/ Baugrube umgesetzt werden. Die Vergütung erfolgt zu: 70 % nach Aufstellung der Abschrankung 30 % nach Entfernen der Abschrankung für Kanal-, Gas- und Wasserleitungsgräben.	650,000 m	.....	.....
1.1.40.	Bauzaun auf- und abbauen, Zaunhöhe 2,0 m Bauzaun aus Drahtgitter einschließlich der erforderlichen Tore standsicher herstellen, während der Bauzeit vorhalten, unterhalten und nach Beendigung der Bauarbeiten von der Baustelle entfernen. Der Bauzaun dient zur Abtrennung der Baustelle hin zu Rad- und Gehwegen und kommt nur auf Anordnung der örtlichen Bauüberwachung zur Ausführung. Die Vergütung erfolgt zu: 70 % nach Aufstellung des Bauzauns 30 % nach Entfernen des Bauzauns	50,000 m	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Summe 1.1.		Baustelleneinrichtung/ -räumen		.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.2. Verkehrssicherung

Verkehrssicherung - Innerörtlich

Einrichtungen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO bei Bauarbeiten auf bzw. an einbahnigen Straßen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs aufbauen, ständig unterhalten und betreiben, ggf. umsetzen und abbauen.
60 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet.
Ausführung nach vom AN vorgelegten Verkehrszeichenplan.
Sicherung mit elektrischen Warnleuchten und elektrischer Beleuchtung der Verkehrszeichen am jeweiligen Anfang und Ende der Baustelle bzw. in den betroffenen Baustellenabschnitten.

Mit der folgenden Position sind sämtliche Maßnahmen abgegolten, die zur Verkehrssicherung erforderlich werden. Die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem allgemeinen Bauablauf bezüglich dem Sichern von einzelnen Arbeitsstellen sind ebenfalls einzurechnen.
Grundsätzlich ist jede Arbeitsstelle zu sichern.

1.2.10. Verkehrssicherung für sämtliche Bereiche

Verkehrssicherung für sämtliche Bereiche des Leistungsverzeichnisses.
Einzurechnen sind die Innerörtliche Umleitung des PKW Verkehrs, Bushaltestelle.

1,000 St

1.2.20. Aufrechterhaltung von Zufahrten/ Zugängen

Verkehrssichere Zugänge und Zufahrten zu den Eingängen und Einfahrten im Bau Feld der Maßnahme herstellen und ständig unterhalten.
Nach Baufortschritt ändern und beseitigen.
Ausführung nach Wahl des AN in Abstimmung mit dem Anlieger und der Bauleitung.
Ausbaubreite: bis 5,00 m.

25,000 St

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.2.30.	Fußgängerhilfsbrücke im Baustellenbereich Fußgängerhilfsbrücke im Baustellenbereich in Geländehöhe für öffentlichen Fußgängerverkehr herstellen, vorhalten, ggf. umsetzen und beseitigen, mit Schutzgeländer, Nutzbreite mind. 1,50 m, Länge bis 3,00 m, Lauffläche rutschfest. Die Verlegung erfolgt in Abstimmung mit dem AG.	10,000 St
---------	--	-----------	-------	-------

1.2.40.	Überfahrplatten, Im öffentlichen Bereich (Straßenverkehr) Im öffentlichen Bereich (Straßenverkehr) zugelassene Überfahrplatten verlegen. Überfahrplatten nach Wahl des AN im Bereich von Leitungsgräben verlegen und unterhalten, einschl. sämtlicher sonstiger Leistungen. Überfahrplatten ausgelegt für Strassenverkehrslast = SLW 60. Die Verlegung erfolgt in Abstimmung mit dem AG. Überfahrplatten zur Baustelle transportieren, vorhalten und abfahren wird nicht gesondert vergütet. Abrechnung nach m2 der tatsächlich verlegten Überfahrplatten.	100,000 m2
---------	---	------------	-------	-------

Verkehrssicherung - Überörtliche Umleitung

Ausbau der Ortsdurchfahrt erfolgt mittels Vollsperrung des betroffenen Abschnitts.
Die Verkehrsrechtliche Genehmigung ist seitens AN eigenständig einzuholen.

1.2.50.	Beschilderungsplan erstellen Beschilderungsplan erstellen Erstellen von Beschilderungs- bzw. Verkehrszeichenpläne zur Leitung des Fahrzeug- und Fußgängerverkehrs. Verkehrszeichenplan zwecks Beantragung der verkehrsrechtlichen Anordnung. Im Plan sind die Verkehrseinrichtungen, wie Schilder, Baken, Schranken, Markierungen, Signalanlagen etc. darzustellen und gern. STVO zu benennen. Eventuelle Anpassungen bzw. Korrekturen im Zuge der Abstimmung mit der Verkehrsbehörde sind mit einzurechnen. Pläne sind dem AG in pdf-Format zu übergeben. Umleitung über die Umliegenden Ortschaften (Unterkessach-Jagsthausen-Olnhausen-Widdern).			
---------	---	--	--	--

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Der Beschilderungsplan ist für jeden Bauabschnitt zu erstellen und ist in die Position einzurechnen.	1,000 St	.....	.....
1.2.60.	Verkehrsrechtliche Genehmigung Verkehrsrechtliche Genehmigung beim LRA/ Stadt beantragen und AG vorlegen. Abgerechnet wird der Aufwand für das Einholen der verkehrsrechtlichen Genehmigung mit allen Nebenkosten, Gebühren, etc. Die Genehmigung ist für jeden Bauabschnitt separat zu erstellen und ist in die Position einzurechnen. Die Pauschale gilt für alle Leistungen des Leistungsverzeichnisses.	1,000 St.	.....	.....
1.2.70.	Überörtl. Umleitung einrichten, betreiben und abbauen. Überörtl. Umleitung einrichten, betreiben und abbauen. Umleitung nach verkehrsbehördlicher Freigabe umsetzen. Einzurechnen ist: - Gesonderte Baustelleneinrichtung - Aufstellen der Verkehrsschilder - Vorhandene Verkehrsschilder temporär abdecken und später wieder beseitigen - Kontrolle der Arbeitsstellensicherung gemäß ZTV-SA - Anpassungen während der Baumaßnahme Sämtliche für die Leistung erforderlichen Aufwendungen sind einzurechnen einschl. individuelle Beschriftung Verkehrsschilder, Dokumentation, etc. Einzurechnen sind die erforderlichen Anpassungen der Überörtlichen Umleitungsstecke je Bauabschnitt. Nachträgliche Anordnungen werden gesondert per Nachweis vergütet.	1,000 St	.....	.....
Summe 1.2.	Verkehrssicherung			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.3. Stundenlohnarbeiten

Bei Leistungen auf Nachweis, die nur mit Genehmigung der Bauleitung des Auftraggebers ausgeführt werden dürfen, sind täglich Rapporte vorzulegen mit genauen Angaben der Namen und Berufsgruppen der Arbeitskräfte, der Geräte und Fahrzeuge, sowie der verwendeten Materialien.

In die Verrechnungssätze der Arbeitskräfte sind sämtliche Unternehmerzuschläge und alle Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen und Werkzeugen, sowie andere Kleingeräte bis 400, -- € netto Anschaffungswert, entsprechend § 6, Abs. 2 E StG, einzurechnen. Zubehör und Verbrauchsteile werden nicht besonders vergütet, da diese mit dem Unternehmerzuschlag abgegolten sind. Überstundenzuschläge von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr werden nicht erstattet.

1.3.10.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Arbeitskraft BVA (II)	10,000 h	Nur Einh.-Pr.
---------	--	----------	-------	---------------

1.3.20.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Arbeitskraft BFA (V)	10,000 h	Nur Einh.-Pr.
---------	---	----------	-------	---------------

1.3.30.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Arbeitskraft BFW (VI)	10,000 h	Nur Einh.-Pr.
---------	--	----------	-------	---------------

Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren.

Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal.

Der Verrechnungssatz gilt fuer das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugeraet.

Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden.

Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen.

Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.				
1.3.40.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät Bagger bis 0,4 m3	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.50.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät Bagger 0,4 bis 1,0 m3	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.60.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät, Frontlader >75,0 kW	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.70.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät, Motorstraßenhobel	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.80.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät, Vibrationswalze über 5 t	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.90.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät, Explosionsstampfer	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.100.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät, Flächenrüttler	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.110.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät Kompressor Kompressor bis 5m³/min.	1,000	h	.....	Nur Einh.-Pr.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3.120.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät Bohr- o. Abbauhammer Bohr- Abbauhammer über 20 kg.	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.130.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für Baugerät Schneidgerät Benzin - Trennschleifer.	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Lastkraftwagen auf Anordnung des AG ausführen.</p> <p>Der Verrechnungssatz fuer den jeweiligen LKW umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz des LKW, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer den Fahrer.</p> <p>Der Verrechnungssatz gilt fuer das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Fahrzeug.</p> <p>Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden nach der tatsaechlichen Nutzlast des jeweiligen LKW (ohne Erhoehung der Nutzlaststufe fuer Sonderfahrzeuge).</p> <p>Stundenlohnarbeiten durch Lastkraftwagen auf Anordnung des AG ausführen.</p> <p>Der Verrechnungssatz für den jeweiligen LKW umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz des LKW, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschliesslich der Kosten für den Fahrer. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Fahrzeug. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nach der tatsächlichen Nutzlast des jeweiligen LKW (ohne Erhöhung der Nutzlaststufe für Sonderfahrzeuge).</p>			
1.3.140.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für LKW Allrad-Kipp. 8 t LKW- Kipper mit Allradantrieb, ca. 8t Nutzlast.	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3.150.	*** Bedarfsposition ohne GB Verrechnungssatz für LKW Allrad-Kipp. 12 t LKW- Kipper mit Allradantrieb, ca. 12t Nutzlast. Wasserversorgung	1,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.160.	*** Bedarfsposition ohne GB Obermonteur /Fachvorarbeiter Fachvorarbeiter Tagelohnarbeiten nur auf Anordnung der Bauleitung	10,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.170.	*** Bedarfsposition ohne GB Rohrleger / Facharbeiter Facharbeiter Tagelohnarbeiten nur auf Anordnung der Bauleitung	10,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
1.3.180.	*** Bedarfsposition ohne GB Helfer Helfer Tagelohnarbeiten nur auf Anordnung der Bauleitung	10,000 h	.....	Nur Einh.-Pr.
Summe 1.3. Stundenlohnarbeiten				



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4.	Materiallieferung Materiallieferung frei Baustelle und Einbauort für Stundenlohnarbeiten.			
1.4.10.	*** Bedarfsposition ohne GB Splitt 8/11 ohne Recycling Material Splitt 8/11	1,000 t	.....	Nur Einh.-Pr.
1.4.20.	*** Bedarfsposition ohne GB Schotter 0/45 mm ohne Recycling Material Schotter 0/45 mm	1,000 t	.....	Nur Einh.-Pr.
1.4.30.	*** Bedarfsposition ohne GB Recycling Schotter 0/45 mm Schotter 0/45 mm	1,000 t	.....	Nur Einh.-Pr.
1.4.40.	*** Bedarfsposition ohne GB Naturgestein 0/56 Felsgestein 0/56 mm	1,000 t	.....	Nur Einh.-Pr.
Summe 1.4. Materiallieferung				

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5.	Hilfsleistungen				
1.5.10.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p>Kontrollpruefung, Plattendruckversuch nach DIN 18134 durchführen</p> <p>Plattendruckversuch nach DIN 18 134 als Kontrollprüfung auf Anordnung des Auftraggebers durchführen. Ausführung auf Erdplanum bzw. ungebundenen Tragschichten Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener LKW) bereitstellen</p> <p>Ergebnisdokumentation Ergebnisse zeitnah bzw. nach Aufforderung der örtlichen Bauüberwachung /dem Auftraggeber übergeben..</p>	5,000	St	.....	.....
1.5.20.	<p>Probegefäße zur Aufnahme von Baustoffproben</p> <p>Probegefäße zur Aufnahme von Baustoffproben, für Kontrollprüfungen und für Rückstellproben des AG liefern. Probegefäße = saubere 10-l-Blecheimer mit dicht schließenden Deckeln. Probenahme nach DIN 1996 durchführen. Probegefäße beschriften:</p> <p style="padding-left: 40px;">Baustelle Entnahmeort (Station) Entnahmedatum Materialart Lieferscheinnummer</p>	8,000	St	.....	.....
1.5.30.	<p>Hausmülltransport</p> <p>Hausmülltransport</p> <p>Sammeln von Hausmüllbehälter im Plangebiet. Transport nach Wahl des AN zu der Sammelstelle und der Rücktransport zu den jeweiligen Häusern bis max. 250m, ca. 30 Ein- und Mehrfamilienhäuser, pro Monat insgesamt ca. 6 Leerungen (Restmüll, Biomüll, Papier, Gelber Sack, etc.),</p> <p>Müllentsorgung mit Entsorgungsunternehmen und Anliegern über die gesamte Bauzeit abstimmen. Der Einheitspreis für den Hausmülltransport umfasst sämtliche Aufwendungen für Arbeitskräfte einschl. Geräte über die gesamte Bauzeit.</p>	1,000	psch	.....	.....



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5.40.	Anliegerinformation erstellen, verteilen Anliegerinformation erstellen, verteilen Anliegerinformation erstellen, an vorhandene ca. 30 Anliegergrundstücke verteilen. Famielen-, Industrie und Wohngebäude. Bekanntgabe / Information über Zu- und Abfahrtmöglichkeiten bzw. zeitlicher Sperrungen während der Bauarbeiten vor Einrichten / Umsetzen einer Bauphase durch Einwerfen von Infoschreiben bei den betroffenen Anliegern / Gewerbetreibende. Schreiben erstellen für die jeweilige Bauphase und Wechsel entsprechend Bauzeitenplan AN. Informationsschreiben mind. 3 Werktage vor Einrichtungs- / Umsetzungstermin bei den Anliegern in Briefkästen einwerfen. Abrechnung als Pauschale gesamtheitlich für die gesamte Dauer der Baumaßnahme.				
			1,000	psch	.....
Summe 1.5.	Hilfsleistungen				.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6.	Bodenverbesserung				
	Hinweis				
	Baustelleneinrichtung/ Räumung gilt für alle Leistungen der Bodenverbesserung. Sie wird jeweils nur ein Mal vergütet.				
1.6.10.	Baustelle einrichten				
	Baustelle für beschriebene Leistung einrichten. Geraete, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Leistung erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafuer notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betrieb der Geräte, Anlagen und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Sie wird nur bei Erfordernis dieser Positionen vergütet.				
		1,000	psch		.....
1.6.20.	Baustelle räumen				
	Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl., die für die Durchführung der Leistung erforderlich waren, räumen. Sie wird nur bei Erfordernis dieser Position vergütet.				
		1,000	psch		.....
Summe 1.6.	Bodenverbesserung				.....
Summe 1.	Baustelleneinrichtung, Verkehrs..				.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2. Straßenbauarbeiten

Hinweise zu Leistungen für Straßenaufbruch/ Erdarbeiten
Straßenoberbauarbeiten/ Trag-, Binderschichten und Decken:

Folgende Erschwernisse die zu Behinderungen führen können
wie Mehraufwendungen für erschwertes Lösen
(Handschachtung) beim Herstellen des Planums, beim Boden
verdichten sowie beim Herstellen der ungebundenen und
gebundenen Tragschichten und Deckschichten durch:

- Einbauteile wie Kanalschächte, Wasserschächte,
Abdeckungen, und dgl. im Gehweg- und Straßenkörper
'Neubau und Bestand'
- längs und querlaufende Kabel / Kabelbündel unmittelbar
unter Straßenoberbau
Einzelkabel ca. '350m '
Kabelbündel Breite ca. 1,00 m ca. '350 m'
- werden nicht gesondert vergütet.
- Die Erschwernisse sind in die entsprechenden Positionen
einzurechnen.

Erschwernisse im Bereich von Einfassungen z. B. best.
Bordsteinen, Gebäuden, Einfriedungen, Mauern, Hecken,
Bäumen o.ä. (Gesamtlänge ca. '700 m' werden nicht
gesondert vergütet, die Erschwernisse sind in die
nachfolgenden Positionen einzurechnen. Die Erschwerniss sind
im Gesamten Baufeld anzutreffen

2.1. Vorarbeiten

Rückbau / Abbrechen vorhandener Anlagen

2.1.10. Beton / Mauerwerk abbrechen, ohne Bewehrung

Beton / Mauerwerk abbrechen.
Beton ohne Bewehrung
Betonfestigkeitsklasse C 12/15 bis C 20/25
Bauteil = 'Sockel, Podeste, Einfidungen/ Mauern'
und sonstige kleinere Flächen unterschiedlicher Stärke
in Nebenflächen.
Aufbruchgut in Eigentum des Auftragnehmers übernehmen
und von der Baustelle entfernen.

8,000 m3



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.1.20.	Zulage für Betonabbruch bewehrt jedoch bewehrter Beton	3,000	m ³	.....	.....
2.1.30.	Zulage für Handabbruch Einzurechnen sind alle Kosten die beim Abbruch von Hand entstehen. (z.B. Abbruchhammer, Kompressor, etc.)	2,000	m ³	.....	.....
2.1.40.	Sicherung von Mauern, Unterfangen Sicherung von Mauern, Unterfangen von Gebäuden und Unterfangung von Leitungen. Beton C 20/25 liefern und einbauen. Beton in Schalung einbringen. Schalung wird nicht gesondert berechnet. Abrechnung erfolgt nach Lieferscheinnachweis. Die Einbaustelle ist auf dem Lieferschein zu vermerken.	2,000	m ³	.....	.....
2.1.50.	Zulage für Abschnittsweise Unterfangung Zulage für Abschnittsweise Unterfangung gemäß DIN 4123.	1,000	m ³	.....	.....
Summe 2.1. Vorarbeiten				.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.2. Erdarbeiten

Hinweis zum vorhandenen ungeb. Straßenoberbau/ Boden Boden:

Der Boden unterhalb des derzeitigen Straßenniveaus 'in
vorhandenen Leitungsgräben Straßenentwässerung /
Kanalisation / Wasserversorgung'
wurde vom AG nicht beprobt.
Das Material wurde wie folgt klassifiziert:

Material: **'keine Angaben'***
Deponieklasse: **DK'keine Angaben'****

* nach Dihlmann-Erlass
** nach Handlungshilfe organischer Stoffe auf
Deponien

Bei Ablagerung auf einer Deponie sind die Aushubmaterialien /
der Boden zwischenzulagern und nach der Deponieverordnung
(Probenahme nach LAGA PN98) bzw. nach den Vorgaben des
Deponiebetreibers zu untersuchen.
Die Kosten für die Beschaffung und Bereitstellung der
erforderlichen Flächen hierfür, sowie die Kosten für die
Untersuchungen hat der AN zu tragen.
Die Fläche zur Zwischenlagerung ist mit einer dichten
Abdeckung zu versehen, das gelagerte Material ist ebenfalls
wasserdicht abzudecken.
Ein Wasserabfluss in den Boden oder die Kanalisation ist zu
verhindern.
Das Zwischenlager ist bis das Ergebnis der Beprobung und die
Annahmeerklärung des Deponiebetreibers vorliegt
ordnungsgemäß nach den gültigen Vorschriften zu betreiben.
Die zur Durchführung erforderlichen Leistungen sind in die
entsprechende Position einzurechnen.

Einbau des Ausbbauschotters im Leitungssgraben

2.2.10. **Boden lösen zwischenlagern und einbauen**

Ungebundener Straßenoberbau profilgerecht lösen und
zwischenlagern. Boden aufnehmen , innerhalb der Baustelle
fördern und in den Leitungsgraben einbauen und verdichten.
Boden einbauen im Bereich '**Leitungsgraben.**'
Homogenbereich 'E1/E2/E3/E4/E5 / Schicht aus
Baustoffgemisch für Frostschutzschichten
oder frostunempfindlichem Boden oder frostunempfindli-
chem Baustoffgemisch'

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Abgerechnet wird gemäß Leitungsgrabenbreite und Länge.				
		210,000 m3	.....	.....
2.2.20.	Boden lösen zwischenlagern Nicht überwachungsbedürftiger Boden aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und zwischenlagern. Boden lösen im Bereich ' ungenundener Straßenoberbau ' Homogenbereich 'A / B /Schicht aus Baustoffgemisch für Frostschutzschichten oder frostunempfindlichem Boden oder frostunempfindli- chem Baustoffgemisch'. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	40,000 m3	.....	.....
2.2.30.	Boden verdichten / Planum herstellen Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Lie- fern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Unterlage = Planum, Unterbau/Untergrund nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 45 MN/m2. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 2 cm in Längs- und Querrichtung.	600,000 m2	.....	.....
Summe 2.2.		Erdarbeiten	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.3.	Tragschichten ungebunden				
2.3.10.	Frostschuttschicht herstellen, Bk1,0 bis BK 100 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. FSS 0/45. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MN/m2. Einbaudicke 35cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	210,000	m3	.....	.....
2.3.20.	Schottertragschicht herstellen, Bk1,0 bis BK 100 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. STS 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul EV2 = 150 MPa Einbaudicke = 15 cm. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen	600,000	m2	.....	.....
2.3.30.	Erschwernis durch Einbauten - Einbau von Tragschichten ohne Bindemittel Erschwernis durch Einbauten. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten 'Schachtbauwerke, Straßenkappen, Lichtmasten, etc. ,	20,000	St	.....	.....
2.3.40.	Grobschotter 80/140 liefern und einbauen Liefern und einbauen von Grobschotter 80/140 zur Bodenverbesserung unter Auflagern. Umfang/ Ausführung gemäß Angabe des AG/ der örtlichen Bauüberwachung.	30,000	m3	.....	.....
2.3.50.	Liefern und Verlegen von Geotextil Geotextil entsprechend "Merkblatt für die Anwendung von Geotextilien im Erbau" liefern und verlegen. Das Geotextil wird eingesetzt als Untergrundverstärkung im Straßenbereich. Material: Vliesstoff der Klasse 4				



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einbau mit min. 0,50 m Überlappung. Abgerechnet wird die abgedeckte Fläche nach örtlichem Aufmass.			
		50,000 m ²	.....	.....
Summe 2.3.	Tragschichten ungebunden			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.4. Asphalttragdeckschicht

Die Asphaltarbeiten sind in bis zu drei getrennten Bauabschnitten auszuführen, siehe Baubeschreibung.

Einbau Asphaltdeckschichten

Die Asphalttragschicht ist ohne Längsnaht vollflächig auf gesamter Grabenbreite einzubauen. Der Transport vom Werk auf die Baustelle hat mit thermoisolierten Transportbehältern zu erfolgen. Der Einbau hat mit einem Beschicker zu erfolgen. Ein eventueller Mehraufwand wird nicht separat vergütet und ist in die Positionen einzurechnen.

2.4.10. Asphaltbef. trennen, Dicke 10 - 20 cm

Asphaltbefestigung geradlinig trennen.
Trennen durch Schneiden.
Dicke der Asphaltbefestigung über 10 bis 20 cm.

900,000 m

2.4.20. Asphaltbef. trennen, Dicke 10- 20 cm, Nachschnitt Nachschnitt entsprechend ZTVA- Stb 97.

Asphaltbefestigung trennen.
Zulage zu Pos.: "Asphaltbefestigung aufnehmen", für erschwertes Aufbrechen der Asphaltbefestigung im Nachschnitt-/ Abtreppungsbereich ist einzurechnen. Anfallendes Material in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.
Deckschicht und bituminöse Unterlage geradlinig schneiden.
Dicke der bituminösen Befestigung über 10 bis 20 cm.
Nachprofilierung mit Kombinierte-Frostschutz-Schottertragschicht herstellen.
Einbau- 'gewicht= 220 kg/m2 entspr. ca. 10-20 cm Dicke'
Einbau ' zur Profilregulierung im Nachschnitt-/ Abtreppungsbereich Breite bis ca. 20 cm,'
Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche min. 120 MN/m2.
Anstehender Untergrund verdichten.

900,000 m

Vorhinweis Asphaltbef. aufnehmen - Aufbruch oder Fräsen

Nachfolgende Position "Asphaltbef. aufnehmen" wird im Bereich von 'Fahrbahnen und Gehwegen' erforderlich.
Erfolgt das Aufnehmen durch Fräsen wird unter gleicher Position abgerechnet.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Die Pos.: "Asphaltbefestigung trennen" wird bei Aufnahme mit Fräse nicht vergütet.

Verwertungsverfahren nach RuVA- StB 01

Der gebundenen Straßenoberbau wurde vom AG auf PAK - Gehalt hin untersucht.

Verwertungsverfahren nach RuVA- StB 01 für die aufzunehmende Asphaltbefestigung:

Verwertungsklasse 'A'

Eine Wiederverwertung ist 'im Heißeinbau' möglich.

Gesamtgehalt im Feststoff PAK nach EPA '<25'mg/kg.

Erfolgt das Aufnehmen durch Fräsen wird unter gleicher

Position abgerechnet.

Die Pos.: "Asphaltbefestigung trennen" wird bei Aufnahme mit Fräse nicht vergütet.

Für die Verwertung des Ausbauasphalt ist dieser nach den Vorgaben des Deponiebetreibers zu untersuchen.

Die Kosten für die Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen Flächen hierfür, sowie die Kosten für die Untersuchungen hat der AN zu tragen.

Die Fläche zur Zwischenlagerung ist mit einer dichten Abdeckung zu versehen, das gelagerte Material ist ebenfalls wasserdicht abzudecken.

Ein Wasserabfluss in den Boden oder die Kanalisation ist zu verhindern.

Das Zwischenlager ist bis das Ergebnis der Beprobung und die Annahmeerklärung des Deponiebetreibers vorliegt

ordnungsgemäß nach den gültigen Vorschriften zu betreiben.

Die zur Durchführung erforderlichen Leistungen sind in die entsprechende Position einzurechnen.

2.4.30. Asphaltbef. aufnehmen, D 6- 18 cm

Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.

Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen.

Fläche 'Fahrbahn, Gehwege, Fahrbahnnebenflächen in unterschiedlichen Größen '

Einschließlich Tragschicht ohne Bindemittel.

Dicke der Asphaltbefestigung über 8 bis 18 cm.

Gesamtaufbruchtiefe über 5 bis 25 cm.

Material 'der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.'

50,000 m3

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Verwertungsverfahren nach RuVA- StB 01

Der gebundenen Straßenoberbau wurde vom AG auf PAK - Gehalt hin untersucht.

Verwertungsverfahren nach RuVA- StB 01 für die aufzunehmende Asphaltbefestigung:

Verwertungsklasse 'B'

Eine Wiederverwertung ist 'nicht' möglich.

Das Material ist zu deponieren.

Gesamtgehalt im Feststoff PAK nach EPA '>25'mg/kg.

Erfolgt das Aufnehmen durch Fräsen wird unter gleicher

Position abgerechnet.

Die Pos.: "Asphaltbefestigung trennen" wird bei Aufnahme mit Fräse nicht vergütet.

Für die Verwertung des Ausbaus asphalt ist dieser nach den Vorgaben des Deponiebetreibers zu untersuchen.

Die Kosten für die Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen Flächen hierfür, sowie die Kosten für die Untersuchungen hat der AN zu tragen.

Die Fläche zur Zwischenlagerung ist mit einer dichten Abdeckung zu versehen, das gelagerte Material ist ebenfalls wasserdicht abzudecken.

Ein Wasserabfluss in den Boden oder die Kanalisation ist zu verhindern.

Das Zwischenlager ist bis das Ergebnis der Beprobung und die Annahmeerklärung des Deponiebetreibers vorliegt

ordnungsgemäß nach den gültigen Vorschriften zu betreiben.

Die zur Durchführung erforderlichen Leistungen sind in die entsprechende Position einzurechnen.

2.4.40. Asphaltbef. aufnehmen, D 6- 18 cm

Asphaltbefestigung aufbrechen und aufnehmen.

Abrechnung erfolgt nach Abtragsprofilen.

Fläche 'Fahrbahn, Gehwege, Fahrbahnnebenflächen in unterschiedlichen Größen '

Einschließlich Tragschicht ohne Bindemittel.

Dicke der Asphaltbefestigung über 8 bis 18 cm.

Gesamtaufbruchtiefe über 5 bis 25 cm.

Material 'der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, die Kosten sind in den Einheitspreis einzurechnen.'

40,000 m3

Die Asphaltdeckschicht ist i.d.Regel ohne Längsnaht vollflächig auf gesamter Fahrbahnbreite einzubauen.

Der Transport vom Werk auf die Baustelle hat mit thermoisolierten Transportbehältern zu erfolgen.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Ein eventueller Mehraufwand wird nicht separat vergütet und ist in die Positionen einzurechnen.				
	Ein eventuelle hierdurch entstehender Mehraufwand wird nicht gesondert vergütet.				
2.4.50.	Asphalttragdeckschicht AC 16 TD herstellen 10 cm Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. In Verkehrsflächen einbauen im Bereich des Rohrgrabens. Einbaumenge = 238 kg/m ² entspricht 10 cm. Bindemittel = 70/100.				
		600,000	m ²	.....	.....
	Gehweg / Angleichungsfläche / Kleinflächen				
2.4.60.	Asphalttragdeckschicht AC 16 TD herstellen 10 cm Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen. In Verkehrsflächen einbauen im Bereich des Rohrgrabens. Einbaumenge = 238 kg/m ² entspricht 10 cm. Bindemittel = 70/100.				
		50,000	m ²	.....	.....
Summe 2.4.	Asphalttragdeckschicht				.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.5. Pflaster, Borde, Rinnen

Pflaster

Hinweis für Pflasterarbeiten:

- die Mehrkosten für das erforderliche Nachsanden der Pflasterflächen während der Gewährleistungsverpflichtung einschl. Einkehren und Beseitigen von überschüssigem Sand sind in die Einheitspreise der nachfolgenden Positionen einzurechnen.
- Betonpflaster schneiden (Nassschnitt) bzw. Betonpflastersteine trennen durch Abpressen für das Verlegen und Versetzen an Kanten, Einfassungen, Einbauten und Aussparungen wird unter sep. Position vergütet. Die Art der Ausführung ist abhängig vom einzubauenden Pflasterbelag. Der AN hat die Art der Ausführung vor Beginn der Pflasterverlegearbeiten mit der Bauleitung abzustimmen.

Angleichungsflächen Anlieger

2.5.10. Betonpflasterdecke aufnehmen, lagern

Pflasterdecke aufnehmen mit Tragschicht / Unterbau aufnehmen.
Art = Pflastersteine aus Beton, ca. 8 cm dick.
Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel.
Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel.
Steine innerhalb der Baustelle fördern und lagern.
Übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.

50,000 m2

2.5.20. Betonpflasterdecke mit Steinen des AG wiederversetzen

Pflasterdecke aus Verbundpflastersteinen des AG herstellen. Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG.
In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege.
Einzelflächen nach Unterlagen des AG.
Pflastersteine gelagert im Baustellenbereich aufnehmen und fördern. Format SF, Dicke = 8 cm.
Bettung aus Baustoffgemisch 0/5.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Bettungsmaterial Kategorie SZ 22 aus Sand-Splittgemisch (Edelsplitt) Fugenmaterial = Baustoffgemisch 0/4. Steine im Verband nach Unterlagen des AG verlegen.	50,000 m2	.....	.....
	Gehwege / Angleichungsflächen			
2.5.30.	Betonpflaster herstellen. 10/20/10 cm Pflaster aus Betonpflastersteinen herstellen in 'Gehwegflächen' Betonpflastersteine DIN 18501. Typ: Betonpflaster Kronimus K4, 16/16 cm und 24/16 cm und 32/16 cm einschl. Paßsteinen. Stärke: 10 cm Farbe: Nr.14 Grau Reihenverband im Halbversatz. Die Steine sind auf einer Bettung aus Sand-Splittgemisch (Edelsplitt) der Körnung 0-5 mm in 3-5 cm Stärke zu verlegen, mit Pflastersand der Körnung 0-4 mm einzusanden und abzurütteln. Einzurechnen ist das Verlegen einer Läuferreihe an den hinteren Pflasterrändern (Kantenstein). Abschnitt 3.3 der DIN 18318, das Merkblatt für Flächenbefestigung mit Pflaster- und Plattenbelägen (M FP 1), die ZTV P-Stb 2000 und die Einbauempfehlungen des Herstellers sind zu beachten.	15,000 m2	.....	.....
2.5.40.	Zulage für Farbe Zulage zu Pos. zuvor für Farbzuschlag des Pflasters.	10,000 m²	.....	.....
2.5.50.	Pflastersteine schneiden, Dicke 10 cm Pflastersteine auf Paßmaß trennen und zugearbeitete Steine an Kanten und Einfassungen bzw. an Aussparungen und Einbauten über 0,5 m2 Einzelgröße verlegen. Das Zuarbeiten oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 0,5 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Steine schneiden. Art = Betonpflastersteine, Dicke 10 cm.	100,000 m	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Bordsteine

Hinweis für Betonbordsteine:

Betonbordsteine aus Beton mit garantierter Frost- und
 Tausalzbeständigkeit
 Ansonsten Güteeigenschaften nach DIN EN 1340.
 Beim Schneiden der Bordsteine muß die minimale zulässige
 Länge eines Paßstückes min. 25 cm betragen. Im Bedarfsfall ist
 ein Paßstück mit einem 1/2 Stein zu kombinieren.

Nachfolgende Positionen werden zum Ausbau von
 Bordsteinen aus Beton erforderlich. Ausbau einzelner und
 mehrerer Steine (beschädigte Steine) aus vorh.
 Bordsteinverband.

2.5.60. Bordsteine aufnehmen, entfernen, Hoch- und Rundbord / Tiefbord

Bordsteine aufnehmen.
 Hoch- und Rundbordsteine aus Beton, Breite bis 18 cm,
 Höhe bis 30 cm.
 Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und
 Rückenstütze aus Beton aufbrechen.
 Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung
 nach Wahl des AN zuführen.

50,000 m

Tiefbord

In nachfolgende Position ist der Mehraufwand für das
 Versetzen der Bordsteine entlang von bestehenden Hecken
 bzw. Bewuchs oder im Bereich von Zufahrten mit
 einzurechnen.

2.5.70. Tiefbord 10 x 30 (Beton)

Bordsteine aus Beton setzen.
DIN EN 1340 Qualität DTI - DIN 483 T 10 x 30 (100/300 mm).
 Steine mit ca. 5 mm breiten Stoßfugen, welche nicht verfugt
 werden, versetzen.
 Rückenstütze aus Beton C 20/25 bis 10 cm unter OF Bord-
 stein, 15 cm breit, herstellen.
 Unterbeton C 20/25, 20 cm dick, herstellen.
 Ansonsten ist Abschnitt 3.7 der DIN 18318 zu beachten.
 Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

25,000 m



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Rundbord

In nachfolgende Position ist der Mehraufwand für das Versetzen der Bordsteine entlang von bestehenden Hecken bzw. Bewuchs oder im Bereich von Zufahrten mit einzurechnen.

2.5.80.

Rundbord 15 x 22 (Beton)

Bordsteine aus Beton setzen.

DIN EN 1340 Qualität DTI - DIN 483 R 15 x 22 (150/220 mm).

Steine mit ca. 5 mm breiten Stoßfugen, welche nicht verfugt werden, versetzen.

Rückenstütze aus Beton C 20/25 bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, herstellen.

Unterbeton C 20/25, 20 cm dick, herstellen.

Ansonsten ist Abschnitt 3.7 der DIN 18318 zu beachten.

Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

20,000 m
----------	-------	-------

Hochbord

In nachfolgende Position ist der Mehraufwand für das Versetzen der Bordsteine entlang von bestehenden Hecken bzw. Bewuchs oder im Bereich von Zufahrten mit einzurechnen.

2.5.90.

Hochbord 15 x 30 (Beton)

Bordsteine aus Beton setzen.

DIN EN 1340 Qualität DTI - DIN 483 H 15 x 30 (150/300 mm).

Steine mit ca. 5 mm breiten Stoßfugen, welche nicht verfugt werden, versetzen.

Rückenstütze aus Beton C 20/25 bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, herstellen.

Unterbeton C 20/25, 20 cm dick, herstellen.

Ansonsten ist Abschnitt 3.7 der DIN 18318 zu beachten.

Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

5,000 m
---------	-------	-------

Bordsteine trennen

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Steine sind mittels einem Naß- Steinsägetisch zu trennen/ schneiden. Naß- Steinsägetisch auf die Baustelle liefern, vorhalten und entfernen. Sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge sind einzurechnen.				
2.5.100.	Bordsteine quer schneiden Bordsteine auf Passmaß trennen.. Bordstein aus Beton trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.	50,000	St	.....	.....
2.5.110.	Glattstrich 3 bis 5 cm Glattstrich 3 bis 5 cm Glattstrich 3 bis 5 cm aus Beton einbauen, unregelmässige Kleinflächen. Zum Ausgleich von unterschiedlichen Höhenniveaus. Untergrund säubern bzw. aufrauen und mit Haftgrund streichen.	1,000	m²	.....	.....
2.5.120.	Dehnfugen Rinnen-/ Pflasterstreifen herstellen Rinnen-/ Pflasterstreifen Breite= 30 cm. Liefern und herstellen von durchgehenden Fugen Betonfundament, Rinnen-/ Pflasterstreifen zur Aufnahme von temperaturbedingten Ausdehnungen durch profilierte Gummi- Dehnscheibe (Dicke 1 cm), aus Naturkautschuk- Recyclingmaterial einbauen. Die Position beinhaltet die Lieferung aller hierfür erforderlichen Materialien, den Einbau sowie das Bearbeiten erforderlicher Passstücke (Rückschnitt Abstandshalter). Die Größe der Passstücke, die an die Dehnfuge anschließen muss mindestens 50 % der Größe eines Normalsteines entsprechen. Die Dehnfugen sind im Abstand von max. 6 m, im Kurvenbereich von max. 5 m, anzuordnen. Gummi- Dehnscheibe, Uniflex Füllstreifen der Fa. Marbos o. glw. "" "" (Angaben im Bieterangabenverzeichnis)	3,000	St	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.5.130.	Verfugen der Dehnfugen Rinnen-/ Pflasterstreifen Rinnen-/ Pflasterstreifen Breite= 0,30m. Entfernen der profilierte Gummi-Dehnscheibe bis zu einer Tiefe von ca. 5 cm unter Rinnen-/ Pflasterstreifen, säubern und vorstreichen der Hohlfugen, liefern und einbauen von Hinterfüllungssträngen Ø=20 mm für Betonfugen. Liefern und einbauen von Dauerelastischer bituminöser Verfugung. Freigabe des Fugenmaterials durch die örtliche Bauüberwachung.	3,000 St	.....	.....
Summe 2.5.	Pflaster, Borde, Rinnen			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.6. **Bodenverbesserung**

Bindemittel für folgende Leitungen:

Straßenbau

Verbesserung Erdplanum
 Verbesserung Boden in Auftragsbereichen

2.6.10. **Bindemittel ausstreuen, Weißfeinkalk/Tragschichtbinder**

Bindemittel liefern und verteilen.
 Bindemittel auf Bodenflächen zur Vorbereitung der
 Bodenverbesserung nach Angabe des AG ausstreuen.

Bindmittel zur Aufbereitung des Leitungsgrabenaushubes nach
 Wahl des Auftragnehmers ausstreuen/aufbringen

Hinweis: Das Bindemittel ist staubfrei aufzubringen.

Bindemittel = '50'% Weißfeinkalk DIN 1060.
 '50'% Tragschichtbinder DIN 18506

Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung.

5,000 t
---------	-------	-------

2.6.20. **Bodenverbesserung - Straßenbau**

Verbessern Boden in Auftragsbereichen Boden im Zuge des
 Einbaues bzw. nach Wahl des AN verbessern
 Aushub weitgehend steinfrei. Boden nach Verteilen des
 Bindemittels mit Bodenmischgerät gleichmäßig und in voller
 Schütthöhe durchmischen.
 Liefern und Verteilen des Bindemittels werden gesondert
 berechnet.
 Bindemittel nach Eignungsprüfung (vorläufiger Mengenansatz
 ca.
 '2 -6 Gew.%)

Eignungsprüfung durchführen.

100,000 m3
------------	-------	-------

Summe 2.6.	Bodenverbesserung
-------------------	--------------------------	-------

Summe 2.	Straßenbauarbeiten
-----------------	---------------------------	-------

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

3. Wasserversorgung Tiefbau

3.1. Baugruben, Leitungsgräben (Hauptleitung / Anschlussleitung)

Hinweis zum vorhandenen ungeb. Straßenoberbau/ Boden

Boden:

Der Boden unterhalb des derzeitigen Straßenniveaus 'in
vorhandenen Leitungsgräben Straßenentwässerung /
Kanalisation / Wasserversorgung'
wurde vom AG nicht beprobt.
Das Material wurde wie folgt klassifiziert:

Material: **'keine Angaben'***
Deponieklasse: **DK'keine Angaben'****

* nach Dihlmann-Erlass
** nach Handlungshilfe organischer Stoffe auf
Deponien

Bei Ablagerung auf einer Deponie sind die Aushubmaterialien /
der Boden zwischenzulagern und nach der Deponieverordnung
(Probenahme nach LAGA PN98) bzw. nach den Vorgaben des
Deponiebetreibers zu untersuchen.

Die Kosten für die Beschaffung und Bereitstellung der
erforderlichen Flächen hierfür, sowie die Kosten für die
Untersuchungen hat der AN zu tragen.

Die Fläche zur Zwischenlagerung ist mit einer dichten
Abdeckung zu versehen, das gelagerte Material ist ebenfalls
wasserdicht abzudecken.

Ein Wasserabfluss in den Boden oder die Kanalisation ist zu
verhindern.

Das Zwischenlager ist bis das Ergebnis der Beprobung und die
Annahmeerklärung des Deponiebetreibers vorliegt

ordnungsgemäß nach den gültigen Vorschriften zu betreiben.

Die zur Durchführung erforderlichen Leistungen sind in die
entsprechende Position einzurechnen.

Abrechnung Abrechnung unabhängig der Ausführung:
Hauptleitung Breite 0,90m ; Hausanschlüsse 0,60m

Boden zwischenlagern, Boden über Leitungszone einbauen

3.1.10. Leitungsgraben herstellen T= über 1,25 bis 2,30 m

Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen.

Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen AG

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Homogenbereich 'E1/E2/E3/E4/E5 '</p> <p>Grabentiefe bis 3,00 m</p> <p>Breite der Grabensohle 'Hauptleitung 0,90m inkl. HA im Hauptgraben ; Hausanschlussleitung 0,60m'</p> <p>Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Wahl des AN herstellen, vorhalten und entfernen.</p> <p>Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.</p> <p>Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub innerhalb der Baustelle fördern und abladen.</p> <p>Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden.</p>	430,000 m3	.....	.....
3.1.20.	<p>Zulage für Handaushub</p> <p>in allen Tiefen und Grabenbreiten.</p> <p>Erdarbeiten in allen Homogenbereichen</p>	30,000 m3	.....	.....
3.1.30.	<p>Boden für Suchgraben ausheben T= bis 3,00 m</p> <p>Boden für Suchgraben nach Angabe des AG ausheben. Das Aufnehmen von ungebundenen Tragschichten des Fahrbahnoberbaues ist einzurechnen.</p> <p>Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen AGHomogenbereiche ' E1/E2/E3/E4/E5 '.</p> <p>Suchschlitze l x b x t = 3,0 x 1,5 x bis 3,00 m</p> <p>Aushubbreite nach örtlicher Angabe.</p> <p>Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und von der Baustelle entfernen.</p> <p>Aushub, soweit zum Verfüllen geeignet, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Ortung der Kabel, Leitungen oder dgl. wiedereinbauen und verdichten.</p> <p>Fehlender Verfüllboden einbauen wird gesondert berechnet.</p> <p>Zum Verfüllen nicht wiederverwendeter Aushub geht in Eigentum des Auftragnehmers über und wird beseitigt.</p>	20,000 m3	.....	.....
	<p>Abrechnung der Position Leitungsquerungen</p> <p>Achse Kanal/ Achse querende Leitungen Kreuzungswinkel größer 50 gon, Abrechnung nach Stück.</p> <p>Jede Leitungsquerung ist Haltungsweise zu stationieren/ einzumessen und auf einem separaten Abrechnungsplan zu erfassen. Die Kosten hierzu sind in nachfolgende Position einzurechnen.</p>			

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

3.1.40. Zulage für Leitungsquerung

Leitungsquerungen bis zu einem DN '300' in der Baugrube der darunter neu verlegten Kanalleitung für Erschwernisse beim Erdaushub, Rohrverlegung, Grabenverbau und Grabenverfüllung, erforderliche Handschachtungsarbeiten sind einzurechnen.

Unmittelbar zusammenhängende Kabel, Kabelbündel bzw. Kanäle werden als eine Kreuzung abgerechnet.

40,000 St

3.1.50. Kreuzungssicherung herstellen

Kreuzungssicherung für Kabel oder o. ä. bei Erfordernis herstellen.

Leitungen bis zu einem DN 300 in der Baugrube des darunter neu verlegten Kanals.

Kabel ordnungsgemäß aufhängen und unterhalten damit die Leitungen während der Bauarbeiten ununterbrochen in Betrieb bleiben können.

Unmittelbar zusammenhängende Kabel, Kabelbündel bzw. Kanäle werden als eine Kreuzung abgerechnet.

10,000 St

Abrechnung der Position Leitungsquerungen nach Lfdm:

Achse Kanal/ Achse querende Leitungen

Kreuzungswinkel kleiner 50 gon, Abrechnung nach lfdm.

Abrechnung nach Lfdm bei im Leitungsgraben der neu zu verlegenden Wasserleitung längs-/ parallellaufenden Kabel.

Jede Leitung ist Haltungsweise zu stationieren/ einzumessen und auf einem separaten Abrechnungsplan zu erfassen. Die Kosten hierzu sind in nachfolgende Position einzurechnen.

3.1.60. Zulage zu Pos: Ltg-graben, LQ Meter

Zulage zu den Positionen "Leitungsgraben herstellen"

Erschweris im Zusammenhang mit **längslaufenden**

Leitungen/Kabel bis zu einem DN '50' in der Baugrube der darunter neu verlegten Wasserversorgungsleitung.

Erschwernisse beim Erdaushub, 'Rohrverlegung,' Grabenverbau und Grabenverfüllung.

Unmittelbar zusammenhängende Kabel, Kabelbündel bzw. Kanäle werden nur einfach abgerechnet.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Das ggf. erforderliche Sichern von Leitungen und Kabeln im Zusammenhang mit dem Leitungsgrabenaushub, Grabenverbau und Grabenverfüllung ist einzurechnen.

		50,000 m
--	--	----------	-------	-------

Lieferscheinnachweis

Ein Lieferscheinnachweis ist zu führen und dem AG zur Anerkennung vorzulegen.
Die entsprechenden Umrechnungsfaktoren der jeweiligen Lieferwerke sind vorzulegen und dem Soll-Ist-Vergleich zu Grunde zulegen.

Grabenverfüllung mit Femdmaterial

3.1.70.

Liefiern und Einbau von Naturgestein 0/45

Material liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten.
Material 'Naturgestein 0/45 ohne Recycling Anteil, Überkorn mindestens 1 %, höchstens 10 % Anteil Gesteinskörnung kleiner 0,063 mm, höchstens 15 %'
Material nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.
Verdichten ' entsprechend den Vorgaben der ZTV-E.
Material muß nach der Verdichtung einen geringen Porenraum aufweisen, um zu verhindern, dass weiche feinkörnige Böden eindringen können.
Die Verwendung von gebrauchten Baustoffen ist ausgeschlossen.'

		40,000 m3
--	--	-----------	-------	-------

Allgemeines Rohraufleger, Rohrumhüllung

- Ausführung und Abrechnung der Positionen Rohraufleger, Rohrumhüllung,
Rohrgrabenverfüllung siehe Baubeschreibung.
- Ausführung Rohraufleger: \leq DN 250 = 10 cm
 $>$ DN 250 = 15 cm
- Ausführung Rohrüberdeckung: 30 cm über Rohrscheitel
- Die Einbaumenge im Rohrlager und in der Rohrverfüllung ist nachzuweisen.
- Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen des Leitungsgrabens im Aushub abzüglich
der durch Baukörper mit mehr als 0,10 m2 Querschnitt, sowie durch
Teilverfüllungen verdrängter Massen.

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.1.80.	Liefern und Einbau von Sand-Splitt-Gemisch 0/11 Rohraufleger und Rohrumhüllung nach DIN EN 1610, DVGW W 400-2 herstellen. Material: Sand-Splitt-Gemisch, Körnung 0/11 mm. Einbau im Bereich 'Kunststoffrohren und duktilem Gußeisen.'	230,000 m3	.....	.....
	Hinweis Verlegung Trassenwarnband Das Trassenwarnband ist oberhalb der Wasserhauptvers.leitung sowie oberhalb der Grundstücksanschlüsse <u>außerhalb</u> der Hauptleitungstrasse (d.h. im Bereich eigenständiger Leitungsgräben Anschlussleitung) zu verlegen.			
3.1.90.	Trassenwarn- und Ortungsband liefern und verlegen (Hauptleitung) Liefern und Verlegen eines Trassenwarn- und Ortungsbandes im Wasserleitungsgraben (Hauptleitung) Einzurechnen ist das Einbinden des Trassenbandes in die Schachtbauwerke. Fabrikat: ' Seba- Ortungs- und Warnband, Fa. Weiss Elektroexport GmbH, Am Graspoint 9, 83026 Rosenheim ' oder glw.	350,000 m	.....	.....
3.1.100.	Trassenwarn- und Ortungsband liefern und verlegen (Hausanschlussleitung) Liefern und Verlegen eines Trassenwarn- und Ortungsbandes im Wasserleitungsgraben (Hausanschlussleitung) Einzurechnen ist das Einbinden des Trassenbandes in die Schachtbauwerke. Fabrikat: ' Seba- Ortungs- und Warnband, Fa. Weiss Elektroexport GmbH, Am Graspoint 9, 83026 Rosenheim ' oder glw.	140,000 m	.....	.....
3.1.110.	Beton C 20/25 für Riegel, Überdeckungen, Widerlager Beton C 20/25 für Riegel, Überdeckungen, Widerlager und dgl in Rohrleitungsgraben einbauen. Schararbeiten sind einzurechnen.	2,000 m3	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Rückbau bestehende Wasserleitung

3.1.120. Abgängige Wasserversorgungsleitungen und Formstücke ausbauen.

Abgängige Wasserversorgungsleitungen und Formstücke ausbauen. Ausbau im Zuge Leitungsgrabenaushub

Formstücke werden als lfm-Rohrleitung übermessen
Rohrleitung DN'100' bis DN '250' AZ.
Ausbau nach Angabe des Auftraggebers.
Sämtliche Ausbauteile in Eigentum des Auftragnehmers übernehmen und beseitigen.
Einzurechnen sind jegliche Art der Mehrkosten (Ausbau, Transport, Entsorgung, etc.), aufgrund des Asbestrohres.

350,000 m

3.1.130. Abgängige Wasserversorgungsleitungen und Formstücke ausbauen.

Abgängige Wasserversorgungsleitungen und Formstücke ausbauen. Ausbau im Zuge Leitungsgrabenaushub

Formstücke werden als lfm-Rohrleitung übermessen
Rohrleitung AD'40' bis AD '63' PE, PVC, GGG.
Ausbau nach Angabe des Auftraggebers.
Sämtliche Ausbauteile in Eigentum des Auftragnehmers übernehmen und beseitigen.

420,000 m

3.1.140. * Bedarfsposition mit GB**

Zulage, Rohrleitung AD'40' bis AD '63' aus Asbestzement

Zulage, zu vorheriger Position. Rohrleitung AD'40' bis AD '63' aus Asbestzement (AZ), anstatt PE, PVC, GGG.

Einzurechnen sind jegliche Art der Mehrkosten (Ausbau, Transport, Entsorgung, etc.), aufgrund des Asbestrohres.

420,000 m

3.1.150. Schacht ausbauen, Fertigteil / Ortbeton DU bis 1,5 m, T= 1,5-2,0 m

Schacht freilegen und einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen.

Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen

AGHomogenbereich 'E1/E2/E3/E4/E5 '

Erdarbeiten ausführen

Aufbruch von Straßenbefestigungen wird gesondert vergütet.

Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet.

Runder oder Eckiger Schacht, lichter DU bis 1,50 m,

Schacht aus Beton bewehrt,

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Ausbautiefe ab OF Abdeckung über 1,5 bis 3,5 m. Sämtliche Stoffe und Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.	6,000 St	.....	.....
3.1.160.	Einbauteile (Hydranten/Schieber) ausbauen Einbauteile (Hydranten/Schieber) im Zuge der Fahrbahnauskofferungsarbeiten (Fahrbahnausbau im Vollausbau) einschl. Betonunterlagsplatten und Gestänge freilegen und aufnehmen. Baugrube herstellen Tiefe bis 1,50 m Ausgebaute Teile gehen in Eigentum des AN über und sind von der Baustelle zu entfernen. Aushub, soweit zum Verfüllen geeignet, zur Wiederverwendung seitlich lagern. Nach Abschluß der Installationsarbeiten in Baugrube oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten	6,000 St	.....	.....
Summe 3.1.	Baugruben, Leitungsgräben (Haupt..			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

3.2. Schachtbauwerke

Ausführung entsprechend Ausschreibungsplan

3.2.10. Fertigteilschacht 1,60 m x 1,60 m (Württembergischer System), T = ca. 2,20 m

Fertigteilschacht (Württembergischer System) 1,60 m x 1,60 m für SLW60, wasserdicht.

bestehen aus:

Schachtunterteil aus Fertigteil mit Ablaufrost- und Rückstauverschluss sowie Geruchsverschluss
 Schachtabmessungen 1,60 m x 1,60 m
 Abdeckplatte mit 1 Öffnung über den Armaturen und 1 Öffnung für Einstieg nach Zeichnung sowie zwei Schachtabdeckungen einwalzbar 1 x DN 610 (Saint Gobain oder gleichwertig) und 1x DN 610 (Meierguss oder gleichwertig) als klappbarer Deckel, (Einstieg und Hydrant) mit Kennzeichnung WASSER, Klasse D, z.B. BEGU-Rahmen und BEGU-Deckel aus Gusseisen ohne Lüftungsöffnung oder gleichwertig einschließlich Steigleiter.
 Deckel über Armatur aus Beton (Meierguss o. glw.), ohne Lüftungsöffnung, einwalzbar.
 Schachtleiter für Einstiegsöffnung aus Edelstahl einbauen.

Baugrubenaushub außerhalb durchgehender Rohrgrubenaushub (Mehraushub in Tiefe und Breite) wird nicht separat abgerechnet, sondern ist einzurechnen.

Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend dem Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen.

Öffnungen (Kernbohrungen für Leitungen DN 100 - DN 150) für Rohranschlüsse der Hauptleitung einrechnen (max. 3 Stück) inkl. beidseitig dichtende "Denso"- Mauerdurchführung oder glw. Schacht wasserdicht herstellen.

Lichte Schachttiefe: ca. 2,20 m
 Auflager aus Beton: C8/10, 10 cm dick
 Schachtsohle: mit Zementglatzstrich

Erdberührende Flächen 2 x mit Zement-Schlämme einstreichen (z.B. Vandex BB 75 oder glw.).

Ablauf DN 100 an Kanal anschließen ist einzurechnen (inkl. der Formstücke und Rohrmaterialien bis zu einer Rohrlänge von 5,00 m).

6,000 St



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.2.20.	Sockel für Rohraufleger, PVC- Rohr Sockel für Rohraufleger im Hydrantenschacht herstellen. Auflager Material = PVC- Rohr mit Beton vergiessen. Rohr aus PVC einbauen und fixieren. Die eingebauten Amaturen sind vor Verschmutzungen zu schützen. (Abdeckung mittels Folie) Auflager unterschiedlicher Größe. Einzurechnen sind alle erforderlichen Leistungen einschl. Nebenleistungen.	6,000 St	.....	.....
3.2.30.	Leitungsabstützung, PVC- Rohr als Rohrwiderlager Widerlager für Leitungsabstützung im Hydrantenschacht herstellen. Rohr aus PVC DN 150 einbauen und fixieren. Anschlussbewehrung zu Schachtbauwerk herstellen. Öffnung für das Ausgiessen des Rohres mit Beton herstellen. Rohr mit fliesfähigem Beton ausgiessen. Rohrlänge bis 1,00 m. Abstand UK Rohr vom Schachtboden ca. 0,3 bis 0,5 m. Einzurechnen sind alle erforderlichen Leistungen.	6,000 St	.....	.....
Summe 3.2.	Schachtbauwerke			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.3.	Bodenverbesserung			
	Bindemittel für Wasserleitung			
3.3.10.	Bindemittel ausstreuen Weißfeinkalk /Tragschichtbinder Bindemittel liefern und verteilen. Bindemittel auf Bodenflächen zur Vorbereitung der Bodenverbesserung nach Angabe des AG ausstreuen. Bindemittel zur Aufbereitung des Leitungsgrabenaushubes nach Wahl des Auftragnehmers aussteuen/aufbringen Hinweis:Das Bindemittel ist staubfrei aufzubringen. Bindemittel = '50'% Weißfeinkalk DIN 1060. '50'% Tragschichtbinder DIN 18506 Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung.	5,000 t	.....	.....
3.3.20.	Bodenverbesserung - Leitungsgrabenaushub Verbessern des seitlich, des Leitungsgrabens, gelagerten Aushubmaterials. Aushub weitgehend steinfrei. Gelagerten Aushub seitlich des Leitungsgrabens auf Fräshöhe des Bodenmischgerätes planieren. Planierter nicht verdichteter Boden nach Verteilen des Bindemittels mit Bodenmischgerät gleichmäßig und in voller Schütthöhe durchmischen. Liefern und Verteilen des Bindemittels werden gesondert berechnet. Bindemittel nach Eignungsprüfung (vorläufiger Mengenansatz ca. '2 -6 Gew.%') Eignungsprüfung durchführen.	80,000 m3	.....	.....
Summe 3.3.	Bodenverbesserung			.....
Summe 3.	Wasserversorgung Tiefbau			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

4. Wasserversorgung Rohrverlegung

Wasserversorgungsarbeiten

Der Auftragnehmer hat außer der Lieferung sämtlicher Rohre, Formstücke und Armaturen alle für die Verlegung der Rohrleitung erforderlichen Maßnahmen und Arbeiten auszuführen und zu erfüllen; ferner sind sämtliche für die Verlegung erforderlichen Geräte, Werkzeuge, usw. zu stellen.

Außerdem hat der Auftragnehmer dafür Sorge zu tragen, dass Formstücke und Armaturen unter Verschluss auf der Baustelle gelagert werden.

Der Auftragnehmer hat sich davon zu überzeugen, ob die Rohre usw. bei der Beförderung keinen Schaden erhalten haben. Jedes einzelne Rohr, Formstück usw. muss von etwaigem Schmutz im Rohrrinnen vor der Verlegung gereinigt werden. Beim Verbinden der Sohle ist der vorgeschriebene Dehnungsspielraum einzuhalten.

Vor Verlegung der Rohre ist die Rohrgrabensohle mittels Sandkiesmaterial nachzuplanieren, so dass die Rohre auf der ganzen Länge satt aufliegen. Unterschlagen der Rohre oder punktuell auflegen auf Holzteile ist unzulässig. An den Muffen bzw. Verbindungen ist der Rohrgraben entsprechend auszubilden.

Ferner sind die Rohre sorgfältig auszufluchten. Bei Unterbrechung der Verlegung sind die freien Rohrenden und sonstigen Öffnungen bspw. durch Holzstopfen oder Kunststoffkappen so zu verschließen, dass die Rohrrinnenseite frei von Schmutz bleibt.

Die Druckprobe ist vor dem Einfüllen des Rohrgrabens durchzuführen. Die Druckprobe wird von der Bauleitung abgenommen. Der AN hat die Bauleitung mind. 1 Tag zuvor zu verständigen.

Die Druckprüfung (mehrere Prüfungen bei Abschnitten) ist nach DIN 4279 und des DVGW-Arbeitsblattes W 322 vorzunehmen und in die Position "Wasserleitungsrohre" einzurechnen. Bei der Durchführung der Druckprüfung für die Rohrleitungen ist ein schreibendes Druckmessgerät (inkl. Temperaturanzeige) und ein zusätzliches Kontrollgerät zu verwenden (DIN 4279, Teil 1, Ziffer 6.1.2). Die Prüfung ist in die Position "Rohre verlegen" einzurechnen.

Für sämtliche Flanschverbindungen der Formstücke sind die erforderlichen Flanschdichtungen und nichtrostende Schrauben (V2A) und Muttern (V4A) mitzuliefern. Je Schraube sind 2 Beilagscheiben einzubauen.

Für die Lieferung und Verlegung von Druckrohrleitungen wird für die Formstücke ein Formstückzuschlag nach ZTV-WA vergütet,

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

der pro Durchmesser in einer separaten Position vergütet wird.

Das Spülen und Entkeimen der Wasserversorgungsleitung wird für den Gesamtabschnitt oder Teilabschnitt durchgeführt. Durchgefallene Prüfungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers und werden nicht gesondert vergütet. Wenn nach Desinfizierung der Leitung die entnommenen Wasserproben nicht Trinkwasserqualität aufweisen, so ist auf Kosten des Auftragnehmers eine nochmalige Desinfizierung der Leitung vorzunehmen. Gegebenenfalls so oft, bis die Trinkwasserqualität nachgewiesen ist. Das Spülen und Entkeimen ist in die Position "Rohre verlegen" einzurechnen.

Der Bieter erklärt, dass sein Unternehmen bzw. das mit der Durchführung der Rohrverlegearbeiten für die Wasserversorgung beauftragte Unternehmen die **DVGW-Zulassungsbescheinigung für Rohrleitungsbauunternehmen gemäß DVGW-Arbeitsblatt GW 301** mind. in der für die Durchführung der beschriebenen Bauleistungen zutreffenden Klasse besitzt bzw. führt den Nachweis über von ihm ausgeführte Arbeiten im Zuge der Herstellung von Wasserversorgungsanlagen in entsprechender Form.

Die Nachweise sind auf Anforderung mit dem Angebot bei der Eröffnung vorzulegen.

4.1. Hauptleitung

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Duktile Gussrohre mit Epoxidharz-Deckbeschichtung

Muffendruckrohre aus duktilem Gusseisen nach DIN EN 545
mit Tyton-Steckmuffen-Verbindung nach DIN 28 603, inkl.
Tyton-Dichtung aus EPDM und DVGW-Baumusterprüfzertifikat
nach GW 337 / VP 545.
Rohrsystem inkl. Dichtungen mind. Druckstufe PN 10.

Außen: Zinküberzug (200 g/m²) mit Epoxidharz-
Deckbeschichtung
Innen: Zementmörtel-Auskleidung auf Basis HOZ

Einzuhaltende Mindest-Rohrwanddicken
in Abhängigkeit des Leitungsdurchmessers:

DN 80 bis DN 100:	s = 4,7 mm (C100)
DN 125 bis DN 150:	s = 4,7 mm (C64)
DN 200:	s = 4,8 mm (C64)
DN 250:	s = 5,2 mm (C50)
DN 300:	s = 5,6 mm (C50)
DN 350:	s = 6,0 mm (C40)
DN 400:	s = 6,4 mm (C40)

Der Bieter erklärt, dass sein Unternehmen bzw. das mit
der Durchführung der Rohrverlegearbeiten für die
Wasserversorgung beauftragte Unternehmen die
DVGW-Bescheinigung für Rohrleitungsbauunternehmen gemäß
DVGW-Arbeitsblatt GW 301 in der für die Durchführung
der beschriebenen Bauleistungen zutreffenden Klasse
besitzt (die Bescheinigung ist bei Angebotsabgabe
vorzulegen).

Der Auftragnehmer hat außer der Lieferung sämtlicher
Rohre, Formstücke und Armaturen, alle für die Verlegung
der Rohrleitung erforderlichen Maßnahmen und Arbeiten
auszuführen und zu erfüllen; ferner sind sämtliche für
die Verlegung erforderlichen Geräte, Werkzeuge usw. zu
stellen.

Außerdem hat der Auftragnehmer dafür Sorge zu tragen,
dass Formstücke und Armaturen unter Verschluss auf der
Baustelle gelagert werden.

Der Auftragnehmer hat sich davon zu überzeugen, ob die
Rohre usw. bei der Beförderung keinen Schaden erhalten
haben. Jedes einzelne Rohr, Formstück usw. muss von
etwaigem Schmutz im Rohrinnern vor der Verlegung
gereinigt werden. Beim Verbinden der Sohle ist der
vorgeschriebene Dehnungsspielraum einzuhalten.

Vor Verlegung der Rohre ist die Rohrgrabensohle mittels

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Sand- kiesmaterial nachzuplanieren, so dass die Rohre auf der ganzen Länge satt aufliegen. Unterschlagen der Rohre oder punktuell auflegen auf Holzteile ist unzulässig. An den Muffen bzw. Verbindungen ist der Rohrgraben entsprechend auszubilden.</p> <p>Ferner sind die Rohre sorgfältig auszufluchten. Bei Unterbrechung der Verlegung sind die freien Rohrenden und sonstigen Öffnungen durch Holzstopfen oder Kunststoffkappen zu verschließen.</p> <p>Die Druckprobe ist vor dem Einfüllen des Rohrgrabens durchzuführen. Die Druckprobe wird von der Bauleitung abgenommen. Der AN hat die Bauleitung min. 1 Tag zuvor zu verständigen.</p> <p>Die Druckprüfung ist nach DIN 4279 und des DVGW-Arbeitsblattes W 322 vorzunehmen und in die Position Wasserleitungsrohre einzurechnen. Bei der Durchführung der Druckprüfung für die Rohrleitungen ist ein schreibendes Druckmessgerät (inkl. Temperaturanzeige) und ein zusätzliches Kontrollgerät zu verwenden (DIN 4279, Teil 1, Ziffer 6.1.2). Die Prüfung ist in die Position Rohre verlegen einzurechnen.</p> <p>Vor Inbetriebnahme der Wasserleitung ist diese zu entkeimen, zu spülen und per Wasserprobe die Keimfreiheit nachzuweisen. Die Leistungen hierzu werden separat vergütet.</p> <p>Für sämtliche Flanschverbindungen der Formstücke sind die erforderlichen Flanschdichtungen und nichtrostende Schrauben (V2A) und Muttern (V4A) mitzuliefern. Je Scheibe sind 2 Beilagenscheiben einzubauen.</p> <p>Für die Lieferung und Verlegung von Druckrohrleitungen wird für die Formstücke ein Formstückzuschlag nach ZTV-WA vergütet, der pro Durchmesser in einer separaten Position vergütet wird.</p>			
4.1.10.	<p>Wasserleitungsrohre, DN 125 GJS, Kl. 100 Liefern und Verlegen von gusseisernen duktilen Wasserleitungsrohren mit Tytonmuffen nach DIN 28600 ff, DN 125.</p> <p>Außen Zinküberzug mit Deckbeschichtung (DIN 30674/ Teil 3), innen mit Zementmörtelauskleidung (ZM) einschließlich der Formstücke, des Dichtungsmateriales, Gleitmittels, der Schrauben aus Edelstahl V2A nach DIN 267 und Dichtungsringe für die Flanschenverbindung der Formstücke usw. liefern, abladen, zwischenlagern, zur</p>			

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verwendungsstelle transportieren, verlegen und dichten.			
	Rohr nach DIN EN 545, Klasse 100, Mindestwanddicke = 5,9 mm.			
	Enthalten sind die Rohrschnitte, das Abrunden der Schnittkanten sowie das Anstreichen der Schnittstellen mit Rostschutzmittel nach Angabe des Herstellers einschließlich herstellen der Muffenlöcher (ND 10 bar).			
		350,000 m	.....	.....
4.1.20.	Formstückzuschlag, DN 125 GGG Zuschlag für das Liefern und Verlegen von Formstücken nach LV-Anlage "Tabelle GJS/1: Formstückzuschläge für Druckrohrleitungen aus duktilem Gusseisen". Druckrohrleitung: DN 125 GGG			
		100,000 m	.....	.....
4.1.30.	Zulage für Schubsicherung DN 125 Zulage für Schubsicherung DN 100. Schubsicherung für Gussrohr liefern und einbauen. Schubsicherung bestehend aus Tyton-Sit-Plus-Dichtung aus EPDM und Kennzeichnungsring oder gleichwertig.			
		60,000 St	.....	.....
4.1.40.	Combi-III-Schieber DN 150 für Erdeinbau Schieber mit 3 Abgängen DN 150/125/125 für Erdeinbau liefern und einbauen. Inklusive 3 St. einwalzbare Straßenkappe sowie 3 St. Teleskop-Einbaugarnitur und Vierkantschoner, Rohrdeckung 1,10 - 1,70 m. Die Leistung ist vollständig und inklusive zugsicherem beidseitigem Anschluss an die neu zu verlegende Leitung DN 125 GJS-ZMU sowie an die bestehende Wasserleitung DN 150 anzubieten inklusive der Reduzierstücke. Das Trennen der bestehenden Leitung DN 150 GGG-ZMU ist einzurechnen.			
		1,000 St	.....	.....
4.1.50.	Combi-II-Schieber "WS/T" DN 125 für Schachteinbau Liefern und einbauen von Armaturen WN Programm Combi-Schieber "WS/T" (Württemberg System) PN 10/16 Hawle- Armaturen oder gleichwertig. Combi II Schieber "WS/T" mit Trommel, mit zwei Schiebern einschl. Gestänge, Trommelverteilung mit Anschlussflansch für Hydrant DN 65, linksdrehend Trommelabgänge 1 1/2 Zoll.			

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	DN 100, einschl. Flanschverbindungen herstellen. Lieferung mit montierten Vierkantschonern für den Schachteinbau.				
		6,000	St	.....	.....
4.1.60.	Unterflurhydranten als Aufsatz für Combi-Schieber Unterflurhydranten als Aufsatz für COMBI-Schieber liefern und einbauen. Hydrant PN 10/16 DN 65 linksschließend DIN EN 14384 für Feuerlöschzwecke mit WN-Trommelbohrung. Rohrdeckung ca. 1,25 m. Typ: ERHARD, Kompakt-Schachthydrant oder gleichwertig "" "" (Angaben im Bieterangabenverzeichnis)				
		6,000	St	.....	.....
4.1.70.	Hydrantenschild liefern Hinweisschild als Hydrantenschild aus 2,5 mm starkem Aluminium, bezogen mit retroreflektierender Folie Typ 1, bedruckt nach neuestem technischen Stand in Verkehrszeichenqualität durch die Verwendung von Mehrkomponenten-Spezialfarbe, System MD-Schilder & Kommunalbedarf oder gleichwertig liefern, versetzen und montieren. Material alterungsbeständig mit hoher Eigenstabilität, UV-stabil, temperaturunempfindlich. Befestigungen aus Alu bzw. V2A inklusive Befestigungslochung, Befestigungsmitteln und Messstellenpfosten fix und fertig versetzt. Inklusive der notwendigen Selbstklebeziffern nach Angabe des AG.				
		6,000	St	.....	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
4.1.80.	Hausanschlussgarnitur komplett herstellen Hausanschlussgarnitur komplett herstellen als Übergang vom Combi-Schieber auf PE-Leitung und Endverschluss der Leitungen. Je eine Anschluss- und Endverschraubung für PE DN 50 mm ein Stopfen für Endverschraubung ein Absperrventil mit Vierkantschoner, einschl. Winkel für Anschluss der Leitung an die Trommelverteilung (als Etage), bei zwei Anschlussleitungen auf einen Abgang ist ein Y Stück zu verwenden. Metallteile in Rotguss.	25,000 St	.....	.....
4.1.90.	Anschluss an bestehende WV-Leitung herstellen, DN 125 Anschluss an bestehende WV-Leitung DN 100/125/150 GG / GGG herstellen. Neu hergestellte WV-Leitung DN 125 GGG an bestehende WV- Leitung (Hauptleitung in Betrieb) anschließen. Bestehende WV- Leitung vorher freilegen und trennen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien, wie Übergangsstücke, Formstücke, Verschraubungen, evtl. Abschneiden der Leitung und Rostschutz der Schnittkante, Anschlussleitungen für die Dauer der Rohrverlegungsarbeiten verschliessen, etc..	3,000 St	.....	.....
Summe 4.1.	Hauptleitung			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
4.2.	Hausanschlussleitung			
4.2.10.	HA-Leitungen DA 50 x 4,6 PE-HD 100 PE-Polyethylenleitungen PE-HD 100 DA 50 x 4,6 SDR 11, Stangen- oder Ringware inkl. Steckfittings liefern und verlegen für Hausanschlussleitungen im "Württembergischer System".	420,000 m	.....	.....
4.2.20.	Zulage für Einzug in Leerrohr DA Zulage für Einzug DN 100 in vorhandenes Leerrohr.	50,000 m	.....	.....
4.2.30.	HA-Leitung an Bestand anschließen Neue Hausanschlussleitung DA 50 x 4,6 PE-HD an bestehende GG- bzw. PE-Hausanschlussleitung DA 40 - 50 (unterschiedliche Materialien und Durchmesser) anschließen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien, wie: <ul style="list-style-type: none"> • Abschneiden bzw. Trennen der Rohrleitungen auf die genaue Länge und das Reinigen des Anschlusses • Übergangstück von PE-HD auf bestehenden Leitung GG / PE • Alle erforderlichen Formstücke Unbrauchbares Material geht in Eigentum des AN über und ist zu beseitigen.	25,000 St	.....	.....
4.2.40.	Hausanschlussleitungen einmessen Hausanschlussleitungen an der Abgangsstelle Hauptleitung und dem Übergabepunkt am Grundstück einmessen, vor dem Verfüllen des Leitungsgraben sichern, einschl. Kennzeichnung. Einmessen auf zwei unveränderliche Festpunkte, fotografisch festhalten und Maßskizzen an die Bauleitung übergeben.	25,000 St	.....	.....
Summe 4.2.	Hausanschlussleitung			.....

Leistungsverzeichnis

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

4.3. Notversorgung

Notversorgung

Die Notversorgung ist Bauabschnitten auszuführen, Anschlusspunkte werden örtlich durch die Bauleitung / den Wassermeister angegeben. Die Versorgung wird vor Beginn der Tiefbauarbeiten aufgebaut.

Die Notversorgung wird angeschlossen an die Versorgungsleitung / direkt an die Hauptleitung, im Bereich der zu versorgenden Gebäude vor der Wasseruhr bzw. an vorhandene Anschlusshähe.

Einzurechnen sind zusätzlich das ordnungsgemäße Verlegen und die Unterhaltung der Leitungen während der Bauzeit, ggf. erforderliche Leitungsbrücken bei Straßenquerungen und die Sicherung der Anschlüsse vor Beschädigungen. Bei Frostgefahr ist die Leitung zu schützen und die Wasserversorgung aufrechtzuerhalten.

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Wasserversorgungsleitungen die Beseitigung der Notversorgungsleitungen.

Wird beim Auf- bzw. Abbau das Abstellen von Versorgungsleitungen erforderlich sind die Anlieger rechtzeitig mit Handzettel zu benachrichtigen sowie die Gemeinde zur Veröffentlichung der Leitungsunterbrechung im Mitteilungsblatt, Redaktionsschluss beachten.

4.3.10. Aufbauen einer Notversorgung

Liefern, Verlegen, Vorhalten und Wiederabbauen von Schlauchleitungen 1/2 - 1" zur Versorgung der Anlieger bzw. 1 1/2" für die Grundleitung während der Umbaumaßnahmen nach Angabe der Bauleitung.

Im Preis enthalten sind sämtliche Formstücke, Armaturen usw. Einzurechnen ist der Anschluss an das bestehende Netz, der Anschluss an das jeweilige Versorgungssystem innerhalb der Gebäude (Wasseruhr bzw. vorhandene Anschlusshähe), die erforderlichen Formstücke, Fittings und dgl. für die Anschlüsse, sowie die Abstimmungen mit den jeweiligen Gebäudeeigentümern.

ca. '25' Stück Gebäudeanschlüsse.

Grundleitungen = ca. '350' m.

Versorgungsleitungen Anlieger Bestand = ca. '150' m

Die Länge der Hauptachse Hauptleitung wird einfach vergütet, unabhängig von der Ausführung.

Miteinzurechnen ist der Aus- und Wiedereinbau des Hauswasserzählers einschl. evtl. Druckminderer in den Gebäuden.

Anfertigen eines Ausbau - wie auch Wiedereinbauprotokolls mit Eigentümerbenennung, Bezeichnung des Anwesens (Objekt,

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Straße, Hausnummer), Aus- bzw. Einbaudatum des Wasserzählers, Wasserzählernummer und Wasserzählerstand. Beide Protokolle sind dem Wassermeister zu übergeben.				
		350,000	m	.....	.....
Summe 4.3.	Notversorgung				.....
Summe 4.	Wasserversorgung Rohrverlegung				.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
5.	Entsorgung			
5.1.	Entsorgung			
	Entsorgung: - Abrechnung erfolgt über Lieferscheine. - Nachweis mittels Soll-Ist-Vergleich ist zu führen. Einstufung nach der Ersatzbaustoffverordnung (EBV). BM-0 (Bodenmaterial der Klasse 0) BM-F1 (Bodenmaterial der Klasse F1) BM-F2 (Bodenmaterial der Klasse F2) BM-F3 (Bodenmaterial der Klasse F3) BM-0, BM-0*: mineral. Fremdbestandteile ≤ 10 Vol.-% BM-F0* bis BM-F3: mineral. Fremdbestandteile ≤ 50 Vol.-% Als Hilfsaufmaß gilt: $m^3 = \text{zulässiges Ladegewicht } 2,0 \text{ t} / m^3$			
5.1.10.	Bodenmaterial BM 0 laden, fördern und verwerten Bodenmaterial der Klasse 0 aus Baustelle laden, fördern und verwerten. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. BM-0 / BM-0* / BM-F0* (Bodenmaterial der Klasse 0) Verwertung nach Wahl des AN. Gebühren der Verwertung (Abfallentsorgung) sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	370,000 t	.....	.....
5.1.20.	Zulage Boden verwerten, BM-F2 Zulage Boden verwerten, BM-F2 (Bodenmaterial der Klasse F2)	100,000 t	.....	.....
5.1.30.	Zulage Boden verwerten, BM-2 Zulage Boden verwerten, BM-2 (Bodenmaterial der Klasse F2)	100,000 t	.....	.....
Summe 5.1. Entsorgung			.....	.....



Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV: 1 Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

5.2.	Entsorgung Asphalt			
------	--------------------	--	--	--

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
5.2.10.	<p>Zwischenlager Hinweis für nachfolgende Positionen des Gliederungspunktes:</p> <p>Neben Ziffer 5.2 der Baubeschreibung finden sonstige Technische Regelwerke Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - RuVA-StB 01 - Arbeitshinweise zum Umgang mit Bodenmaterial und mineralischen Baustoffen der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg VM Erlass vom 23.12.2022 Az. VM2-3945-15/11/23 - Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke (Ersatzbaustoffverordnung - ErsatzbaustoffV) - Bodenverbesserung mit Weißfeinkalk - rechtliche Klarstellung - VM Erlass vom 30.05.23 Az. VM2-3945-15/11-26 <p>Zwischenlager einrichten und betreiben. Zwischenlager für auffälligen Boden, Bauschutt und Asphaltmaterial für die Probenahme zur chemischen Deklarationsanalyse (Entsorgung/ Verwertung). Es sind die Anzeigepflichten des § 22 der ErsatzbaustoffV zu beachten sowie die Dokumentationspflichten des § 25 ErsatzbaustoffV. Fläche getrennt nach Klassen gem. ErsatzbaustoffV bis einschl. BM-F3 / BG-3 / RC-3 und nach Deponieklassen gemäß DepV bis DK III sowie nach Einstufung in Verwertungsklassen A - C gemäß RuVA-StB 01. Herrichten der Fläche und Herstellen einer Oberflächen- und Untergrundabdichtung nach Wahl des AN, z.B. aus HDPE-Folie. Das Niederschlagswasser aus dem überdeckten Bereich muss in Flächen außerhalb der Untergrundabdichtung breitflächig versickert werden. Fläche und Anzahl Großcontainer (> 10 m³) in Abhängigkeit der nachfolgenden Einzelpositionen. Fläche Zwischenlager AN Räumen sowie Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes Auch bei mehreren (örtlich bzw. zeitlich getrennten) Zwischenlagern erfolgt die Abrechnung nur 1 x als Pauschale.</p>	1,000	psch	.....

Leistungsverzeichnis

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Abfallschlüsselnummer:
17 03 01*
17 03 02

5.2.20.

Zwischenlagerung Entsorgung

Asphalt zum Zwischenlager des AN fahren und lagern ,
nach Vorliegen der Probeergebnisse laden und abfahren.
Einschließlich sämtlichem Mehraufwand für
Arbeitsschutzmaßnahmen(Persönliche Schutzausrüstung,
zusätzliche Maschinen - und Geräteausstattung, zusätzlicher
Container, zusätzliches Besprengen mit Wasser beim
Fräsen bzw. Ausbauen etc.) für das Aufnehmen und
Verarbeiten von pechhaltiger Befestigung/ gefährlichem
Abfall während des gesamten Entsorgungsprozesses.
Asphalt übernehmen und entsorgen.
Einschl. Mehraufwand für Transportkosten und Abladen
des Materials an der Entsorgungsanlage. Art der
Belastung und Entsorgung nach
Beprobung und Auswertung. Entsorgungsnachweis nach
Unterlagen des AG führen, einschließlich Aufwand für
Durchführung des elektronischen Begleitscheinverfahrens
inkl. aller erforderlichen Verfahrensschritte und
Verwaltungstätigkeiten. Abgerechnet wird nach
Wiegescheinen.
Material: Asphalt Verwertungsklasse B und C gemäß RuVA
- StB 01bzw. bis DK III, DepV .

220,000 t	
-----------	--	-------	-------

5.2.30.

Gebühr Deponie Asphalt

kalkulierte Entsorgungsgebühr für
Asphalt Verwertungsklasse B und C gemäß RuVA-StB 01
bzw. bis DK II DepV
ohne BGK anhand der vorliegenden
Untersuchungsergebnisse. Der Koordinationsaufwand für
die Entsorgung wird über die entsprechenden
Entsorgungspositionen vergütet.

220,000 t	
-----------	--	-------	-------

Summe 5.2.	Entsorgung Asphalt
-------------------	---------------------------	-------	-------

Summe 5.	Entsorgung
-----------------	-------------------	-------	-------

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
1.	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Stundenlohnarbeiten, Hilfsleistungen, Materiallieferung	
1.1.	Baustelleneinrichtung/ -räumen	.....
1.2.	Verkehrssicherung	.....
1.3.	Stundenlohnarbeiten	
1.4.	Materiallieferung	
1.5.	Hilfsleistungen	.....
1.6.	Bodenverbesserung	.....
Summe 1. Baustelleneinrichtung, Verkehrs..		.....

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
2.	Straßenbauarbeiten	
2.1.	Vorarbeiten	.....
2.2.	Erdarbeiten	.....
2.3.	Tragschichten ungebunden	.....
2.4.	Asphalttragdeckschicht	.....
2.5.	Pflaster, Borde, Rinnen	.....
2.6.	Bodenverbesserung	.....
Summe 2.	Straßenbauarbeiten	.....

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
<hr/>		
3.	Wasserversorgung Tiefbau	
3.1.	Baugruben, Leitungsgräben (Hauptleitung / Anschlusse..	.....
3.2.	Schachtbauwerke	.....
3.3.	Bodenverbesserung	.....
<hr/>		
Summe 3.	Wasserversorgung Tiefbau	.....

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
4.	Wasserversorgung Rohrverlegung	
4.1.	Hauptleitung	.....
4.2.	Hausanschlussleitung	.....
4.3.	Notversorgung	.....
Summe 4.	Wasserversorgung Rohrverlegung	.....

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
5.	Entsorgung	
5.1.	Entsorgung	.....
5.2.	Entsorgung Asphalt	.....
	Summe 5. Entsorgung	.....

Leistungsverzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 02-3710 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**
LV: 1 **Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..**

Ordnungszahl Leistungsbeschreibung		Betrag in EUR
LV	1	
1.	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Stundenlohn..	.....
2.	Straßenbauarbeiten	.....
3.	Wasserversorgung Tiefbau	.....
4.	Wasserversorgung Rohrverlegung	.....
5.	Entsorgung	.....
Summe LV		1 Erneuerung der Wasserleitung,..

Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus	.....	EUR
in Höhe von 19,00 %	.....	EUR
	.....	EUR

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 62

(Ort)	(Datum)	(rechtsgültige Unterschrift)
-------	---------	------------------------------



Leistungsverzeichnis Bieterangabenverzeichnis

Projekt:	02-3710	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..
LV:	1	Erneuerung der Wasserleitung, Unterkessacher Str..

2.5.120. **Dehnfugen Rinnen-/ Pflasterstreifen herstellen**
 (TB63)
 "....."
 "

4.1.60. **Unterflurhydranten als Aufsatz für Combi-Schieber**
 (TB63)
 "....."
 "

Vergabe-/Projekt-Nr.: *)
02.3710

Anzahl **)	Bezeichnung des Gerätes (Fabrikat, Typ) **)	KenngroÙe **) (Leistung, Fassungsvermögen)	Bemerkung **)
1	2	3	4

*) Von Auftraggeber ausfüllen
**) Vom Bieter ausfüllen

Aufgliederung der Angebotssumme bei Kalkulation mit vorberechneten Zuschlägen

Vergabe-/Projekt-Nr.:

02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung

Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Bieter:

Name/Anschrift

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationlohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5,)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis ¹⁾					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis ²⁾					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹⁾ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

²⁾ Mit der Ausführung der Leistungen verundenes Wagnis

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Aufgliederung der Angebotssumme bei Kalkulation über die Endsumme

Vergabe-/Projekt-Nr.:

02.3710

Baumaßnahme: Erneuerung Wasserleitung

Unterkessacher Straße

in: Widdern

Leistung: Erd,- Leitungs,- Straßenbauarbeiten nach VOB

Bieter:

Name/Anschrift

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Vergabe-/Projekt Nr.:
02.3710















Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der Einheitspreise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen 1)			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne			
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages			
	Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			
	x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Tabelle GJS/1
Formstückzuschläge für Druckrohrleitungen aus duktilem Gusseisen

DIN	Benennung	Sinnbild	Bezeichnung	Formstückzuschlag in m		
				DN ₁	DN ₂	DN Abzweig
28614 und 28615	Druckrohre mit Flanschen		FF	4		
28622	Flanschmuffenstücke		EU	4		
28623	Einflanschstücke		F	2		
28624	Überschiebmuffen		U	4		
28625	Doppelmuffenbogen 90 Grad		MMQ	4		
28626 bis 28629	Doppelmuffenbogen 45 - 11 1/4 Grad		MMK	4		
28630	Doppelmuffenstücke mit Flanschstutzen		MMA	4		2
28632	Doppelmuffenstücke mit Muffenstutzen		MMB	4		2
28634	Doppelmuffen-Übergangsstücke		MMR	2	2	
28637	Flanschbogen 90 Grad		Q	4		
28639	Flanschbogen 45 Grad		FFK	4		
28643	Flanschstücke mit Flanschstutzen		T	4		2
28645	Flansch-Übergangsstücke		FFR	2	2	
28646	Blindflansche		X	2		

Anmerkungen:

Für Formstücke aus duktilem Gusseisen DN 40 bis DN 1200 mit Abmessungen nach Werksnormen und Graugussformstücke werden die gleichen Formstückzuschläge gewährt.

Alle in dieser Tabelle nicht aufgeführten Formstückarten werden nach Stück aufgemessen und abgerechnet.